

Schutzpraktiken in Kindheit und höherem Lebensalter: Ein fokussierter Scoping Review

- Protokoll -

1 Emmy-Noether-Gruppe „Linking Ages - Die materiell-diskursiven Praktiken des un/doing age über den Lebenslauf“, Fachbereich für Erziehungswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt/Main

Abstract

Ziel: Das Ziel dieses Scoping Reviews ist es, einen Überblick über Schutzanlässe, Schutzakteure, Schutzorte und Schutzinstrumente im Kindesalter zu gewinnen, die in der deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Literatur thematisiert werden.

Einleitung: In der Erziehungswissenschaft ist seit einigen Jahren eine Konjunktur der Schutzthematik zu beobachten. Allerdings wurde die erziehungswissenschaftliche Literatur zu diesem Thema bislang nicht systematisch aufbereitet. Diese Forschungslücke soll mit dem vorliegenden Scoping Review geschlossen werden.

Einschlusskriterien: Inhaltlich wurden nur erziehungswissenschaftliche Publikationen inkludiert, in denen es um den Schutz von Kindern in pädagogischen Einrichtungen geht. Der Schutzbegriff wurde dabei weit gefasst: Neben dem Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit wurde auch der Schutz vor Diskriminierung und Ausgrenzung, der Schutz vor Krankheiten, Substanzmittelkonsum und Radikalisierung sowie Medienschutz berücksichtigt. Ein weiteres Einschlusskriterium war die Schutzrichtung: Von Interesse war nur der Schutz von Kindern vor einer Gefährdung. Abstracts, in denen der umgekehrte Fall thematisiert wird, also der Schutz von jemandem oder etwas vor den Kindern, fanden keine Berücksichtigung.

Methoden: Für den Scoping Review wurde die deutschsprachige erziehungswissenschaftliche Literaturdatenbank FIS Bildung am 10.11.2023 und 13.05.2024 nach Publikationen zum Schutz von Kindern von Januar 2000 bis Mai 2024 durchsucht. Es wurden ausschließlich deutsch- und englischsprachige Texte inkludiert. Die 1940 Suchergebnisse wurden zunächst auf Basis ihrer Titel selektiert, bevor die verbleibenden 732 Abstracts auf ihre inhaltliche Passung hin beurteilt wurden. Daran waren drei Wissenschaftlerinnen beteiligt. Die inkludierten Abstracts wurden anschließend im Datenverarbeitungsprogramm MAXQDA codiert, um Aufschluss über Schutzanlässe, Schutzakteure, Schutzorte und Schutzinstrumente zu gewinnen, die in der erziehungswissenschaftlichen Literatur thematisiert werden. Abschließend wurden die Daten grafisch aufbereitet.

Schlüsselwörter: Erziehungswissenschaft, Schutz, Gewalt, Kindheit, Wissenschaftsforschung

Keywords: educational science, protection, violence, childhood, science research

Einleitung

Seit einer Gesetzesreform des SGB VIII im Jahr 2021 muss in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland „die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung gewährleistet werden“ (§45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII). Nur mit Schutzkonzept erhalten die pädagogischen Einrichtungen seitdem eine Betriebserlaubnis. In den letzten Jahren mussten sich deshalb alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit der Frage auseinandersetzen, wovon und auf welche Art und Weise Kinder und Jugendliche in ihren Einrichtungen geschützt werden sollen. Schutzkonzepte sind dabei nicht als Dokumente zu verstehen, die es einmal zu erstellen und abzuheften gilt. Stattdessen ist ihre Erstellung, Implementierung und Anwendung Anlass für die kontinuierliche Auseinandersetzung einer Organisation und all ihrer Mitglieder mit Gewaltpotenzialen, Machtverhältnissen, Partizipationsmöglichkeiten, Raumspezifika, Verhaltenskodizes sowie (profession-)ethischen Fragen (vgl. Oppermann et al. 2018). In der pädagogischen Praxis ist die Auseinandersetzung mit der Frage, wie ein geeigneter Schutz von Zielgruppen aussehen und organisiert werden kann, aktuell sehr präsent (Wolff/Schröer/Fegert 2017; Kampert et al. 2020; Böwer/Kotthaus 2023).

Auch die wissenschaftliche Debatte um Schutzkonzepte, -prozesse und damit um den Schutzbegriff hat in der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft in den letzten Jahren an Aufmerksamkeit gewonnen. Das zeigt sich nicht zuletzt an der wachsenden Zahl an Publikationen in diesem Themenfeld (vgl. exempl. Sutterlüty/Flick 2017; Oppermann et al. 2018; Kelle/Dahmen 2020). Die Konjunktur des Schutzbegriffs ist auch eine Reaktion auf die diskursive Präsenz des Gewaltbegriffs, der angesichts publik gewordener Fälle von Übergriffen und sexualisierter Gewalt in pädagogischen Einrichtungen seit 2010 verstärkt in den Fokus der medialen Öffentlichkeit rückte und seitdem auch wissenschaftliche Aufmerksamkeit erfährt (Thole 2012; Andresen/Tippelt 2018; Wazlawik et al. 2020). Der vorliegende fokussierte Scoping Review reagiert vor diesem Hintergrund auf zwei Forschungslücken:

Zum einen konnten in Literaturdatenbanken wie FIS Bildung, Web of Science, Scopus und ERIC keine aktuellen oder laufenden Systematischen Reviews oder Scoping Reviews zur Schutzthematik identifiziert werden. Eine systematische Übersicht über die erziehungswissenschaftliche Schutzliteratur steht also weiterhin aus. Zum anderen ist eine theoretische Konzeptualisierung von Schutz in der Erziehungswissenschaft bisher kaum vorangetrieben worden. Um den Schutzbegriff zu theoretisieren, ist eine Übersicht über den Schutzdiskurs in der erziehungswissenschaftlichen Literatur Voraussetzung.

Der Schutzbegriff wird in diesem Beitrag weit gefasst. Er bezeichnet in Anlehnung an Schutzkonzepte die Analyse, Prävention, Intervention und Aufarbeitung einer Verletzung der Integrität von Zielgruppen pädagogischer Angebote (vgl. Oppermann et al. 2018, S. 31). Im Kontext von Kinderschutzdebatten wird sich häufig an rechtsdefinitorischen Engführungen orientiert: Kinderschutz umfasst dabei „alle rechtlichen Regelungen und Maßnahmen, die dem Schutz von Kindern dienen. Sie zielen darauf ab, Kindeswohlgefährdung, Kindeswohlvernachlässigung und Kindesmisshandlung abzuwenden.“ (Jungmann 2024) Eine trennscharfe Definition ist für den vorliegenden Scoping Review weder notwendig noch zielführend, da sie selbst Teil der Fragestellung ist: Durch die Analyse, wovon, durch wen, wie und in welchen pädagogischen Settings geschützt wird, soll herausgearbeitet werden, welches Verständnis von Schutz der erziehungswissenschaftlichen Literatur derzeit zugrunde liegt.

Dieses Forschungsziel ist ebenso wie der vorliegende Scoping Review Teil eines Promotionsprojektes zu Schutzpraktiken in Kindheit und höherem Lebensalter, das

Fragestellung

Dem Scoping Review lag folgende Forschungsfrage zugrunde:

- Wie wird das Thema ‚Schutz von Kindern‘ in der erziehungswissenschaftlichen Literatur verhandelt?

Zur Beantwortung dieser Fragestellung wurde eine Literaturrecherche in der deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Datenbank FIS Bildung durchgeführt. Die folgenden fünf Teilfragen waren dabei leitend:

- Welche Schutzanlässe werden in der erziehungswissenschaftlichen Literatur zum Schutz von Kindern thematisiert?
- Wie hat sich die Thematisierung ausgewählter Schutzanlässe in den vergangenen 20 Jahren entwickelt?
- Welche pädagogischen Einrichtungen werden in der erziehungswissenschaftlichen Literatur erwähnt, in denen der Schutz von Kindern als relevant erachtet wird?
- Welche Schutzakteure werden in der erziehungswissenschaftlichen Literatur genannt?
- Welche Instrumente für den Schutz von Kindern werden in der erziehungswissenschaftlichen Literatur in pädagogischen Einrichtungen thematisiert?

Einschlusskriterien

Die Selektion der Literaturdaten fand in zwei Schritten statt: In einem ersten Schritt wurden alle Suchergebnisse auf folgende Ein- und Ausschlusskriterien hin überprüft:

Formale Ein- und Ausschlusskriterien (<i>titelbasiert</i>)		
Kategorie	Einschlusskriterien	Ausschlusskriterien
Datenbank	FIS Bildung (Fachportal Pädagogik), da: Forschungsinteresse auf deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Diskurs beschränkt	Alle anderen Datenbanken
Publikationszeitraum	Januar 2000 – Oktober 2023	Publikationen vor Januar 2000
Sprache	deutsch, englisch	Alle Sprachen außer deutsch und englisch
Region/Land	Bezug auf Deutschland	Bezug auf andere Länder/Regionen
Verfügbarkeit	Volltext verfügbar Kein Duplikat Gedruckte Literatur Nur digital verfügbare Literatur	Kein Volltext verfügbar Duplikat
Dokumentart	Wissenschaftliche Publikationen, Theoriearbeit, Studien, Dissertationen, Abschlussarbeiten	Politische Handreichungen, Gesetzestexte, Policy-Dokumente, Graue Literatur, Zeitungsartikel, Studienprotokolle, Praxisleitfaden, Schutzkonzepte
Dokumenttyp	Monografie /Sammelwerk, Sammelwerksbeitrag, Zeitschriftenaufsatz	-

In einem zweiten Schritt wurden alle 732 inkludierten Literaturdaten auf Basis ihrer Abstracts anhand folgender Ein- und Ausschlusskriterien selektiert:

Inhaltliche Ein- und Ausschlusskriterien (<i>abstractbasiert</i>)		
Kategorie	Einschlusskriterien	Ausschlusskriterien
Methode	empirische Arbeiten (qualitativ, quantitativ, mixed-methods, multi-methods), nicht-empirische Arbeiten (theoretisch-konzeptionell, Literaturarbeiten)	-
Publikationsorgane	Erziehungswissenschaftliche oder der Erziehungswissenschaft verwandte Zeitschriften, Sammelbände, Monografien	Zeitschriften anderer fachfremder Disziplinen, insb. naturwissenschaftliche Fachzeitschriften oder Zeitschriften aus und für die Praxis
Population/Altersgruppe	Kinder und/oder ältere Erwachsene	Alle anderen Altersgruppen
Setting	(Sozial-)pädagogische Einrichtungen wie Kindertagesstätte, Kindergarten, Hort, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Schule, Ambulante, teilstationäre oder stationäre Kinder- und Jugendhilfe Tageszentren für ältere Erwachsene, ambulante, teilstationäre oder stationäre Einrichtungen der Altenhilfe	Alle anderen Settings, z.B. Häuslichkeit, Kommune, Quartier, Jugendamt, öffentlicher Raum ...
Schutzrichtung	Die Zielgruppe wird vor etwas geschützt	Jemand oder etwas wird vor der Zielgruppe geschützt (z.B. Naturschutz)

Methodik

Auswahl der Datenbank

Der Schutzdiskurs wird hierzulande auf eine spezifische Art und Weise geführt, was auch auf die deutschlandspezifische Gesetzesnovelle von 2021 zurückzuführen ist, durch die das Thema ‚Schutz‘ in der deutschsprachigen pädagogischen Theoriebildung und Praxis einen Aufschwung erfahren hat. Um die Spezifika des deutschsprachigen Diskurses nachvollziehen und analysieren zu können, wurde die Literaturrecherche in der erziehungswissenschaftlichen Literaturdatenbank „FIS Bildung“ durchgeführt. Die Literaturdatenbank des Fachinformationssystems (FIS) Bildung ist ein Zusammenschluss von ca. 30 Dokumentationseinrichtungen aus Deutschland und der Schweiz. Sie bietet nach eigenen Angaben Literaturnachweise zu allen Teilbereichen des Bildungswesens und enthält derzeit 1.113.974 Datensätze (Stand: März 2025).

Die Datenbank verzeichnet Monografien und Sammelbände sowie Aufsätze aus Fachzeitschriften (vgl. Fachportal Pädagogik 2024). Thematisch eng fokussierte Literaturdatenbanken wie FIS Bildung haben gegenüber internationalen Metadatenbanken wie „Web of Science“, „Scopus“, „EBSCO“ oder „Google scholar“ einen entscheidenden Vorteil: Sie ermöglichen eine gezielte Literaturrecherche, mit deren Hilfe Fragestellungen einer bestimmten (Teil-)Disziplin beantwortet werden können. In der Wissenschaftsforschung können valide Aussagen über disziplinäre Phänomene aufgrund nationaler Spezifika gesetzlicher Grundlagen, akademischer Institutionalisierung, wissenschaftlicher Gesellschaften und Kongresse sowie

nationalsprachlicher Publikationsorgane häufig nur innerhalb nationaler Grenzen getroffen werden. Für die Forschungsfragen des vorliegenden fokussierten Scoping Reviews erwies sich die Literaturdatenbank FIS Bildung daher als geeignete Literaturdatenbank.

In den erweiterten Sucheinstellungen konnten neben FIS BILDUNG auch Datenquellen wie Library of Congress, Casalini libri, ERIC - Institute of Education Sciences, EBSCOhost ebooks, BBF 1945-1993, Online Contents, FID-Nationallizenzen sowie BASE ausgewählt werden. Im Sinne einer möglichst breiten Abdeckung des spezifischen Forschungsinteresses wurden alle aufgeführten Datenquellen einbezogen. Darüber hinaus wurden in den Filtereinstellungen alle Dokumenttypen (Monografie/Sammelband, Sammelbandbeitrag, Zeitschriftenaufsatz) und Medienformen (gedruckte Literatur, Online-Dokumente, Sonstige) ausgewählt.

Suchstrategie

Die Entwicklung eines geeigneten Suchstrings erfolgte durch verschiedene Testkombinationen von Suchbegriffen, die sich an den zuvor formulierten Forschungsfragen sowie theoretischem Vorwissen orientierten und dem Forschungsinteresse entsprachen (vgl. auch Ehlen et al. 2022, S. 216; Kröner et al. 2021, S. 17). Dabei wurden

mit Blick auf die erziehungswissenschaftlichen Verortung pädagogische Grundbegriffe (BILDUNG, BILDEN, ERZIEHUNG, ERZIEHEN, LERN*, LERNEN), unter Berücksichtigung des Interesses an Betreuungseinrichtungen organisationsbezogene Begriffe (PÄDAGOGISCHE EINRICHTUNG, EINRICHTUNG, ORGANISATION) sowie aufgrund des Vorwissens aus der Fachliteratur verschiedene Dimensionen von Schutzanlässen (PSYCHISCHE*, MENTALE*, EMOTIONALE*, KÖRPERLICHE*, PHYSISCHE*) mit der Zielgruppe (KIND*) verknüpft.

Suchstring (Suche am 11.10.2023)	Ergebnisse
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: KOERPER*)	110
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: PSYCHISCH* oder MENTAL* oder EMOTIONAL* oder KOERPERLICH* oder PHYSISCH*)	244
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: BILDUNG oder BILDEN)	265
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: ERZIEHUNG oder ERZIEHEN)	250
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: LERN* oder LERNEN)	200
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: PRAEVENTION*)	318
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Freitext: "PAEDAGOGISCHE EINRICHTUNG" oder EINRICHTUNG oder ORGANISATION)	81
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZKONZEPT*)	92
(Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN)	1733

Auf Basis der Suchergebnisse wurde entschieden, die Literaturrecherche möglichst breit anzulegen und die erziehungswissenschaftliche Literaturdatenbank FIS Bildung mit einem Suchstring zu durchsuchen, der neben der Zielgruppe (KIND*) lediglich den Forschungsgegenstand (SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) enthält.

Darüber hinaus wurde entschieden, dass mit der Sucheinstellung „Freitext“ alle Textelemente eines Literatureintrags und nicht nur Abstracts, Schlagwörter oder Titel nach diesen Begriffen durchsucht werden sollten. Die Literaturrecherche wurde auf einen Zeitraum vom Jahr 2000 bis zum Zeitpunkt der Literaturrecherche (11.10.2023 bzw. 13.5.2024) beschränkt, um dem Forschungsinteresse Rechnung zu tragen, den aktuellen Schutzdiskurs sowie neuere Entwicklungen, Konjunkturen und Brüche desselben in der Erziehungswissenschaft nachzuzeichnen.

Für die Zielgruppe ‚Kinder‘ konnten mit dieser Suchwortkombination und den entsprechenden Einstellungen 1733 Treffer (11.10.2023) ermittelt werden:

Suchstring in Datenbank „Fachportal Pädagogik“ für Zielgruppe Kinder (Durchführung: 11.10.2023)	
#1 (Freitext: KIND*) und (Datenquelle: "FIS Bildung" oder "Library of Congress" oder "Casalini libri" oder ERIC oder "EBSCOhost ebooks" oder "BBF 1945-1993" oder "Online Contents" oder FID-Nationallizenzen oder BASE)	373.021
#2 (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Datenquelle: "FIS Bildung" oder "Library of Congress" oder "Casalini libri" oder ERIC oder "EBSCOhost ebooks" oder "BBF 1945-1993" oder "Online Contents" oder FID-Nationallizenzen oder BASE)	5.016
#1 + #2 (Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Datenquelle: "FIS Bildung" oder "Library of Congress" oder "Casalini libri" oder ERIC oder "EBSCOhost ebooks" oder "BBF 1945-1993" oder "Online Contents" oder FID-Nationallizenzen oder BASE)	1.733

Ein Nachsampling am 13.5.2024 mit dem Suchstring #1 + #2 (Freitext: KIND*) und (Freitext: SCHUTZ* oder SCHUETZEN oder BESCHUETZEN) und (Datenquelle: "FIS Bildung" oder "Library of Congress" oder "Casalini libri" oder ERIC oder "EBSCOhost ebooks" oder "BBF 1945-1993" oder "Online Contents" oder FID-Nationallizenzen oder BASE) ergab weitere 207 Treffer.

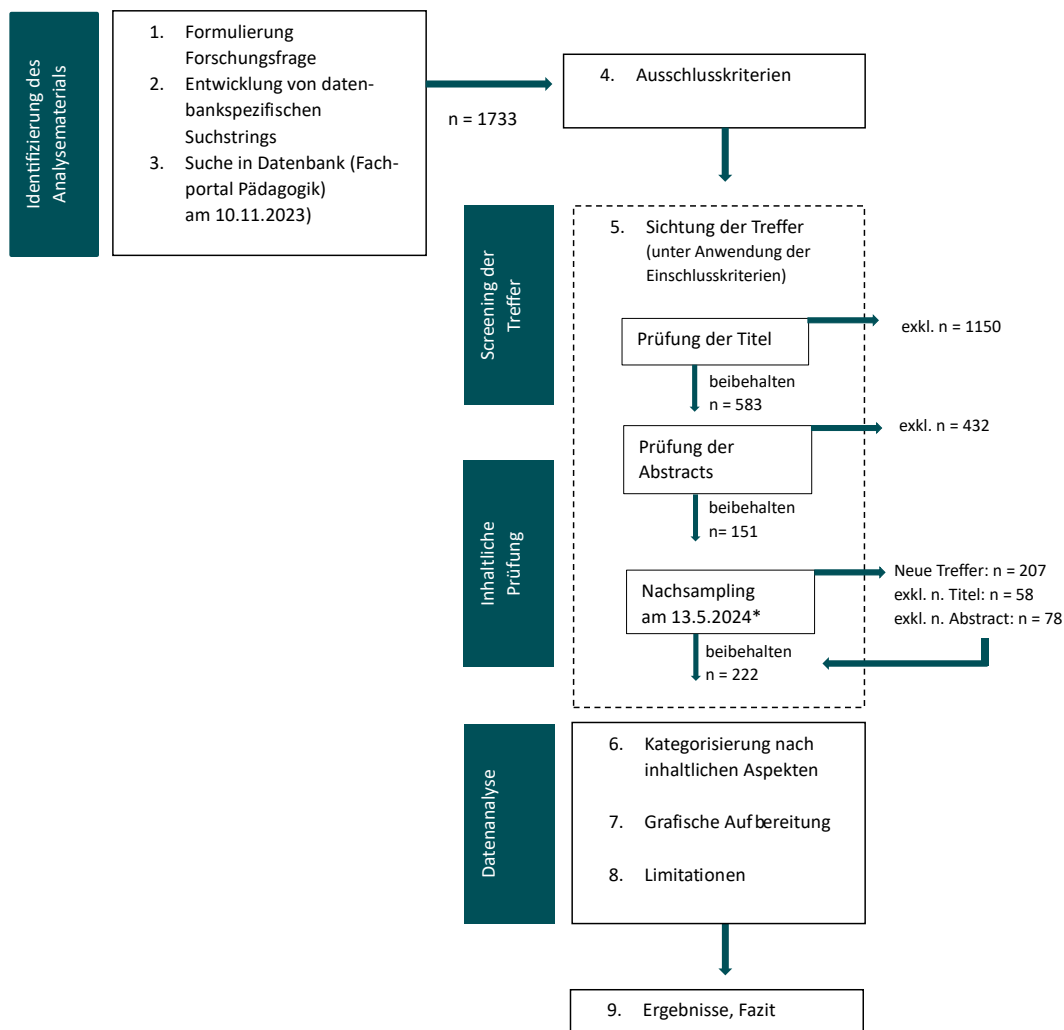
Datenextraktion

Es wurden zwei Literaturrecherchen durchgeführt (am 10.11.2023 sowie am 13.5.2024). Die Nachstichprobe am 13.5.2024 erwies sich als notwendig, da die Datenbank FIS Bildung nach einem Hackerangriff zwischen dem 27.7.2022 und dem 30.4.2024 vom Fachportal Pädagogik nicht aktualisiert werden konnte. Beide Literaturrecherchen ergaben zusammen 1.940 Treffer, von denen nach einer titelbasierten Selektion 732 Abstracts in die abstractbasierte Analyse eingingen.

Die 732 identifizierten Literaturdaten wurden anschließend in das Literaturverarbeitungsprogramm Zotero sowie in die Analysesoftware MAXQDA importiert und Dubletten entfernt. Anschließend wurden die 732 Abstracts von der Autorin und zwei Kolleginnen des Forschungsprojekts „Linking Ages“ auf inhaltliche Ein- und Ausschlusskriterien selektiert, auf deren Basis 222 Abstracts in den Literaturkorpus für die weitere Feinanalyse aufgenommen wurden.

Anhand des folgenden Ablaufdiagramms lässt sich der Scoping Review nachvollziehen:

Ablaufdiagramm Scoping Review

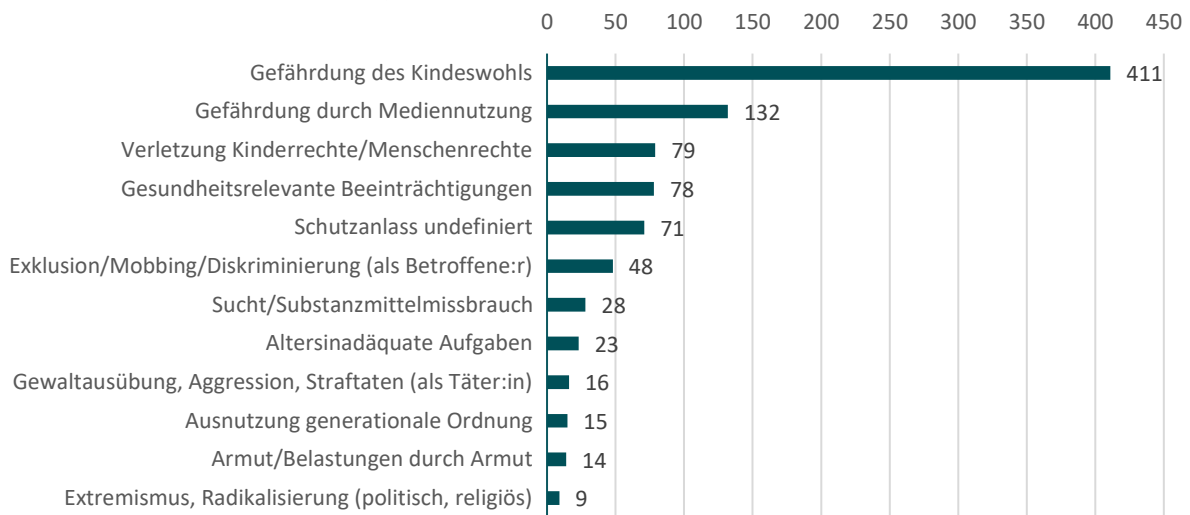


Datenanalyse und -präsentation Teil I

Nach Sichtung der 1.940 Titel wurden 732 auf Basis ihrer Titel inkludiert und mithilfe des Softwareprogramms MAXQDA auf zwei Fragestellungen hin kodiert: 1. Wovor wird geschützt? und 2. Welches Ausschlusskriterium führt dazu, dass der Titel nicht inkludiert werden konnte?

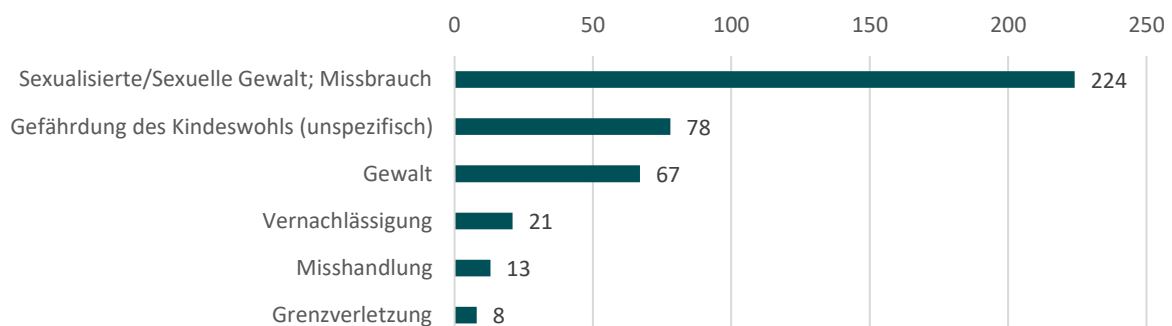
Eine Mehrfachkodierung war dabei möglich, da in einigen Abstracts mehrere Schutzanlässe thematisiert werden. Die Codierungen wurden anschließend quantifiziert und mithilfe von Excel-Grafiken visualisiert. Häufig genannte Schutzanlässe wie „Gefährdung des Kindeswohls“ oder „Gefährdung durch Medienutzung“ wurden zudem detaillierter aufgeschlüsselt, mit entsprechenden Unterkodierungen versehen und grafisch aufbereitet. Darüber hinaus wurde der Schutzanlass „Sexualisierte Gewalt“ aufgrund seiner häufigen Nennung durch eine weitere Grafik dargestellt, aus der ersichtlich wird, in welchen Jahren der Code wie häufig in den Abstracts genannt wird.

Welche Schutzanlässe für Kinder werden in der erziehungswissenschaftlichen Literatur thematisiert?



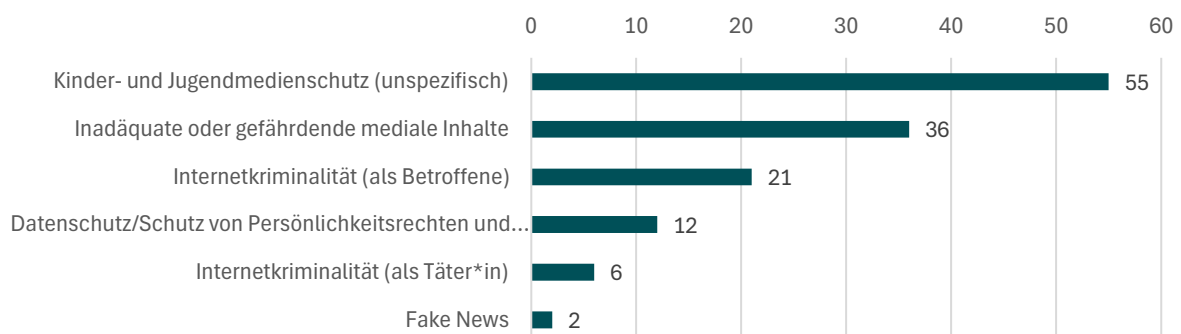
■ 924 Codes in 732 formal inkludierten Literaturdaten

Schutzanlass "Gefährdung des Kindeswohls"

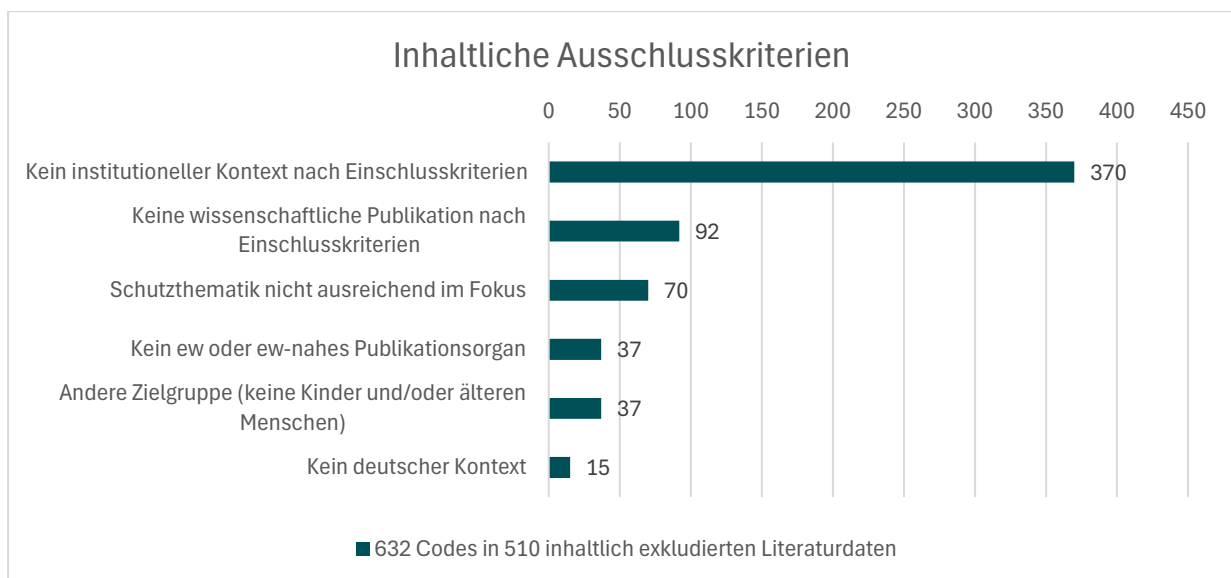
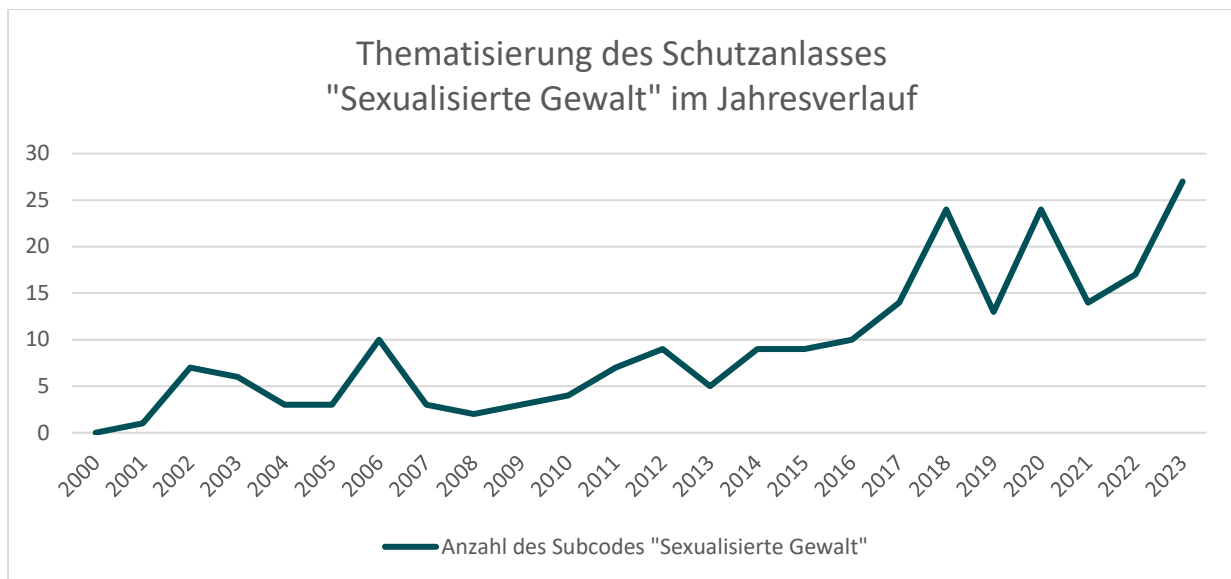


■ 411 Subcodes in 732 formal inkludierten Literaturdaten

Schutzanlass "Gefährliche Mediennutzung"



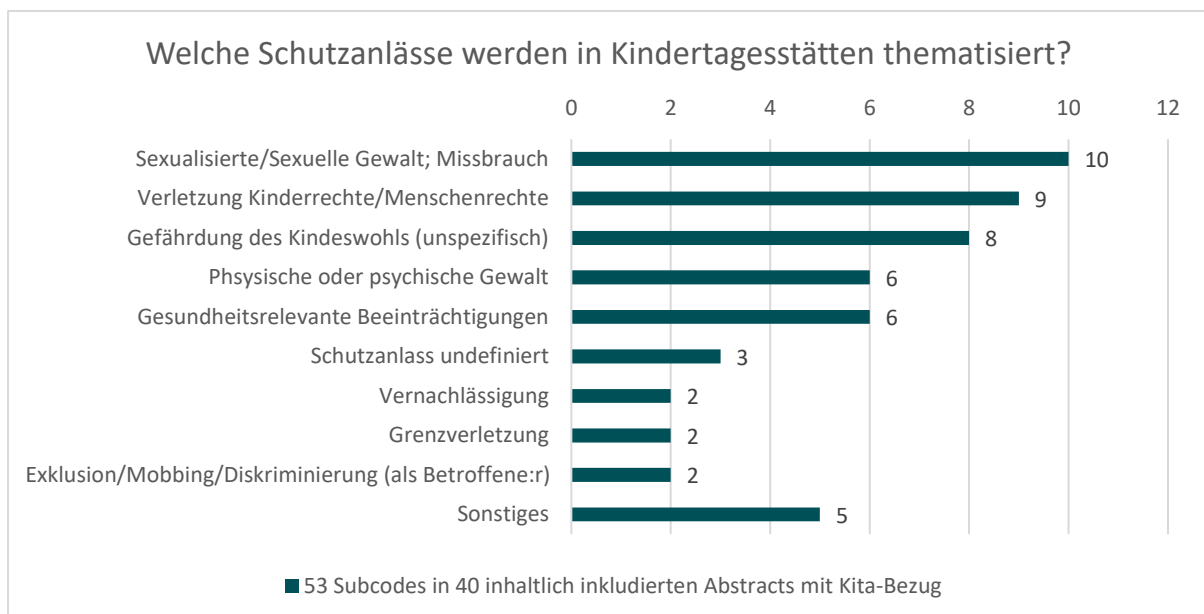
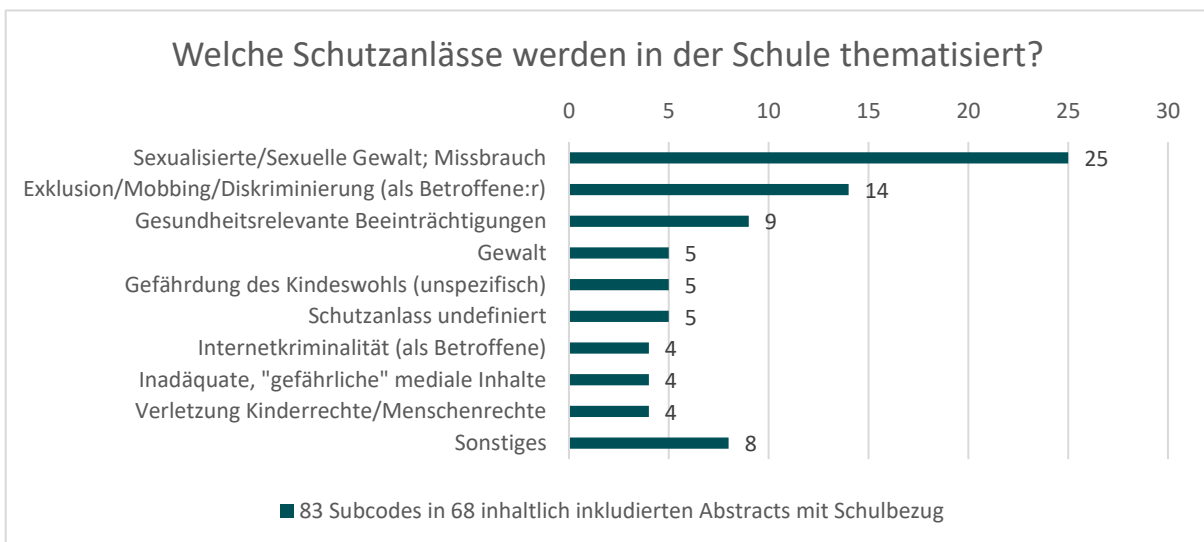
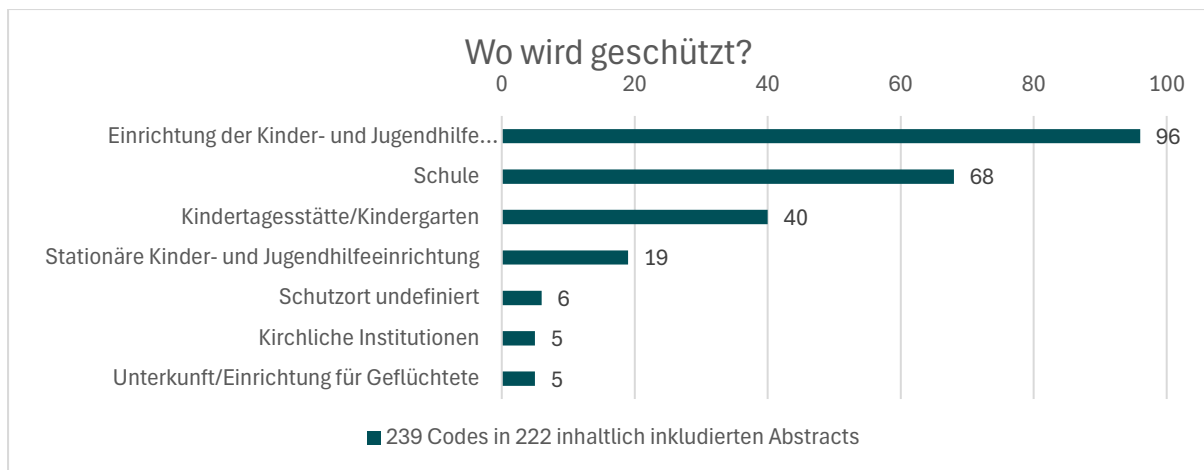
■ 132 Subcodes in 118 formal inkludierten Literaturdaten

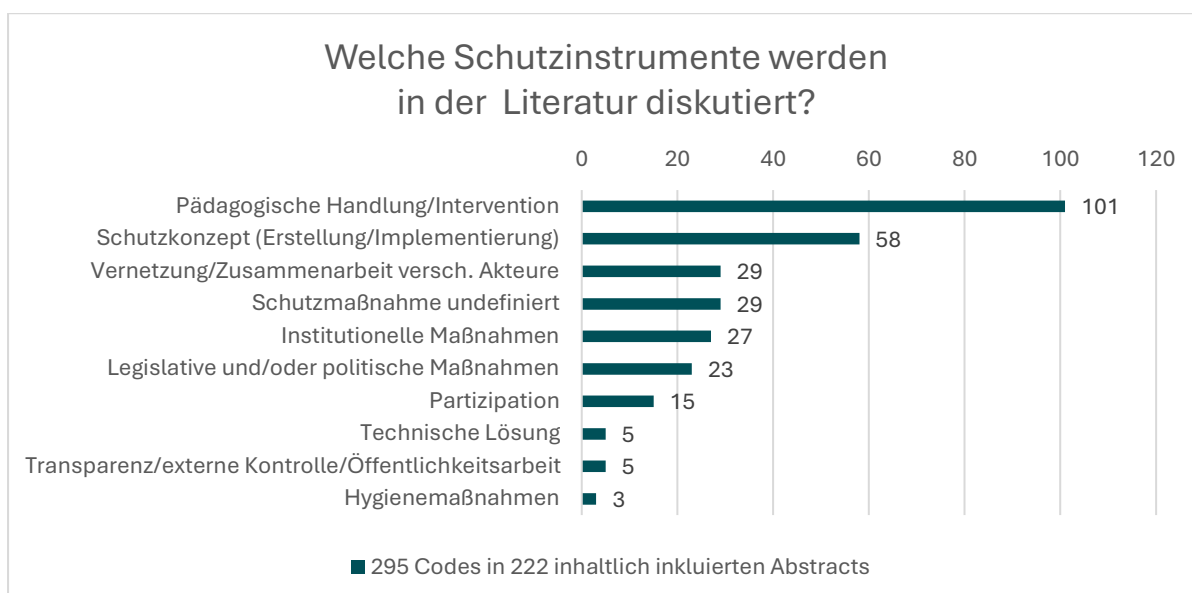
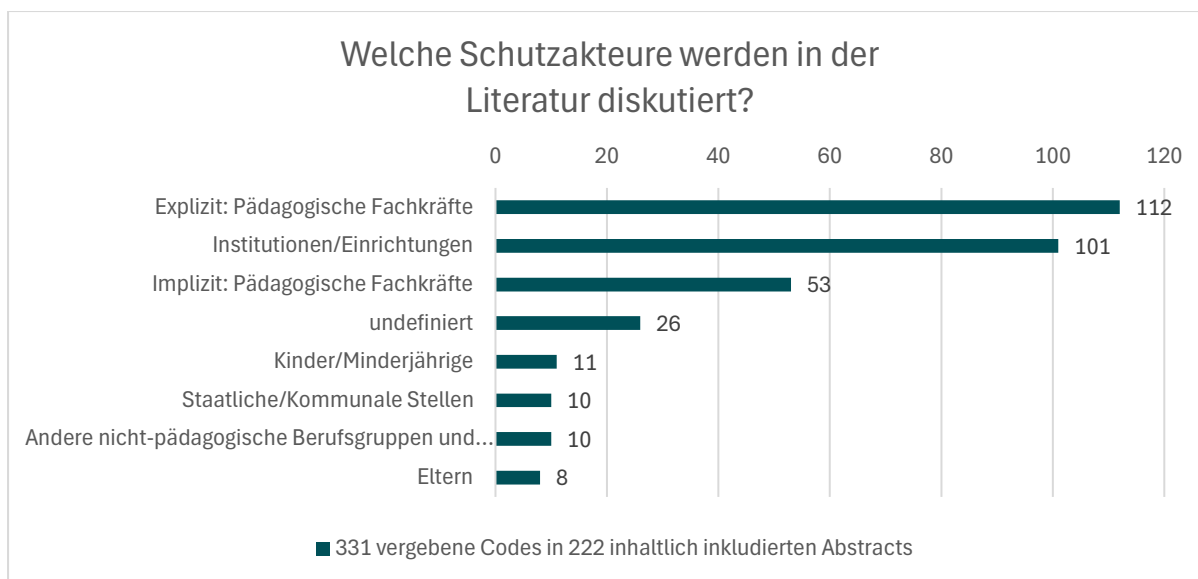


Im Fließtext (vgl. Feldmann 2025) wurden die Schutzanlässe anschließend näher erläutert und anhand von Beispielabstracts aus dem Datenkorpus veranschaulicht.

Datenanalyse und -präsentation Teil II

Nach Sichtung der 732 Abstracts wurden 222 Titel auf Basis der inhaltlichen Ein- und Ausschlusskriterien inkludiert und mithilfe des Softwareprogramms MAXQDA auf drei weitere Fragestellungen hin kodiert: 3. Wo wird geschützt? (Schutzorte) 4. Wer schützt? (Schutzakteure) 5. Wie wird geschützt (Schutzinstrumente)? Auch hier war eine Mehrfachkodierung möglich, da teilweise mehrere Schutzorte, Schutzakteure und Schutzinstrumente in einem Abstract erwähnt wurden. Die Codierungen wurden anschließend quantifiziert und mithilfe von Excel-Grafiken visualisiert. Anschließend wurden sie mithilfe von Beispielen in einem Fließtext detaillierter beschrieben und analysiert.





Im Fließtext (siehe Feldmann 2025) wurden die Schutzorte, Schutzakteure und Schutzinstrumente detailliert vorgestellt und mithilfe von Beispielen aus dem Datenkorpus veranschaulicht. Anschließend wurden die Ergebnisse interpretiert und kontextualisiert, bevor eine Benennung der Limitationen, ein Ausblick und ein Fazit den Scoping Review beschließen.

Finanzierung

Das Promotionsprojekt, im Rahmen dessen dieser Scoping Review entstanden ist, wurde in der DFG-geförderten [REDACTED]

[REDACTED]

Beiträge der Autoren

[REDACTED]

Interessenkonflikte

Es gibt keinen Interessenkonflikt in diesem Projekt.

Referenzen

- Andresen, Sabine/Tippelt, Rudolf (2018) (Hrsg.): Sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend. Theoretische, empirische und konzeptionelle Erkenntnisse und Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Forschung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Jungmann, Tanja (2024): Kinderschutz und Prävention – Gesundheitsförderung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden [online]. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i068-3.0>.
- Kampert, Meike/Rusack, Tanja/Schröer, Wolfgang/Wolff, Mechthild (2020) (Hrsg.): Lehrbuch Schutzkonzepte und Diversität in Organisationen gestalten: Fokus: Junge Menschen mit Fluchterfahrungen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Kelle, Helga/Dahmen, Stephan (2020): Ambivalenzen des Kinderschutzes. Empirische und theoretische Perspektiven. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Oppermann, Carolin/Winter, Veronika/Harder, Claudia/Wolff, Mechthild/Schröer, Wolfgang (2018) (Hrsg.): Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Sutterlüty, Ferdinand/Flick, Sabine (2017) (Hrsg.): Der Streit ums Kindeswohl. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Thole, Werner (2012): Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. Opladen/Toronto: Barbara Budrich.
- Wanka, Anna; Freutel-Funke, Tabea; Andresen, Sabine; Oswald, Frank (2024) (ed.): Linking Ages A Dialogue between Childhood and Ageing Research. London: Routledge.
- Wazlawik, Martin/Christmann, Bernd/Böhm, Maika/Dekker, Arne (2020) (Hrsg.): Perspektiven auf sexualisierte Gewalt: Einsichten aus Forschung und Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
- Wolff, Mechthild/Schröer, Wolfgang/Fegert, Jörg/Rörig, Johannes-Wilhelm (2017) (Hrsg.): Schutzkonzepte in Theorie und Praxis: Ein beteiligungsorientiertes Werkbuch. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Literaturliste

Schutzdiskurse in der Erziehungswissenschaft. Ein Scoping Review

1. Abraham, I., Bottrell, M. M., Fulmer, T., Mezey, M. D., & Nursing standards for the care of elderly persons. (2001). Pflegestandards für die Versorgung alter Menschen., Einheitssachtitel: Geriatric nursing protocols for best practice. (Fachportal Pädagogik). Huber.
2. Adam, D., & Protection of children in public : causes, forms and consequences of maltreatment of children; basic attitude, methodology and measures in professional work relating to the protection of children in public. (2001). Kinderschutz. Ursachen, Formen und Folgen von Kindsmisshandlungen. Grundhaltung, Methodik und Massnahmen in der professionellen Kinderschutzarbeit. (Fachportal Pädagogik). Ed. Soziothek. Ursache
3. Adam-Paffrath, R. (2017). Resilienz als Schutz der Würde für professionell ambulant Pflegenden—(K)ein Thema? Personenzentrierte Langzeitpflege, 37–50.
4. Affolter, K. (2001). Zivilrechtlicher Kinderschutz im Spannungsfeld von Familienautonomie und staatlicher Eingriffspflicht. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 70(4), 313–335.
5. Rau, T, Mayer, S., & Allroggen, M. (2023). Sexualisierte Übergriffe unter Jugendlichen—Implikationen für Schutzkonzepte in stationären Einrichtungen. EREV-FachbuchTheorie und Praxis der Jugendhilfe, 43, 82-98.
6. Ahmed, S., & Bauer, P. (2012). Zwischen Organisation und Profession (S. 107–120). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94369-5_8
7. Albers, T. (2023). Inklusive Jugendhilfe—Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung. Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, 54(3), 46–54.
8. Albrecht, H.-J. (2004). Verantwortlich handeln—Schutz und Hilfe bei Kindeswohlgefährdung. Saarbruecker Memorandum. (Fachportal Pädagogik).
9. Allgemeine Empfehlung Nr. 27 zum Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (über ältere Frauen und den Schutz ihrer Menschenrechte): Siebenundvierzigste Sitzung (2010). (2013). Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) vom 18. Dezember 1979, 72–82.
10. Allroggen, M. (2018). Diagnostische Instrumentarien im Kontext sexualisierter Gewalt (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
11. Andresen, S., & Friedemann, S. (2012). Rechte und Anerkennung. Zur Ethik pädagogischer Institutionen. (Fachportal Pädagogik).
12. Andresen, S., & Künstler, S. (2015). Vulnerabilität und sexuelle Gewalt in der Kindheit. Herausforderungen der Kindheitsforschung. Zeitschrift für Sexualforschung, 28(4), 318–334.
13. Andresen, S., & Wilmes, J. (2020). Voraussetzungen für Kinder- und Jugendschutz schaffen. Rechte von Kindern und Jugendlichen anerkennen und etablieren. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 65(3), 90–96.
14. Andresen, S., Bergmann, C., & Briken, P. (2020). Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs—Gesellschaftliche Herausforderung, wissenschaftliche Balancierung und ethische Perspektiven. Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis, 52(1), 111–118.
15. Andresen, S., Deckers, D., & Kriegel, K. (2023). Das Schweigen beenden—Beiträge zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. 1. Aufl. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-39995-5>

16. Andresen, S., Heitmeyer, W., & Destructive processes. Disrespect and sexual violence against children and adolescents in institutions. (2012). Zerstörerische Vorgänge. Missachtung und sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Institutionen. (Fachportal Pädagogik). Beltz Juventa.
17. Angenendt, S. & Children on the run : refugees under age in Germany. (2000). Kinder auf der Flucht. Minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. (Fachportal Pädagogik).
<https://doi.org/10.1007/978-3-322-99916-0>
18. Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe. (2006). Frühe Förderung gefährdeter Kinder. Besserer Schutz von Kindern im Vorschulalter—Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ). *Jugendhilfe*, 44(5), 264–268.
19. Armbrust, J. (2013). Warum Kinder Ängste haben. Kinderängste verstehen und bewältigen. 1. Aufl. D. Neuausgabe. (Fachportal Pädagogik).
20. Arnaud, N., Banaschewski, T., Nees, F., Bucholz, V. N., Klein, M., Reis, O., Legenbauer, T., Zapf, A., & Thomasius, R. (2020). Achtsamkeit in der entwicklungsorientierten Suchtprävention und -therapie: Rational, Design und Ziele des Forschungsverbundes IMAC-Mind. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 69(4), 353–374.
21. Arnaud, N., Sack, P.-M., & Thomasius, R. (2019). Zum aktuellen Stand der familienbasierten Prävention und Therapie bei substanzbezogenen Störungen im Kindes- und Jugendalter: Ein Überblick. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 68(5), 376–401.
22. Asbrand, J., & Brinkmann, F. (2022). Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Kinder, Jugendliche und Familien in deutschsprachigen Ländern. *Kindheit und Entwicklung*, 31(2), 76–80. <https://doi.org/10.1026/0942-5403/a000372>
23. Ash, A. (2014). Safeguarding older people from abuse: Critical contexts to policy and practice.
24. Astheimer, D., Bott, W., Hoffmann, B., Nolte, G., & Schreiner, M. (2010). Schutz der Schülerinnen und Schüler. Kinderschutz. Behindertenschutz. Unfallversicherungsschutz. Infektionsschutz. Abgeschlossen nach dem Rechtsstand vom 1. Mai 2010. (Fachportal Pädagogik).
25. Aufenanger, S. (2001). Jugendmedienschutz und Internetverantwortung. *Computer + Unterricht*, 11(42), 6–8.
26. Aufklärung (Information) & Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2012). *Generation mobil*. (Fachportal Pädagogik).
27. Aufsichtspflicht / Sorgfaltspflicht / LG Limburg 17.02.2004 (Urteil) / Urteil. (2004). Zu den Schutz- und Obhutspflichten eines Altenheimträgers: LG Limburg, Ur. Vom 17.02.2004—4 O 341/03. *Pflegerecht*, 8(4), 174–179.
28. Backhaus, O., Dadaczynski, K., & Hampel, P. (2010). Psychische Gesundheitsförderung und Prävention in Kindertagesstätte und Schule. (Fachportal Pädagogik).
29. BAG Wohnungslosenhilfe. (2021). Umsetzung der Istanbul-Konvention—Gewaltschutz für Frauen in der Wohnungsnotfallhilfe. Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe. *Wohnungslos*, 63(2), 74–79.
30. Bänfer, M., Tammen, B., & Aufsichtspflicht. (2006). Aufsichtspflicht. Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Erziehungshilfe. (inderschutz wird auc).
31. Bange, D. (2018). Kinderschutzkonzepte und Kitas. Ein herausfordernder und anstrengender, aber gewinnbringender Prozess. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 21(1), 92–97.
32. Bange, D. (2019). Sexualisierte Gewalt und die Jugendämter. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 64(2), 64–69.
33. Barth, G. M. (2022). Wie Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie leiden, und wie die Schule ihnen helfen sollte. *Lehren & lernen*, 48(2), 9–14.

34. Basel-Landschaft / Bildungs-, K. S. (2020). Eckwerte und Empfehlungen für ein Schutzkonzept familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Stand 30.4.2020). (Fachportal Pädagogik). <https://edudoc.ch/record/210076>
35. Bathke, S. A., Bücken, M., & Fiegenbaum, D. (2019). Praxisbuch Kinderschutz interdisziplinär. Wie die Kooperation von Schule und Jugendhilfe gelingen kann. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20303-0>
36. Baumeister, B., Beck, T., Feusi-Frei, I., Gehrig, M., Georg, J., Höpflinger, F., & Wettstein, A. (Hrsg.). (2017). Schutz in der häuslichen Betreuung alter Menschen: Misshandlungssituationen vorbeugen und erkennen, Betreute und Betreuende unterstützen. <http://d-nb.info/1104751984/04>
37. Bawidamann, A. (2020). Prävention digital ged@cht? Schutzkonzepte im Hinblick digitaler Medien als Lebenswelt. Thema Jugend, 3, 14–16.
38. Bawidamann, A., & Oeffling, Y. (2018). Sexualisierte Gewalt. (Fachportal Pädagogik).
39. Becker, R. & Aufgabe. (2008). Vernachlässigte und misshandelte Kinder—Nur eine Aufgabe der Jugendämter? Jugendhilfe, 46(1), 12–20.
40. Beckmann, K. & Public responsibility for the protection of children. Decision-making criteria and action perspectives for municipal social policy. (2008). Kinderschutz in öffentlicher Verantwortung. Entscheidungskriterien und Handlungsperspektiven für die kommunale Sozialpolitik. (Fachportal Pädagogik).
41. Beelmann, W., & König-Waldek, M. (2021). Schützen im System—Konzeption eines Rahmenmodells zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 24(1), 62–67.
42. Bellut, T. & Protection of young people in the media in the digital generation. Facts and standpoints from science and practice. (2012). Jugendmedienschutz in der digitalen Generation. Fakten und Positionen aus Wissenschaft und Praxis. (Fachportal Pädagogik).
43. Bendl, S. (2007). Disziplin als Schutz des Kindes in der Schule. Bildung und Erziehung, 60(1), 97–109.
44. Bengel, J., Meinders-Lücking, F., & Rottmann, N. (2009). Schutzfaktoren bei Kindern und Jugendlichen. Stand der Forschung zu psychosozialen Schutzfaktoren für Gesundheit.
45. Benrazavi, S. R. (2021). Teachers' role in youth protection against cyber-bullying. The utility of integrated protection motivation and attachment theories. (Fachportal Pädagogik).
46. Benz, B. & Poverty from the context of the family. (2008). Armut im Familienkontext. Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung., 381–399.
47. Benz, W., Unaccompanied refugee children. A desideratum on exile research., & Ausländerpolitik. (2004). Unbegleitete Flüchtlingskinder. Zu einem Desiderat der Exilforschung. Jahrbuch für Antisemitismusforschung 13., 261–272.
48. Berg, M., Betzing, C., & Peters, S. (2023). Familien stärken—Kinder schützen. Jugendhilfe-Report, 4, 50–52.
49. Berghaus, H. C. (Hrsg.). (2009). Behinderung und Alter—"Gesellschaftliche Teilhabe 2030" ; Vorträge und Arbeitskreise der 17. Fachtagung „Behinderung und Alter“ 2008 an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. https://www.bod.de/index.php?id=1132&objk_id=201288
50. Berghäuser, M. (2012). Heimrecht und gemeinschaftliche Wohn-Pflegeformen: Selbstorganisiertes Wohnen mit ambulanter Pflege ohne Heimaufsicht oder strukturell abhängige Pflege Wohngemeinschaften im Schutzbereich des Heimrechts wo liegt die Grenze? ; Welche anderen gesetzgeberischen Lösungen gibt es in den Bundesländern? <http://www.schader-stiftung.de>

51. Bergmann, C. (2012). Kinder brauchen Aufklärung und Schutzkonzepte (Fachportal Pädagogik).
52. Berthold, J. (2021). Die professionelle Haltung pädagogischer Fachkräfte im Kinderschutz. Eine rekonstruktive Studie mit der dokumentarischen Methode. *Perspektiven der empirischen Kinder- und Jugendforschung*, 7(1), 82–111.
53. Beske, F. (2004). Aktive Schutzimpfung—Stand und Handlungsbedarf. *Das Gesundheitswesen*, 66(5), 352–354.
54. Bester, J. C. (2020). The Ethical Obligation to Vaccinate Children and Its Policy Implications. *On Education. Journal for Research and Debate*, 3(8), 5-S.
55. Bickenbach, C. (2022). Kitas und Schulen während der Corona-Pandemie im Vergleich mit anderen grundrechtlich geschützten Lebensbereichen. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 70(3), 433–450.
56. Biebricher, M., Langness, A., & Engelhardt, A. (2010). „Kitas bewegen—Für eine gesunde Kita“. Ein Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung. *TPS : leben, lernen und arbeiten in der Kita*, 4, 48–51.
57. Bieger, E. (2002). Der Erfurter Netcode—Für mehr Ethik im Internet. *Thema Jugend*, 2, 14–15.
58. Bienemann, G. & Aufklärung (Information). (2005). Lobby für junge Flüchtlinge. Bündnispartner für den Kinder- und Jugendschutz werden gesucht. *Die Kinder der multikulturellen Gesellschaft.*, 44–50.
59. Biesel, K., & Schnurr, S. (2018). Prozessmanual zur dialogisch-systemischen Kindeswohlabklärung. Ein Rahmenkonzept zur Strukturierung und Professionalisierung des Schutzauftrags und der Hilfeplanung im Kinderschutz. *Das Jugendamt : Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht*, 91(3), 80–83.
60. Billen, W. (2014). Aspekte des Machtmissbrauchs in Pflegeheimen (S. 95–110). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04297-4_6
61. Bindel-Kögel, G., & Münder, J. (2007). Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung durch Vereinbarungen zwischen Jugendämtern und Trägern von Einrichtungen und Diensten. *Unsere Jugend*, 59(7/8), 340–347.
62. Birke, A., Riedl, S., Rusack, T., & Wolff, M. (2023). Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit? Ein bundesweiter Überblick. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 18(3), 297–313. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v18i3.02>
63. Birke, A., Rusack, T., & Tariq, S. (2023). Öffentliche Verantwortung in der Entwicklung von Schutzkonzepten. *Sozialmagazin*, 48(1–2), 63–71. <https://doi.org/10.3262/SM2302063>
64. Birmili, W., Selinka, H.-C., & Moriske, H.-J. (2021). Lüftungskonzepte in Schulen zur Prävention einer Übertragung hochinfektiöser Viren (SARS-CoV-2) über Aerosole in der Raumluft. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz*, 64(12), 1570–1580.
65. Bisdorf, M. K. (2010). Wie halten Sie es mit den neuen Medien? 5 Thesen zum Einsatz in der Kita. *Kindergarten heute*, 40(3), 22–27.
66. Bispinck, R. (2005). Tarifliche Senioritätsregelungen. Eine Analyse von tariflichen Regelungen in ausgewählten Tarifbereichen. (Fachportal Pädagogik). http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_elemente_senioritaetsregelungen.pdf
67. Bittner, M., & Wittfeld, M. (2015). Transferüberlegung. Zur Begegnung sexueller Gewalt gegen Schutzbefohlene in pädagogischen Organisationen. *Die berufsbildende Schule*, 67(1), 8–12.
68. Blank, I. (2002). Nur so viel Schutz wie nötig. *Altenheim*, 41(11), 32–33.
69. Bleiker-Buth, N., & Sexual abuse and physical maltreatment in the childhood. Comparative analysis of empirical studies from Germany, P. and France. (2012). Sexueller Missbrauch und körperliche Misshandlung im Kindesalter. Vergleichende Analysen empirischer Studien aus

- Deutschland, Polen und Frankreich. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:18-56406>; <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2012/5640/>
70. Blomeyer, D., Schmidt, M. H., & Laucht, M. (2008). Rauschtrinken bei Jugendlichen. Zusammenhang mit Temperament, Freundeskreis und elterlichem Erziehungsverhalten. *Kindheit und Entwicklung*, 17(1), 22–30.
 71. Blumenstein, H.-A. & Aufklärung (Information). (2002). Kindliche Opferzeugen im Strafprozess. Unkindgemäße Schicksale und Verfahrensweisen. *DVJJ-Journal*, 13(1), 28–33.
 72. Boguth, K. (2009). Harninkontinenz im Pflegeheim: Prävalenz, Inzidenz und Remission, Risiko- und Schutzfaktoren. <http://d-nb.info/99479259X/04>
 73. Boguth, K., & Schenk, L. (2008). Neuerkrankung an Harninkontinenz in den ersten sechs Monaten nach dem Heimeintritt: Prävalenz, Inzidenz und Remission, Risiko und Schutzfaktoren. *Zeitschrift für Gerontologie + Geriatrie*, 41(4), 274–282.
 74. Bohle, S., & Hummert, M. (2011). Sexualpädagogik und Prävention. Zwei Seiten einer Medaille? *Thema Jugend*, 4, 18–20.
 75. Bohler, K. F., Franzheld, T., & Endangerment of child well-being between youth welfare and school. Statistical findings and qualitative analyses. (2011). Kindeswohlgefährdung zwischen Jugendhilfe und Schule. Statistische Befunde und qualitative Analysen. *Kinderschutz in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule.*, 243–268.
 76. Böhme, A. (2023). Ich finde, dass man, wenn man über Kinder spricht, mit Kindern sprechen sollte. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 68(1), 6–7.
 77. Bojack, B., & Sanden, K. (2006). Älter werden—Lebensfroh bleiben: Wie wir uns vor Altersdepression schützen.
 78. Boll, A., & Remsperger-Kehm, R. (2022). Kitas als sichere Orte für Kinder. Verletzendes Verhalten aus Sicht von Fachkräften. *Frühe Kindheit*, 25(6), 10–17.
 79. Böllert, K., & Wazlawik, M. (2012). Kinderschutz als Dienstleistung für Kinder und Jugendliche. Sorgende Arrangements. *Kinderschutz zwischen Organisation und Familie.*, 19–38.
 80. Bommer, M. (2000). Der Wachhund fürs Internet. Ein Filterprogramm zum Schutz vor unerwünschten Webseiten und E-Mails. *Schulmagazin 5 - 10*, 68(9), 57–58.
 81. Borutta, M. (2000). Pflege zwischen Schutz und Freiheit: Das Selbstbestimmungsrecht verwirrter alter Menschen.
 82. Boßdorf, U., Grosch, C., & Niebsch, G. (2003). Schutz der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. *Kindheit in der DDR. Die gegenwärtige Vergangenheit.*, 117–136.
 83. Bouzikou, D., Franke, A., & Felling, M. (2022). Die Brille der anderen aufsetzen. Zur Verknüpfung der Bereiche Gewaltprävention, Sexualpädagogik und Medienpädagogik bei der Erstellung von Rechte- und Schutzkonzepten. *AJS-Forum*, 46(4), 6–7.
 84. Böwer, M. (2017). „Schutz und Sicherheit im Zeichen der...!?“ Der Blick auf Organisationen in der Debatte um „Institutionelle Schutzkonzepte“. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 49–55.
 85. Böwer, M. (2022). „Das klären wir dann auf der Gruppe...“ Organisation von Prävention und Schutz gegen sexualisierte Gewalt in der stationären Erziehungshilfe. *Sozialmagazin*, 47(1–2), 84–88.
 86. Böwer, M. (2023). *Schutz und Sicherheit in Organisationen für Kinder*. Beltz Juventa. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-90204-8>;
 87. Böwer, M., & Kotthaus, J. (2023). *Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen*. Beltz Juventa. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-90204-8>;
 88. Braches-Chyrek, R., Sünker, H., & Children's rights and policy on children. (2012). Kinderrechte und Kinderpolitik. *Kindheiten. Gesellschaften. Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung.*, 149–161.

89. Brambrink, I. (2016). Prävention sexualisierter Gewalt in der Flüchtlingsarbeit. *Thema Jugend*, 3, 13–15.
90. Brambrink, I. (2019). Schützen—Informieren—Ermutigen. Kinderrechte aus der Perspektive von Jugendschutz und Präventionsarbeit. *Thema Jugend*, 4, 7–9.
91. Brand, T. & Aufsatzsammlung. (2013). Kinder schützen, Familien stärken. Erfahrungen und Empfehlungen für die Ausgestaltung früher Hilfen aus der „Pro Kind“-Praxis und -Forschung. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-1433176>
92. Brandt, L. A., & Meysen, T. (2022). Religion und Weltanschauung in der Kinder- und Jugendhilfe: Neutral gegen radikal? RaFiK-Rechtsexpertise zum religiösen Neutralitätsgebot. SO-CLES. https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2022/DJI_2022_RaFiK_Neutral_gegen_radikal.pdf
93. Brasch, C., & Wölkerling, U. (2016). Deine Firewall gegen Cybermobbing. Projekttag an Förderschulen zum Schutz vor Cybermobbing für 11- bis 17-Jährige mit Lernschwierigkeiten. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 19(2), 184–193.
94. Braun, B. (2016). Prävention sexualisierter Gewalt—Verständnis und Haltung. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 19(2), 194–199.
95. Braun, G., Hasebrink, M., & Huxoll, M. (2003). Paedosexualitaet ist Gewalt—Wie kann die Jugendhilfe schuetzen? (Fachportal Pädagogik). Beltz-Verl.
96. Bröckling, G. (2019). Pädagogisches Handeln zwischen Potentialen und Gefahren digitaler Lebenswelten. *Pro Jugend*, 1, 4–8.
97. Brüggen, N. (2019). Jugendmedienschutzindex 2018. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 64(1), 31–32.
98. Brüggen, N. (2022). Digitales Aufwachsen vom Kind aus denken. Die Kinderrechte auf Schutz, Befähigung und Teilhabe in der digitalen Lebenswelt zwischen Ermutigung und Entmutigung. *Frühe Kindheit*, 25(6), 50–59.
99. Brüggen, N., Dreyer, S., Drosselmeier, M., Gebel, C., Hasebrink, U., & Rechlit, M. (2018). Jugendmedienschutzindex. Der Umgang mit onlinebezogenen Risiken. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 63(1), 16–19.
100. Bründel, H., & Sexual violence in school institutions. Background, analyses, prevention. (2011). Sexuelle Gewalt in schulischen Institutionen. Hintergrund, Analysen, Prävention. (Fachportal Pädagogik).
101. Brunner, S. & Suicidal tendencies during adolescence. Anxiety a risk factor? (2013). Suizidalität im Jugendalter. Angst ein Risikofaktor? (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-1218975>
102. Bruns, W., Andreas, M., & Dehong, B. (2005). Unfälle im Pflegeheim: Gratwanderung des Pflegepersonals zwischen Schutzpflichten und dem Selbstbestimmungsrecht der Bewohner. *Die Schwester, der Pfleger*, 44(7), 567.
103. Büchner, J., & Waburg, W. (2023). Mädchen als Geflüchtete und die Gefahr sexualisierter Gewalt—Pädagogische Herausforderungen. *Betrifft Mädchen*, 36(3), 137–141. <https://doi.org/10.3262/BEM2303137>
104. Buettner, C. & Overtaken by reality? Social responsibility for media violence and protection of minors in public. (2002). Von der Realitaet ueberholt? Mediale Gewalt und Jugendschutz in gesellschaftlicher Verantwortung. (Fachportal Pädagogik). https://www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_downloads/report0702.pdf
105. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2001). Vor rechten Toenen schuetzen! Gegensteuern bei Rechtstremismus von Jugendlichen. (Fachportal Pädagogik).

106. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2002). Zu Hause—Kein Ort der Geborgenheit. Für eine gewaltfreie Erziehung—Gegen Gewalt und Missbrauch. (Fachportal Pädagogik).
107. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2014). Suchtprävention—Wovon und wie? [Themenheft]. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 59(3), 40-S.
108. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2018a). „Vernachlässigung“ der Vernachlässigung. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 63(4), 48-S.
109. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2018b). Zukunftsfähiger Jugendmedienschutz—Herausforderungen und Perspektiven. [Themenheft]. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 63(2), 40-S.
110. Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz. (2019). Verbot von Tabakaußenwerbung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen jetzt umsetzen! Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 64(4), 152–153.
111. Bundesgerichtshof zur Pflicht des Trägers eines Pflegeheims, die körperliche Unversehrtheit der Heimbewohner zu schützen: BGH, Urt.v. 14.07.2005—III ZR 391/04. (2006). ZFSH, SGB, 45(2), 86–87.
112. Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (2006). Kinderschutz und Beratung. Empfehlungen zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII. (Fachportal Pädagogik).
113. Bundesverband für Erziehungshilfe (AFET). (2008). Eltern stützen—Kinder schützen. Was muss sich ändern im Verhältnis Eltern—Kind—Staat? (Fachportal Pädagogik).
114. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, & Böhm, C. P., Beate. (2015). Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz und Selbstbestimmung (Fachportal Pädagogik). <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/heft-2-2015-sexualisierte-gewalt/>
115. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, & Braun, B. (2015). Prävention sexualisierter Gewalt – Verständnis und Haltung (Fachportal Pädagogik). <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/heft-2-2015-sexualisierte-gewalt/>
116. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, & Rörig, J.-W. (2015). Unsicherheiten abbauen, Kompetenzen aufbauen – Schutzkonzepte unterstützen Fachkräfte im Umgang mit sexueller Gewalt an Kindern (Fachportal Pädagogik). <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/heft-2-2015-sexualisierte-gewalt/>
117. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, & Urbann, K. S., Sara; Bienstein, Pia. (2015). Wie können Menschen mit Behinderung vor sexuellem Missbrauch geschützt werden? (Fachportal Pädagogik). <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/heft-2-2015-sexualisierte-gewalt/>
118. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung. (2015). Sexualisierte Gewalt. (Fachportal Pädagogik). <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/heft-2-2015-sexualisierte-gewalt/>
119. Bundschuh, C. & Aufklärung (Information). (2007). Kinder schützen. (Fachportal Pädagogik).
120. Bundschuh, C. (2012). Kinder schützen. Eine Information für ehrenamtliche Gruppenleiter, -innen und Mitarbeiter, -innen in der kirchlichen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit. 4., überarb. Aufl. (Fachportal Pädagogik).
121. Busch, M., & Fieseler, G. (2006). Schutzauftrag trifft Praxis. Nach §8a SGB VIII ein „Weiter so“ im neuen Gewand? Jugendhilfe, 44(6), 327–330.
122. Busmann, K.-D. & Ban on violence against children in the family : introduction of legal regulations and (penal) law as a communication medium. (2000). Verbot familialer Gewalt gegen Kinder. Zur Einführung rechtlicher Regelungen sowie zum (Straf-)Recht als Kommunikationsmedium. (Fachportal Pädagogik).

123. Bütow, B. (2012). Sexuelle Gewalt in der Heimerziehung. Ein Versuch, die pädagogische Kategorie des Vertrauens in die Analyse einzuführen., Paralleltitel: Sexual violence in residential education. Zeitschrift für Pädagogik, 58(6), 824–836.
124. Butterwegge, C., Poverty of children with a migration background. Extent, manifestations and causes., Ausländerrecht, Ausländer, & Aussiedler. (2010). Armut von Kindern mit Migrationshintergrund. Ausmaß, Erscheinungsformen und Ursachen. 1. Aufl. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92316-1>
125. Cabiati, E., Raineri, M. L., & Folgheraiter, F. (2020). Risk and protective factors among child protection social workers. A quantitative study. European Journal of Social Work, 23(2), 353–366.
126. Caspari, P. (2021a). Bringt das überhaupt was? - Selbstevaluation präventiver Bemühungen in pädagogischen Einrichtungen mithilfe des Instruments IPSE. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 24(1), 48–61.
127. Caspari, P. (2021b). Gewaltpräventive Einrichtungskulturen. Theorie, Empirie, Praxis. 1st ed. 2021. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-33803-9>
128. Caspari, P. (2022). Strategien zur Umsetzung einer system(at)ischen Gewaltprävention in pädagogischen Institutionen—Das Instrument IPSE. Evangelische Jugendhilfe, 99(4), 188–193.
129. Charalambis, M. (2004). Inhalt und Grenzen vorläufiger Schutzmaßnahmen im Kinder- und Jugendhilferecht. Die Inobhutnahme nach § 42 KJHG vor dem Hintergrund des Perspektivenwechsels im staatlichen Interventionsansatz. Als Ms. Gedr. (Fachportal Pädagogik).
130. Christmann, B. (2018). Mit Kindern sprechen (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
131. Christmann, B. (2023). Disclosure von sexualisierter Gewalt in schulischen Settings. Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule, Schulsozialarbeit und Jugendamt. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 18(3), 347–361. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v18i3.05>
132. Christmann, B. W., Martin. (2018a). Professionalisierung und Prävention von sexualisierter Gewalt (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
133. Christmann, B. W., Martin. (2018b). Professionalisierung und Prävention von sexualisierter Gewalt (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
134. Clauß, D., Simon-Stolz, L., & Schwier, F. (2020). Vernachlässigung—Erkennen und Handeln. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 23(2), 144–157.
135. Clemens, V., Berthold, O., Kölch, M., & Fegert, J. M. (2021). Vorgehen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch medizinisch-therapeutisches Personal. Kindheit und Entwicklung, 30(4), 236–243.
136. Conen, M.-L. (2006). Arbeitshilfen für die Personalauswahl zur Vermeidung der Einstellung pädophiler Mitarbeiter. Sexual abuse by professionals in institutions. Prevention and intervention - a work book.
137. Croll, J. (2018). Im Mittelpunkt das Kind. Eine kinderrechtliche Perspektive auf den Kinder- und Jugendschutz im Internet. Aus Politik und Zeitgeschichte, 68(40–41), 41–46.
138. Croll, J. (2021). Schutz, Befähigung und Teilhabe als neues Paradigma des Jugendmedienschutzes in Deutschland. Frühe Kindheit, 24(5), 26–31.
139. Croll, J., & Dreyer, S. (2021). „I’m afraid I can’t do that, Dave.“. Welche Rolle spielt KI für Schutz, Befähigung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im digitalen Umfeld? Croll, Jutta Dreyer, Stephan 2021/// 65 6 44 52. Medien + Erziehung : Merz, 65(6), 44–52.

140. Croll, J., & Pohle, S. (2018). Stopp! Geheim—Das Kinderrecht auf Datenschutz und Privatsphäre in der digitalen Welt. *Medien + Erziehung*, 62(6), 29–40.
141. Dagott, C. (2022). Die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung als Präventionsinstrument gegen sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten. Eine empirische Untersuchung mittels des Expert*innen-Interviews. *BTU Cottbus - Senftenberg*. <https://doi.org/10.26127/BTUOpen-6168>
142. Dagott, C. (2023). Freiwillige Selbstverpflichtungen im Kinderschutz. Das System partizipativer Kontrolle. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 26(2), 120–127. <https://doi.org/10.13109/kind.2023.26.2.120>
143. Dambach, K. E. & Ausgrenzung. (2009). Mobbing in der Schulklasse. 3., überarb. Aufl. (Fachportal Pädagogik).
144. Damrow, M. (2021). Quo vadis, Prävention? - Überblick, Einordnung und die Notwendigkeit der Entwicklung diversitätssensibler Präventionsangebote, -maßnahmen, -strategien und -umsetzungen. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 24(1), 10–19.
145. Deegener, G., & Koerner, W. (2005). Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Ein Handbuch. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-5183>
146. Delmas, N., Lindner, W., & Mörsberger, T. (2006). Schutzauftrag in der Kinder- und Jugendarbeit. Wie kann §8a SGB VIII so umgesetzt werden, dass sich zwei Aufgaben nicht gegenseitig blockieren? *Jugendhilfe*, 44(6), 311–320.
147. Demski, J., & Sawatzki, M. (2023). Nähe und Distanz in inklusiv-stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. *Ethnographische Zugänge—Konzeption und erste Erkenntnisse. Gemeinsam leben : Zeitschrift für Inklusion*, 31(2), 90–99. <https://doi.org/10.3262/GL2302090>
148. Denninger, T., & Schütze, L. (Hrsg.). (2017). Alter(n) und Geschlecht: Neuverhandlungen eines sozialen Zusammenhangs. <http://d-nb.info/1121221319/04>
149. Deutsches Institut für Menschenrechte. (2020). Menschenrechte Älterer auch in der Corona-Pandemie wirksam schützen. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Stellungnahmen/Stellungnahme_Menschenrechte_AElderer_auch_in_der_Corona-Pandemie_wirksam_schuetzen.pdf
150. Die Schattenseiten des Sommers: Hitzewarnsystem soll alte Menschen schützen. (2007). *Pflegen ambulant*, 18(3), 54–59.
151. Dienel, M. (2002). Ein neu entdeckter Schutzfaktor vor Alzheimerdemenz: Zahlreiche noch erhaltene Zähne—Die Neuburger Demenzstudie. *Die Gerontopsychiatrie und ihre Nachbar-disziplinen*, 522–530.
152. Dikettmüller, R. (2023). Soziale Ungerechtigkeit und (sexualisierte) Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Sport. *Bewegung & Sport*, 77(2), 9–14.
153. Dippel, P. (2021). Kinderschutz in der frühkindlichen Medienbildung. *Medien + Erziehung : Merz*, 65(6), 53–55.
154. Diskowski, D. (2008). Familien stützen—Kinder schützen. Was Kitas beitragen können. (Fachportal Pädagogik).
155. Domann, S., & Rusack, T. (2015). Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendhilfe—Die Sicht der Jugendlichen und Betreuungspersonen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 60(3), 91–95.
156. Domann, S., Eßer, F., & Rusack, T. (2017). Jugendliche und ihre Co-Produktion bei Schutzkonzepten. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 56–60.
157. Donath, C. (2020). Suizidale Gedanken und Suizidversuche im Jugendalter. Besonderheiten bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und die Rolle des Erziehungsstils als Schutz- bzw. Risikofaktor. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 65(1), 6–11.

158. Donath, L., Lüttringhaus, M., Wegenke, M., & Wunsch, S. (2018). Das Modell der Kollegialen Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung. *Jugendhilfe*, 56(5), 480–497.
159. Dreyer, S. (2020). Nichts für schwache Nerven?! Wie Bund und Länder den Jugendmedienschutz modernisieren wollen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 65(4), 130–135.
160. Dufeu, A. (2015). Eigene und fremde Daten schützen. Wie Jugendliche ihren datensensibel und rechtskonform gestalten können. *Computer + Unterricht*, 25(100), 36–37.
161. Eberhard, K., Eberhard, I., & Malter, C. (2001). Das Kindeswohl auf dem Altar des Elternrechts. Erfahrungen mit dem staatlichen Schutz fuer vernachlaessigte und misshandelte Kinder—Eine Kontroverse. *Sozial extra*, 25(2–3), 33–37.
162. Eberhardt, B., Naasner, A., & Nitsch, M. (2016). Handlungsempfehlungen zur Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe. Erfahrungen und Ergebnisse der Bundesweiten Fortbildungsoffensive 2010-2014. (Fachportal Pädagogik). https://www.dgfp.de/files/was-wir-tun/bufo/Abschluss/2016-08-26_BuFo_Abschluss_2016.pdf
163. Eberitzsch, S., Keller, S., & Rohrbach, J. (2023). Sichtweisen junger Menschen auf Partizipation und Schutz in stationären Erziehungshilfen: Einblicke in ausgewählte Studienergebnisse. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 18(3), 401–406. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v18i3.09>
164. Edelhoff, D., Gebken, U., & Außerunterrichtlicher Schulsport. (2022). Offene Kinder- und Jugendsportangebote können sozial benachteiligte Mädchen erreichen! *Journal / Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW*, 50, 77–80. <https://doi.org/10.17185/du-publico/76064>
165. Ehrle, U. (2019). Kinderrechte in der Suchtprävention und Gesundheitsförderung. *AJS-Informationen*, 55(2), 13–16.
166. Eibach, U. & Autonomie / Geriatrie / Psychiatrie / Menschenrecht / Lebensqualität /. (2005). Autonomie, Menschenwürde und Lebensschutz in der Geriatrie und Psychiatrie. http://ecx.images-amazon.com/images/I/51PEF0ZTH7L._SL500_AA240_.jpg
167. Eibach, U. (2003). Autonomie, Menschenwürde und die Schutzrechte unheilbar kranker und pflegebedürftiger Menschen: Ein Beitrag zur Reform des Betreuungsrechts aus ethischer Sicht. *Anspruch und Realität der rechtlichen Betreuung*, 15–48.
168. Eikenbusch, N., Isenberg, M., & Weber, J. (2023). Erfahrungen Heranwachsender mit Cybergrooming. Mit Unterstützung und Medienkompetenz sicherer online unterwegs. *Thema Jugend*, 1, 7–11.
169. Eissing, G. (2006). Untersuchung didaktischer Fragestellungen zur Ernährungserziehung in der Primarstufe am Beispiel des Schulfrühstücks. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.17877/DE290R-3127>
170. Elosge, M., Pöter, J., & Humme, M. (2019). Schutzkonzepte und pädagogische Praxis. Diskursanalytische Perspektiven auf die Prävention von sexualisierter Gewalt in Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe (SCHUPPS). *Soziale Passagen*, 11(1), 209–214.
171. Els, H. van. (2002). Das Kinderrechteverbesserungsgesetz—Eine freudige Überraschung. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 89(6), 211–213.
172. Enders, U. (2012). Schutz vor sexualisierter Gewalt in Institutionen. *Unsere Jugend*, 64(7/8), 312–323.
173. Engels, D. E., Heike. (2017). Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen 2016. Unterrichtung durch die Bundesregierung. (Fachportal Pädagogik). Bundestag. <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/109/1810940.pdf>

174. Engin, H. (2007). Jugendschutz in der Migrationsgesellschaft. Aus der Minderheitsperspektive (Teil 2). *Thema Jugend*, 3, 11–12.
175. Epping, D., & Luthardt, J. (2021). Institutioneller Kinderschutz in Krippe und Kita als Gelingensfaktor für Partizipation im pädagogischen Alltag. *Elementarpädagogische Forschungsbeiträge*, 3(1), 21–31.
176. Erbas, B., & Strauch, H. (2022). Suchtkrank in der Pandemie? COVID-19 und Abhängigkeitserkrankungen. *Das Gesundheitswesen*, 84(1), 19–26.
177. Erdemir, M. (2006). Die Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten. Ein zentrales Aufsichtsorgan für Rundfunk und Telemedien. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 54(3), 285–298.
178. Erdemir, M. (2016). Das Prinzip Verantwortung. Kinder- und Jugendmedienschutz in der digitalen Welt. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 39(2), 2–4.
179. Erdemir, M. (2018). Zeitgemäßer Jugendmedienschutz: Eine Frage der Kompetenz. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 63(2), 39–44.
180. Ernst, J. S. (2019). Adult protective services in the United States. *Zeitschrift Für Sozialpädagogik*, 17(4), 343–357.
181. Eßer, F., Rusack, T., & Strahl, B. *Praxisbuch Kinderschutz: Professionelle Herausforderungen bewältigen*. S. Weinheim. sive Rezipient_innen zu verstehen, sondern auch als Akte
182. Esser, G., & Ihle, W. (2008). Abhängigkeit von legalen und illegalen psychotropen Substanzen. *Kindheit und Entwicklung*, 17(1), 1–4.
183. Evangelischer Erziehungsverband. (2008). Der Schutzauftrag nach Paragraph 8a SGB VIII und Konzepte früher Hilfen. (Fachportal Pädagogik).
184. Fabian, T., Haller, S., & Children at risk. What can be done? Endangerment of the well-being of children and custodian office of the state. (2003). *Gefährdete Kinder. Was tun? Gefährdung des Kinderwohls und Waechteramt des Staates*. (Fachportal Pädagogik).
185. Fastie, F. & Protection of victims in criminal procedure : socio-pedagogical accompaniment of trials in connection with sex offenses; an interdisciplinary manual. (2002). *Opferschutz im Strafverfahren. Sozialpädagogische Prozessbegleitung bei Sexualdelikten. Ein interdisziplinäres Handbuch*. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-322-87366-8>
186. Faulde, J., Understand - promote - protect children and adolescents. Tasks and prospects for the protection of children and minors in public., & Ausgrenzung. (2003). *Kinder und Jugendliche verstehen—Fördern—Schützen. Aufgaben und Perspektiven fuer den Kinder- und Jugendschutz*. (Fachportal Pädagogik). Juventa-Verl.
187. Fegert, J. M. (2007). Prävention von Missbrauch in Institutionen durch Abschreckung vs. Prävention durch Empowerment. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 52(4), 99–103.
188. Fegert, J. M., & Bea, M. (2022). Einbezug von Kindern in die Krankenbehandlung. *Frühe Kindheit*, 25(2), 13–19.
189. Fegert, J. M., & Fegert, L. K. (2023). Hilfen, Heilbehandlung als Schutzmaßnahmen und/oder Sanktionen bei schwerer Delinquenz von Kindern in der Pubertät. Zur aktuellen Debatte über das Strafmündigkeitsalter. *Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe*, 18(5), 166–172.
190. Fegert, J. M., & Wolff, M. (2006). Schutzauftrag von institutionen schließt den Schutzauftrag vor Missbrauch in Institutionen ein—Ein Beitrag zur Debatte um die Umsetzung von §§8a und 72a KJHG nach dem KICK 2005 (Fachportal Pädagogik).
191. Fegert, J. M., Clemens, V., & Hoffmann, U. (2021). Sexualisierte Gewalt, Übergriffe und Fehlverhalten von Angehörigen der Heil- und Pflegeberufe gegen Kinder und Jugendliche im ambulanten und stationären Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie. *Kindheit und Entwicklung*, 30(4), 208–217.

192. Fegert, J. M., Wolff, M., & Sexual abuse by professionals in institutions. Prevention and intervention - a work book. (2006). Sexueller Missbrauch durch Professionelle in Institutionen. Prävention und Intervention—Ein Werkbuch. 2., aktual. Und erw. Aufl. (Fachportal Pädagogik).
193. Fehr, W. G., Ursula. (2007). Spiel- & Lernsoftware—Pädagogisch beurteilt. 16. Software pädagogisch beurteilt. (Fachportal Pädagogik).
194. Feibel, T. (2002). Was macht der Computer mit dem Kind? Kinder im Medienzeitalter begleiten, fördern und schützen. (Fachportal Pädagogik).
195. Feil, C., & Children, money and consumption : the commercialization of childhood. (2003). Kinder, Geld und Konsum. Die Kommerzialisierung der Kindheit. (Fachportal Pädagogik). Sparen.
196. Feinig, N. (2007). Kinder stark machen gegen Sucht. Suchtpräventive Maßnahmen im Sachunterricht der Volksschule. Unkorrigierte Fassung. (Fachportal Pädagogik).
197. Feist-Ortmanns, M., Gutmann, V., & Macsenaere, M. (2021). Pandemie versus Kinderschutz—Unterstützung der Praxis durch Online-Qualifizierung „Mind the Gap“. Jugendhilfe, 59(2), 203–209.
198. Felder, W. (2001). Probleme beim Schutz von Kindern psychisch kranker Eltern. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 70(4), 353–362.
199. Felstehausen, F. (2012). Kindeswohl und Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen (S. 95–103). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94369-5_7
200. Fetzer, A. E., Steinert, T., Metzger, W., & Fegert, J. M. (2006). Eine prospektive Untersuchung von Zwangsmaßnahmen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 55(10), 754–766.
201. Fiegenbaum, D. B., Milena. (2014). Umsetzungen eines kooperativen Kinderschutzes in der Schule. Von (vermeintlichen) Stolpersteinen und ersten Schritten. Unsere Jugend, 66(11/12), 475–485.
202. Fingerle, M. (2008). Risiko- und Schutzfaktoren innerhalb der Schule [Schulische Prävention]. Frühe Förderung entwicklungsauffälliger Kinder und Jugendlicher., 206–217.
203. Fischer, J., Buchholz, T., Merten, R., & Protection of children as the joint responsibility of youth welfare and school. (2011). Kinderschutz in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule. 1. Aufl. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-531-92894-4>
204. Flade, A., Limbourg, M., Schlag, B., & Mobility of elderly persons. (2001). Mobilität älterer Menschen. (Fachportal Pädagogik). Leske u. Budrich. <https://doi.org/10.1007/978-3-663-10820-7>
205. Fraling, B. (2004). Sexuelle Gewalt in kirchlichen Einrichtungen. Thema Jugend, 2, 9–11.
206. Frank, K., & Schabram, G. (2020). Frühe Hilfen und geschlechtliche Vielfalt. Blätter der Wohlfahrtspflege, 167(5), 170–172.
207. Frank, R. (2001). Keine kalte Küche: Rollender Mittagstisch schützt alte Menschen vor Mangelernährung—Doch nach welche Kriterien sollen Pflegenden beraten? Pflegen ambulant, 12(1), 14–16.
208. Franke, A., & Lehbrink, A. (2022). Kinderrechte wahren—Sexualisierter Gewalt vorbeugen. Rechte- und Schutzkonzepte helfen, Kinder und Jugendliche zu schützen und zu stärken. AJS-Forum, 46(2), 10–11.
209. Frense, E. (2020). Partizipation im Jugendmedienschutz?! Schlussfolgerungen aus einer partizipativen Studie mit Kindern und Jugendlichen. Thema Jugend, 4, 9–11.
210. Frenzke-Kulbach, A. (2008). Der Schutzauftrag bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Handlungsanforderungen an die öffentliche Jugendhilfe. Soziale Arbeit, 57(12), 473–481.

211. Freund, U. (2014). Sexuelle Übergriffe unter Kindern. Eine neue (?) Facette des Kinderschutzes. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 5, 28–31.
212. Fröhlich-Gildhoff, K. (2011). Resilienzförderung als Armutsprävention. Wie die seelische Widerstandskraft von Kindern gestärkt werden kann. *TPS : leben, lernen und arbeiten in der Kita*, 10, 38–41.
213. Fröhlich-Gildhoff, K., & Rönneau-Böse, M. (2013). Förderung der Lebenskompetenz und Resilienz in Kindertageseinrichtung und Grundschule. *Frühe Bildung*, 2(4), 172–184.
214. Fuchs, I. (2012). Familienbezogene Prävention an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Sozialpädagogik: Evaluation der Implementation des FaSt-Programms zur Familienstärkung ; Family-based prevention at the gateway between psychology and social work: Evaluation of the implementation of the FAST-program for family strengthening. (Fachportal Pädagogik). <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:467-6511>
215. Funk, J. (2006). Schutzgebiet: Fixierung. *Altenpflege*, 31(8), 32–34.
216. Furian, M. (2003). Schutz vor sexuellem Missbrauch durch Erziehung. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 48(2), 51–54.
217. Gal, T. & Kinderrechte in der Praxis. Die Partizipation von Kindern in Pflegschafts- und Schutzentscheidungen. (2009). *Children's rights in practice. The participation of children in care and protection decisions. Ethics and Human Rights in a Globalized World. An Interdisciplinary and International Approach.*, Israel, 323–336.
218. Gallwitz, A., Paulus, M., Worldwide paedocriminality. Sexual abuse of children, child trafficking, child prostitution and child pornography., & Ausland. (2009). Pädokriminalität weltweit. Sexueller Kindesmissbrauch, Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornographie. (Fachportal Pädagogik).
219. Garbas, M., & Child labour in the media. Between pretense of protection, interest preservation and self-realization. (2009). *Kinderarbeit in den Medien. Zwischen Schutzanspruch, Interessenwahrung und Selbstverwirklichung. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 4(1), 91–105.
220. Gaupp, N. F., Tom et al. (2020). Queere Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe. *Unsere Jugend*, 72(7/8), 290–347.
221. Gebel, C. (2016). „... Weil sie da mit Daten machen, was sie wollen.“ Online-Angebote und -Risiken aus Sicht von 12- bis 14-Jährigen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 61(2), 54–58.
222. Gebel, C., & Lampert, C. (2023a). Jugendmedienschutzindex 2022. Online-Risiken und Jugendmedienschutz aus der Perspektive von Eltern und 9- bis 16-Jährigen. *Medien + Erziehung : Merz*, 67(4), 68–73.
223. Gebel, C., & Lampert, C. (2023b). Jugendmedienschutzindex 2022. Online-Risiken und Jugendmedienschutz aus der Perspektive von Eltern und 9- bis 16-Jährigen. *Medien + Erziehung*, 67(4), 68–73.
224. Gebel, C., Brügggen, N., & Demmler, K. (2018). Erzieherischer Jugendmedienschutz. Herausforderungen und Anforderungen aus medienpädagogischer Perspektive. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 63(2), 50–55.
225. Gebel, C., Brügggen, N., Hasebrink, U., Lauber, A., Dreyer, S., Drosselmeier, M., & Rechlitz, M. (2018). Jugendmedienschutzindex. Der Umgang mit onlinebezogenen Risiken. Ergebnisse der Befragung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. (Fachportal Pädagogik). https://www.fsm.de/sites/default/files/FSM_Jugendmedienschutzindex_2018.pdf
226. Gebhardt, D. & Auswertung. (2019). Grundschul-Workshops zur Prävention sexualisierter Gewalt. Rekonstruktion der Perspektive von Lehrkräften. (Fachportal Pädagogik).

227. Geißler, T. (2010). „Keiner wird getreten, wenn er am Boden liegt“. Aus einem Projekt zu Ringen, Rangeln und Raufen im Sportkindergarten Weiterstadt. TPS : leben, lernen und arbeiten in der Kita, 2, 44–46.
228. Geissler-Frank, I., & Toens, K. (2014). Schutz des Kindeswohls durch Verfahrensoptimierung? Entscheidungsfindung und Dilemmata bei der Gefährdungseinschätzung. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 61(4), 513–525.
229. Gelles, R. J. & Violence in the family. (2002a). Gewalt in der Familie. Internationales Handbuch der Gewaltforschung., 1043–1077.
230. Gelles, R. J. & Violence in the family. (2002b). Gewalt in der Familie. In Internationales Handbuch der Gewaltforschung. (Fachportal Pädagogik; S. 1043–1077). Westdt. Verl.
231. Gerber Jenni, R., & Hausammann, C. (2002). Kinderrechte—Kinderschutz. Rechtstellung und Gewaltbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen. (Fachportal Pädagogik).
232. Gerber, C., & Jentsch, B. (2021). Kinderschutz in Zeiten von Corona (KiZCo). Die Auswirkungen der Infektionsschutzmaßnahmen auf die Ausgestaltung von Schutzkonzepten. Das Jugendamt : Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht, 94(6), 294–297.
233. Gertz, M. & We are also allowed to say NO! Sexual abuse of mentally handicapped children; a guide to prevention. (2003a). Auch wir dürfen NEIN sagen! Sexueller Missbrauch von Kindern mit einer geistigen Behinderung; eine Handreichung zur Prävention. (Fachportal Pädagogik). Ed. S.
234. Gertz, M. & We are also allowed to say NO! Sexual abuse of mentally handicapped children; a guide to prevention. (2003b). Auch wir dürfen NEIN sagen! Sexueller Missbrauch von Kindern mit einer geistigen Behinderung; eine Handreichung zur Prävention. (Fachportal Pädagogik).
235. Gernert, W. (2005). Jugendschutz in der Moderne. Der aktuelle Kinder- und Jugendschutz als sozialpädagogische Aufgabe. Soziale Arbeit, 54(1), 24–29.
236. Gfeller, B. (2020). Wie können Schutzkonzepte gelingen? Pro-Familia-Magazin, 48(2), 18–19.
237. Gießing, J. (2009). Muskeltraining mit Kindern und Jugendlichen. Altersgerechte Übungen und Spiele für Schule und Verein. 1. Aufl. (Fachportal Pädagogik). Spiel.
238. Giffey, F. (2019). Im Fokus: Der Kinder- und Jugendmedienschutz braucht dringend ein Update für das digitale Zeitalter. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 64(3), 110.
239. Glammeier, S. & F., Sylvia. (2018). Sexualisierte Gewalt als Thema in der Aus- und Fortbildung an Schulen (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
240. Glaser, S. & Aufklärung (Information). (2009). Rechtsextremismus Online—Trends und Gegenstrategien. Jugend-Medien-Schutz-Report, 32(4), 2–5.
241. Gledhill, D., & Petermann, F. (2013). Aggressive Kinder: Welche Bedeutung besitzt der Belohnungsaufschub? Kindheit und Entwicklung, 22(3), 139–144.
242. Gleis, A. & Aufklärung (Information). (2002). Technischer Schutz vor Internetschmutz. Mitteilungen (Landesjugendamt Westfalen-Lippe), 151, 55–65.
243. Goecke, M., & Duhme, K. (2019). Jugendliche vor Tabakkonsum schützen. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 64(4), 130–135.
244. Goike, P. (2009). Der Youth Protection Roundtable (YPRT). Eine europäische Initiative für ein sicheres Internet für Kinder und Jugendliche. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 54(1), 12–13.
245. Goldberg, B., & Radewagen, C. (2022). Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem KJSG. Dialog Erziehungshilfe, 2, 16–20.

246. Gollan, A., & Riede, S. (2019). Glaubensfreiheit versus Kindeswohl. Kinderschutz im Kontext religiöser und weltanschaulicher Erziehung. *Schulmagazin 5 - 10*, 87(11), 10–14.
247. González Méndez de Vigo, N., & Berthold, T. (2021). Kein Ort für Kinder. Ergebnisse einer Studie zur Lebenssituation von minderjährigen Geflüchteten in Aufnahmeeinrichtungen. *Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für Öffentliche und Private Fürsorge*, 100(1), 16–20.
248. Gossmann, E., Hofmann, S., & Folly, A.-S. (2022). Der Umgang mit Nähe und Distanz in Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse einer inhaltlichen Sichtung von Schutzkonzepten. *Das Jugendamt*, 95(9), 427–431.
249. Gottberg, J. von. (2014). Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz im Medienbereich. *Handbuch Kinder und Medien.*, 75–87.
250. Gottschling, C. (2023). Das Betriebserlaubnisverfahren für Kindertagesstätten in den Bundesländern. *Jugendhilfe*, 61(4), 288–295.
251. Gottwald-Blaser, S. (2016). Wenn es normal wird, verschieden zu sein. Inklusion bei der Prävention von sexualisierter Gewalt. *Thema Jugend*, 3, 11–13.
252. Grasmann, S. (2019). Das Schutzkonzept als Zeichen verwirklichter Kinderrechte. *AJS-Informationen*, 55(2), 16–18.
253. Greese, D. (2001). Jugendaemter zwischen Hilfe und Kontrolle. (Fachportal Pädagogik).
254. Greubel, S. (2019). Der Blick auf das Kind. Aufwachsen zwischen Schutz, Risiko und Selbstbestimmung. *Kinder, Kinder! Perspektiven auf kindliche Entwicklung, Förderung und pädagogische Haltung.*, 12–32.
255. Grgic, M., Neuberger, F., Kalicki, B., Spensberger, F., Maly-Motta, H., Barbanno, B., Kuger, S., & Rauschenbach, T. (2022). Interaktionen in Kindertageseinrichtungen während der Corona-Pandemie. Elternkooperation, Fachkraft-Kind-Interaktionen und das Zusammenspiel der Kinder im Rahmen eingeschränkter Möglichkeiten. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 17(1), 27–56. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v17i1.03>
256. Grimm, P., Clausen-Muradian, E., & Aufklärung (Information). (2007). Gewalt und Pornographie auf Schülerhandys. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 30(5), 2–7.
257. Gröhl, S. (2023). Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige. Care-ethische Betrachtungen und staatliche Schutzpflichten. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 71(2), 249–261.
258. Grulke, N. & Why are some people healthy in spite of disastrous conditions? Spread of and reasons for mental problems among children and adolescents. (2013). Warum sind manche trotz desaströser Verhältnisse gesund? Verbreitung und Gründe von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. *Jugendliche Lebenswelten. Perspektiven für Politik, Pädagogik und Gesellschaft.*, 283–296.
259. Grün, L. (2002). Erwachsene Kinder. *TV-Diskurs*, 20, 74–77.
260. Gründer, M. (2006). Interventionsschritte bei sexuellem Missbrauch durch Mitarbeiter in Institutionen der Jugendhilfe. (Fachportal Pädagogik).
261. Gründer, M., Stemmer-Lück, M., & Sexual abuse in the family and institutions. *Psychodynamics, intervention and prevention.* (2013). Sexueller Missbrauch in Familie und Institutionen. *Psychodynamik, Intervention und Prävention.* (Fachportal Pädagogik).
262. Günderoth, M. (2017). Kindeswohlgefährdung. Die Umsetzung des Schutzauftrages in der verbandlichen Jugendarbeit. Originalausgabe. (Fachportal Pädagogik).
263. Günter, T. & Aufklärung (Information). (2008). Mehr Rücksicht auf Kinder und Jugendliche im Internet. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 31(3), 6–8.
264. Günter, T. & Aufklärung (Information). (2010). Erfolge gegen die sexuelle Vermarktung von Kindern. Erfahrungen aus der Arbeit von jugendschutz.net. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 33(5), 2–3.

265. Gurt, M. & Aufklärung (Information). (2010). Problemfall Musiksender? Fragwürdige Doku- und Show-Formate auf MTV und VIVA aus medienpädagogischer Sicht. Jugend-Medien-Schutz-Report, 33(5), 4–5.
266. Gutknecht, S. (2010). Verpflichtung zur Anbringung von Alterskennzeichen auf Bildträgern. Jugend-Medien-Schutz-Report, 33(3), 2–7.
267. Gutknecht, S. (2011). Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kindern und Jugendlichen bei der Kommunikation im Internet. Forum Kriminalprävention, 2, 12–20.
268. Gutknecht, S., Roll, S., & Aufklärung (Information). (2011). Umgang mit Jugendschutzbestimmungen im schulischen Alltag. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 56(3), 86–89.
269. Güttinger, L. (2022). Das soziale Miteinander als Auftrag der Begleitung und Betreuung. Prävention, Deeskalation und Schutz bei Grenzverletzungen zur Förderung des positiven sozialen Miteinanders. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 28(9), 44–49.
270. Haar, H. von der. (2010). Kinderarbeit in Deutschland. Dokumentation und Analyse. [Vom Deutschen Reich bis heute. Ausmaß, Folgen, gesetzlicher Schutz. Unterrichtsmittel]. (Fachportal Pädagogik).
271. Häbel, H. (2020). Betriebserlaubnis: Instrument des Kinderschutzes—Bedarfe für eine notwendige Nachjustierung des SGB VIII. Forum Erziehungshilfen, 26(4), 205–209.
272. Hagen, B. (2023a). Sexuell übergriffige junge Menschen. Praxiskonzepte—Kooperation—Schutzkonzepte—Prävention. 1. Auflage (Sexuell übergriffige junge Menschen. Praxiskonzepte - Kooperation - Schutzkonzepte - Prävention. 1. Auflage). SchöneworthVerlag.
273. Hagen, B. (2023b). Sexuell übergriffigem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen (S. S. 59). Dähre Schöneworth.
274. Hajok, D. & Aufklärung (Information). (2009). Pornographie im Internet. Angebot und Nutzung durch Jugendliche, unterstellte Wirkungen und Konsequenzen für Jugendmedienschutz und pädagogische Praxis. Jugend-Medien-Schutz-Report, 32(5), 2–6.
275. Hajok, D. (2015). Sexting und Posendarstellungen Minderjähriger. Fakten, Hintergründe und Konsequenzen für den Kinder- und Jugendschutz. Jugend-Medien-Schutz-Report, 38(4), 2–6.
276. Hajok, D. (2020). Teilhabe, Schutz und Förderung auch in der digitalen Welt. Artikel 17 der UN-Kinderrechtskonvention als Ausgangspunkt. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 65(3), 101–104.
277. Hajok, D., & Selg, O. (2018). Kommunikation auf Abwegen? Fake News und Hate Speech in kritischer Betrachtung. Jugend-Medien-Schutz-Report, 41(4), 2–6.
278. Hallay-Witte, M., Hutmacher, A., & Schmidt, U. (2019). „Was muss geschehen, damit nichts geschieht?“ Der Schutz von Kindern und Jugendlichen an den katholischen Schulen im Erzbistum Hamburg als kirchlicher und staatlicher Schutzauftrag. Engagement : Zeitschrift für Erziehung und Schule, 2, 58–64.
279. Hampe, S. (2023). Aufwachsen in Extremen. Möglichkeiten und Herausforderungen für Fachkräfte im Umgang mit islamistisch und salafistisch geprägten Familien. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 26(1), 90–95. <https://doi.org/10.13109/kind.2023.26.1.90>
280. Hansen, R., & Knauer, R. (2013). Beschwerden erwünscht: Wie Kindertageseinrichtungen Beschwerdeverfahren für Kinder umsetzen können. Teil 1. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 9, 40–43.
281. Hartwig, L. (2005). Handlungsorientierungen zum Schutz von Mädchen und Jungen. Forum Erziehungshilfen, 11(2), 80–83.
282. Hasebrink, M. (2004). Sexualisierte Gewalt in Institutionen—Institutionelle Strukturen und ihre Bedeutung für sexuelle Übergriffe. Thema Jugend, 2, 5–6.

283. Hasebrink, U., Schröder, H.-D., & Schumacher, G. (2012). Kinder- und Jugendmedienschutz aus der Sicht der Eltern. Ergebnisse einer repräsentativen Elternbefragung. *Media-Perspektiven*, 1, 18–30.
284. Haude, C., Aufenthaltsrecht, & Ausländer. (2011). Bildung für alle Kinder? Statuslose Kinder in Deutschland und ihr Menschenrecht auf Bildung. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ci-ando.com/ebook/bid-238511>
285. Haug-Schnabel, G., & Schmid-Steinbrunner, B. (2002). Wie man Kinder von Anfang an stark macht. So können Sie Ihr Kind erfolgreich schützen—Vor der Flucht in Angst, Gewalt und Sucht. 1. Aufl. (Fachportal Pädagogik).
286. Heidenberger, B. (2010). Gefahren und Schutz für Kinder und Jugendliche im Internet. Computer-Schutz, Merkmale unseriöser Internetseiten, Tipps für Eltern und Pädagogen, Hilfe und Anlaufstellen. (Fachportal Pädagogik). <https://kinder-krebskrank-eltern.de/wp-content/uploads/2014/02/Gefahren-und-Schutz-fuer-Kinder-und-Jugendliche-im-Internet-www.zeit-blueten.com-23.10.10.pdf>
287. Heim, C. (2022). Wenn die Seele Schutz sucht. Traumatisierte Kinder und Familien. *Kinder-garten heute*, 52(4), 10–14.
288. Heimann, T., & Kölch, M. (2021). Rechtliche Aspekte im Kinderschutz. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 70(1), 6–23.
289. Hein, A. (2012). Das Bundeskinderschutzgesetz: Konsequenzen und Herausforderungen für die Schule. Teil 1: Die Aufträge des Gesetzes zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen. *Schulverwaltung. Nordrhein-Westfalen*, 23(5), 132–133.
290. Hein, A. (2014). Schutz von Schülerinnen und Schülern vor sexualisierter Gewalt. Kinder und Jugendliche müssen vor sexuellem Missbrauch, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden. *Schulverwaltung. Nordrhein-Westfalen*, 25(11), 307–310.
291. Heinhold, H. (2010). „Alter ist kein Verdienst!“ ... [Themenschwerpunkt: Alter], 4–5.
292. Heinitz, S. (2018). Schutz durch Hilfe. Zur Debatte um „Schutzkonzepte“ in der Kinder- und Jugendhilfe. *Forum Erziehungshilfen*, 24(4), 245–249.
293. Heinze, C. (2023). Pädagogisierung der Verletzlichkeit – Historiografische Perspektiven. *Historia scholastica*, 9(2), 257–275. <https://doi.org/10.25656/01:28686>;
294. Helfer, M. E., Kempe, R. S., Krugman, R. D., & The abused child. (2002). Das mißhandelte Kind. (Fachportal Pädagogik).
295. Helfferich, C., & Kavemann, B. (2017). Jugendliche Mädchen mit einer Vorgeschichte sexuellen Missbrauchs vor erneuter Gewalt schützen. Eine Herausforderung für die stationäre Jugendhilfe. *Das Jugendamt : Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht*, 90(12), 582–585.
296. Helfferich, C., Doll, D., & Kavemann, B. (2019). Prävention sexueller Übergriffe auf Partys— Interventionen Dritter aus der Sicht Jugendlicher. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 22(1), 26–41.
297. Heller, B. (2012). Ethikberatung schützt die Mitarbeiter: Ethische Orientierung für Pflegeheime. *Altenheim*, 51(8), 16–19.
298. Henningsen, A., & Fixemer, T. (2023). Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten—Diskurse in Deutschland seit 2015: Kritische Perspektiven auf Adressat*innengruppen, Organisationsentwicklung und professionelle Handlungsansätze (Antidiskriminierung). Beltz Juventa.
299. Henningsen, A., & Sielert, U. (2023). Praxishandbuch sexuelle Bildung, Prävention sexualisierter Gewalt und Antidiskriminierungsarbeit. Wertvoll—Divers—Inklusiv. 1. Auflage (Antidiskriminierung). Beltz Juventa.
300. Herrenbrück, S. K., Petra. (2014). Kinderschutz aus Trägersicht. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 5, 9–11.

301. Herschelman, M. & Aufklärung (Information). (2003). Väter—Verdächtig, verunsichert, vernachlässigt? *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 48(2), 45–51.
302. Herschelman, M., & Zeisberg, K. (2010). Zum aktuellen Umgang von Erzieherinnen mit dem § 8a SGB VIII. Ergebnisse aus einer empirischen Untersuchung zum Unterstützungsbedarf. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 55(4), 119–124.
303. Herzig, S. (2004). Kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern. Eine kommentierte Bibliografie. (Fachportal Pädagogik).
304. Heynen, S. (2020). Möglichkeiten und Grenzen des Jugendamtes bei sexuellem Missbrauch. *Unsere Jugend*, 72(6), 265–272.
305. Hillinger, A. (2008). Die Bedeutung der Kindertagesstätten für den Kinderschutz. (Fachportal Pädagogik).
306. Hilse, J. & Aufklärung (Information). (2004). Die Altersfreigabe von Computer- und Automatenpielen durch USK und ASK. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 27(3), 2–6.
307. Hinze, K. (2000). Jugendgefährdende Inhalte im Internet—Zwischen technischen Schutzlösungen und pädagogischem Alltag. *Sicher ins Netz.*, 17–27.
308. Hinze, K. (2019). Exzessive Nutzung digitaler Medien aus Sicht des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 64(3), 100–102.
309. Hirsch, R. D. (2017). Gewalt in Einrichtungen der Altenhilfe. Sexualisierte Gewalt an erwachsenen Schutz- und Hilfebedürftigen, 67–88.
310. Hirschbeck, W., & Schweda, A. (2022). Das Recht junger Menschen auf Schutz vor Gewalt im gesamten institutionellen Gefüge des Aufwachsens—Empfehlungen des Bundesjugendkuratoriums. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 25(1), 44–53.
<https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.1.44>
311. Hoffmann, B. (2008). Strafrechtliche Verantwortung von Lehrern und schulischer Schutzauftrag. Fehlverhalten bei Wahrnehmen und Ignorieren des Schutzauftrags. *Schulverwaltung. Baden-Württemberg*, 17(3), 57–59.
312. Hoffmann, B. (2009). Kindesschutz als schulische Aufgabe (Teil 2). Strafrechtliche Verantwortung von Lehrern und schulischer Schutzauftrag. *Schulverwaltung. Hessen, Rheinland-Pfalz*, 14(2), 55–57.
313. Hoffmann, U., Fegert, J. M., Jud, A., Clemens, V., & Rassenhofer, M. (2021). Schutz vor Gewalt und Übergriffen in medizinischen Institutionen—Ursachen, Häufigkeiten und Implikationen für die Praxis. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 70(1), 64–83.
314. Hoffmann, U., Fegert, J. M., König, E., Maier, A., & Heberhold, M. (2021). Entwicklung von Schutzkonzepten gegen (sexuelle) Gewalt im medizinisch-therapeutischen Bereich. *Kindheit und Entwicklung*, 30(4), 227–235.
315. Hofherr, S. (2023). Sexuelle Gewalt im schulischen Kontext. Betroffenheit, Offenlegung und Eingreifen. 1. Auflage. Beltz Juventa.
316. Hogleve, J., Bilstein, N., & Langnickel, D. (2011). Alter schützt vor Technik nicht? - Zur Akzeptanz technologischer Dienstleistungsinnovationen von Senioren. *Mit AAL-Dienstleistungen altern*, 32–50.
317. Hohmann-Dennhardt, C. (2001). Grundgedanken zu einer eigenständigen Vertretung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 88(3), 77–83.
318. Hohnerlein, E. M. (2018). Erwerbsverlauf und Verbot der Altersdiskriminierung im europäischen Recht—Entwicklung und Perspektiven. *Erwerbsverlauf und sozialer Schutz in Europa*, 127–145.
319. Holländer, F., & Stahlhoven, K. (2012). Architektur in Kita und Schule. *Handbuch kulturelle Bildung.*, 457–461.

320. Holz, G. & Poverty prevents education - living arrangements and future opportunities of children. (2008). Armut verhindert Bildung—Lebenslagen und Zukunftschancen von Kindern. Armut und Teilhabe. Analyse und Impulse zum aktuellen Diskurs um Armut und Gerechtigkeit., 69–95.
321. Homes, A. M. (2006). Heimerziehung. Lebenshilfe oder Beugehaft? Gewalt und Lust im Namen Gottes. (Fachportal Pädagogik).
322. Honig, M.-S. (2000). Müssen Kinder vor Arbeit geschützt werden? PÄD-Forum: unterrichten erziehen, 28(6), 455–460.
323. Hoppensack, H.-C. (2008). Vernachlässigte Kinder besser schützen. Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. (Fachportal Pädagogik).
324. Hoppensack, H.-C. (2012). Vernachlässigte Kinder besser schützen. Sozialpädagogisches Handeln bei Kindeswohlgefährdung. Mit 7 Tab. 2., überarb. U. Erg. Aufl. (Fachportal Pädagogik).
325. Horsch, C., & Stecher, S. (2021). Online-Mobbing und Cybergrooming zwischen Schutz, Befähigung und Teilhabe. Pro Jugend, 1, 29–32.
326. Horten, B. (2020). Sexuelle Gewalt unter altersgleichen Kindern und Jugendlichen. Eine metaanalytische Untersuchung der Prävalenzraten und der Viktimisierungsrisiken. 1. Auflage 2020. (Fachportal Pädagogik).
327. Horvay, R., & Naumann, A. (2017). Kinderschutz im medizinischen Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie: Die Etablierung eines Schutzkonzeptes in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 62(4), 154–160.
328. Höttges, N. (2002). Sexueller Missbrauch von Kindern und die Umsetzung des Zeugenschutzgesetzes bei der Justiz und bei den Polizeibehörden. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38-112244701>; <http://kups.ub.uni-koeln.de/id/eprint/386>; <http://d-nb.info/965437051/34>
329. Huber, J. (2022). Zu den Erfahrungen von Fachkräften der Behindertenhilfe im Kinderschutz. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 25(2), 142–155. <https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.2.142>
330. Hueg-Hogrebe, J. (2010). Führungszeugnisse für Ehrenamtliche—Ein verhältnismäßiger Beitrag zur Prävention?! AJS-Forum, 34(4), 8–9.
331. Hüllinghorst, R. (2000). Wider den Zeitgeist argumentieren: Jugendschutzvorschriften im Umgang mit Suchtmitteln dürfen nicht liberalisiert werden. Kind, Jugend, Gesellschaft, 45(4), 127–128.
332. Hundt, M. (2014). Das Bundeskinderschutzgesetz in der Kita-Praxis. Rechtliche Auswirkungen und Neuerungen. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 5, 22–25.
333. Husmann, L., & Rusack, T. (2021). Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe. Jugendhilfe, 59(3), 304–311.
334. Husmann, L., Rusack, T., Schröer, W., Kampert, M., & Wolff, M. (2020). Rechte von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien stärken. Herausforderungen für Schutzkonzepte in der Infrastruktur der Pflegekinderhilfe. Unsere Jugend, 72(6), 273–280.
335. Igl, G., Klie, T., & The rights of elderly persons. (2007). Das Recht der älteren Menschen. (Fachportal Pädagogik). Nomos Verl.-Ges.
336. Irion, T., Peschel, M., & Schmeinck, D. (2023). Grundschule und Digitalität. Grundlagen, Herausforderungen, Praxisbeispiele (Anwendungsprogramm). Grundschulverband. <https://doi.org/10.25656/01:25820>
337. Jang, J. R. (2013). Kinderleben in vernachlässigenden Familien. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:361-26333125>; <http://d-nb.info/1045345628/34>

338. Jendrusch, G. (2017). Durchblick, Spaß und Sicherheit beim (Schul-)Sport. Schulsporttaugliche Kinderbrillen. Aktuelle Kontaktologie, 13(27), 15–19.
339. Jenrich, H., Schützendorf, E., & Aufsatz. (2015). „Man darf im Alter auch Lust auf Nichts haben!“. Rasten und Ruhen. Altenpflege, 40(9), 30–31.
340. Jerke, V. (2014). „Verklickt“ bringt Sicherheit in den Medienalltag. Medienpaket zum Thema Cybermobbing. Gewalt im Netz. Sexting, Cybermobbing & Co., 171–175.
341. John, E. (2022). Berufsethische Überlegungen zum Gelingen von Kooperation zum Schutz des Kindeswohls. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 67(2), 64–67.
342. Jordan, A. (2021). Umsetzung des Schutzauftrages in Kindertagesstätten. Soziale Sicherheit, 70(6), 239–242.
343. Jordan, S., Child refugees : alone in Germany., & Ausländer. (2000). Fluchtkinder. Allein in Deutschland. (Fachportal Pädagogik). v. Loeper.
344. Jungbauer-Gans, M., & Kriwy, P. (2004). Soziale Benachteiligung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-663-11395-9>
345. Junge, T. (2013). Jugendmedienschutz in der Bundesrepublik Deutschland (ab 1949). Jugendmedienschutz in Deutschland., 41–61.
346. Kadera, S. (2018). Kindeswohl und sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen—Ressourcen und Probleme aus Sicht der pädagogischen Fachkräfte., Paralleltitel: Child welfare and sexual violence in educational institutions—Resources and problems from the point of view of educational professionals. Bildungsforschung, 1, 1–14.
347. Kadera, S. F., Christina; Tippelt, Rudolf. (2018). Sexualisierte Gewalt: Praktische Anforderungen an pädagogische Mitarbeiter/innen und an Fortbildungen (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
348. Kalicki, B., Kuger, S., & Rauschenbach, T. (2021). Erkenntnisse aus der Corona-KiTa-Studie. Jugendhilfe, 59(2), 141–147.
349. Kalkum, D., Aalders, S., Gundacker, L., Brücker, H., Ausländer, & Ausländerin. (2019). Geflüchtete Frauen und Familien. Literaturüberblick zu gender- und familienbezogenen Aspekten der Fluchtmigration und Integration. (Fachportal Pädagogik). https://digital.zlb.de/viewer/api/v1/records/34409682/files/images/Literaturueberblick_DK.pdf/full.pdf
350. Kaman, A., Otto, C., Adedeji, A., Devine, J., Erhart, M., Napp, A.-K., Becker, M., Blanck-Stellmacher, U., Fertmann, R., Saier, U., Ravens-Sieberger, U., & Auswirkung. (2021). Belastungserleben und psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in Hamburg während der COVID-19-Pandemie. Ergebnisse der Copsy-Studie-Hamburg. Nervenheilkunde, 40(5), 319–326.
351. Kampert, M., Riedl, S., Winter, V., Henningsen, A., & Wolff, M. (2023). Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit—Ergebnisse einer Dokumentenanalyse (ntidiskriminierung; S. 235). Beltz Juventa.
352. Kampert, M., Rusack, T., Schröer, W., & Wolff, M. (2020). Lehrbuch Schutzkonzepte und Diversität in Organisationen gestalten. Fokus: Junge Menschen mit Fluchterfahrungen. Mit Online-Materialien. 1. Auflage. (Fachportal Pädagogik).
353. Kappeler, M. (2011a). Anvertraut und ausgeliefert. Sexuelle Gewalt in pädagogischen Einrichtungen. [Mit Hinweisen für einen besseren Schutz unserer Kinder]. (Fachportal Pädagogik).
354. Kappeler, M. (2011b). Einzelfälle oder institutionelles Versagen? Zur institutionellen Verantwortung für Fälle sexueller Gewalt. Thema Jugend, 4, 7–11.
355. Kappeler, M. (2019). Sind freiheitsentziehende Maßnahmen ein „Angebot“? Zur Kritik der „Geschlossenen Unterbringung“ als sozialpädagogisch begründete „pädagogisch-therapeutische Intensivmaßnahme“. Sozial extra, 43(3), 197–201.

356. Kappenberg, C. (2008). Der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. Führt er zu einem effektiveren Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien? (Fachportal Pädagogik).
357. Kappler, S., Pooch, M.-T., Derr, R., Hornfeck, F., Tremel, I., Kindler, H., & Öztürk, Y. (2018). So können Schutzkonzepte in Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studie des Monitorings (2015-2018) zum Stand der Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in evangelischen Gemeinden, katholischen Pfarreien, muslimischen und jüdischen Gemeinden, in der organisierten sportlichen, verbandlichen und kulturellen Kinder- und Jugendarbeit sowie bei Anbietern von Kinder- und Jugendreisen und in Austauschorganisationen. Teilbericht 4. (Fachportal Pädagogik). https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2018/DJI%20Monitoring_Teilbericht%204%20Freizeit.pdf
358. Kasper, B. (2021). Kinderschutz in Zeiten der Pandemie. *Frühe Kindheit*, 24(2), 43–47.
359. Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW. (2016). Auf Prävention setzen. Verantwortung übernehmen. Schutzkonzepte implementieren. Beteiligung ermöglichen. *Thema Jugend*, 3, 24-S.
360. Katzenstein, H., & Schönecker, L. (2009). Das Zusammenspiel der einzelnen Instrumente im Orchester des Kinderschutzes und seine rechtlichen Grundlagen. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 58(10), 798–813.
361. Kavemann, B. (2002). Häusliche Gewalt. Gewalt gegen Frauen ist eine Herausforderung an den Kinderschutz. Zu Hause - kein Ort der Geborgenheit. Für eine gewaltfreie Erziehung - gegen Gewalt und Missbrauch., 7–12.
362. Kavemann, B. (2003a). Kinder und häusliche Gewalt. Wie steht es um die Kinder misshandelter Mütter? *Sozial extra*, 27(4), 12–17.
363. Kavemann, B. (2003b). Kinder und häusliche Gewalt. Wie steht es um die Kinder misshandelter Mütter? *Sozial extra*, 27(4), 12–17.
364. Kay, H., Cree, V., Tisdall, K., Wallace, J., & Am Rand. Das Aushandeln von Grenzen in der Forschung mit Kindern und Jugendlichen. (2003). At the edge. Negotiating boundaries in research with children and young people. *Forum Qualitative Sozialforschung*, 4(2), 17-S.
365. Kelle, H., & Mierendorff, J. (2020). Childcare, education, protection and prevention. The transformation of early childhood policies in Germany since 2000. *The Policies of Childcare and Early Childhood Education. Does Equal Access Matter?*, 73–91.
366. Kepert, J. (2023). Das zentrale Element des Schutzauftrags der öffentlichen und freien Jugendhilfe—Der Rechtsbegriff der Kindeswohlgefährdung. *Jugendhilfe*, 61(3), 258–266.
367. Kernbach, J., Bleckmann, P., & Streit, B. (2022). Einstellungen und Bewertungen von Eltern an reformpädagogischen Schulen zur medienerzieherischen Praxis. Ergebnisse anhand innovativer Abfragedimensionen der quantitativ-explorativen MünDig-Studie. *MedienPädagogik*, 46, 126–159. <https://doi.org/10.21240/mpaed/46/2022.01.17.X>
368. Kessl, F. (2023). Responsibilisierung und Schutz als Modi pädagogischer Verantwortung? Zur Gleichzeitigkeit privat-individueller Eigenverantwortung und öffentlich-staatlicher Fremdverantwortung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 69(1), 18–30. <https://doi.org/10.3262/ZP2301018>
369. Kettritz, T. (2018). Pädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sexualisiert übergriffigem Verhalten. (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
370. Ketzer, C. (2009). Filtersysteme im Internet. Welche gibt es, was nützen sie? *Computer + Unterricht*, 19(76), 26–28.
371. Keupp, H. (2020). Sexualisierte Gewalt in Institutionen. Aufarbeitung als Zugang zur Prävention. *Sozialpsychiatrische Informationen*, 50(2), 40–44.

372. Kiefer, A. (2009). Online-Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat—Ein Angebot des Mädchenhaus Bielefeld e.V. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 54(4), 104–106.
373. Kießling, S., & Merli, D. (2019). Privatsphäre und IT-Sicherheit im vernetzten Kinderzimmer. *Frühe Kindheit*, 22(2), 50–57.
374. Kinderarbeit, & Felling, M. (2022). Die Brille der anderen aufsetzen. Zur Verknüpfung der Bereiche Gewaltprävention, Sexualpädagogik und Medienpädagogik bei der Erstellung von Rechte- und Schutzkonzepten. *kopaed*.
375. Kinderschutz positiv gedacht—Oder was ist das Kindeswohl. (2023). *Jugendhilfe*, 61(3), 209–266.
376. Kindler, H. (2018). Kindesvernachlässigung als Kinderschutzthema. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 63(4), 127–131.
377. Kindler, H., Walper, S., & Rörig, J.-W. (2019). Schutz vor sexuellem Missbrauch verbessern. *DJI-Impulse. [Deutsche Ausgabe]*, 2, 33–35.
378. Kittel, C. (2023). Ermittlung und Bestimmung des Kindeswohls nach Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention. *Jugendhilfe*, 61(3), 209–215.
379. Kläsener, N. (2021). Kindeswohl in der Krise? Zum professionellen Handeln im organisierten Kinderschutz. *Sozial extra*, 45(4), 283–286.
380. Kläsener, N. (2022). „Kunststücke statt Kraftakte“? Entscheidungsrationalitäten im Kinderschutz als organisierte Suche nach Gewissheit. *Neue Praxis : Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik*, 52(2), 121–143.
381. Klein, C. (2006). Beschützen, begleiten, befähigen. Lebenskompetenzförderung im Kindergarten. Handreichung für die Zusammenarbeit mit Eltern zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt. (Fachportal Pädagogik).
382. Klein, C. (2007). Starke Bücher. Empfehlenswerte und kommentierte Bilderbücher für die Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt. Ein Leitfaden für Kindergarten und Grundschule. (Fachportal Pädagogik).
383. Klein, S. (2022). Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und religiöse Bildung. Dimensionen, Täterstrukturen, Opfererfahrungen und religiöse Ressourcen zur Bewältigung von Gewalterfahrungen. *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie*, 74(1), 40–51.
384. Klemm, T., Abuse of power and sexual violence in institutions., & Aufklärung (Epoche). (2011). Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt in Institutionen. (Fachportal Pädagogik).
385. Klemm, U. (2002). „Das Wohl des Kindes ist vorrangig zu berücksichtigen.“ Die Frage nach Menschen- und Kinderrechten in der Schule als Voraussetzung für Menschenrechtserziehung. *ZEP : Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 25(4), 31–34.
386. Klie, T. (2006). Arbeit nach aktuellem Wissensstand schützt vor Haftung: Das Urteil. *Altenheim*, 45(9), 31–32.
387. Klie, T. (2018). Verantwortung der Kommunen für ein gutes Leben mit Demenz und den wirksamen Schutz von Menschenrechten. *Es ist 12 Uhr!*, 40–41.
388. Klimmer, M. M. (2021). Aufklärung und Dialog. Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung. *Deutsche Hebammen-Zeitschrift*, 73(5), 84–87.
389. Klitzing, K. von. (2022). Vernachlässigung—Betreuung und Therapie von emotional vernachlässigten und misshandelten Kindern. *Klett-Cotta*.
390. Klundt, M. (2021). Kindeswohl(gefährdung) und Corona(-Maßnahmen). *Jugendhilfe*, 59(2), 96–104.
391. Kluth, W., Aufenthaltsrecht, Ausländerrecht, Ausländer, & Ausweisung. (2012). Neue Entwicklungen im Ausweisungsrecht in Fällen der direkten oder mittelbaren Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 60(2), 178–190.

392. Knebel-Ittenbach, U. (2023). Ein Blick zurück—Ein Blick nach vorne. *Jugendhilfe-Report*, 1, 32–34.
393. Kobelt Neuhaus, D. (2006). Schutzmaßnahmen der Seele. *Kindliche Lösungsschemata für Krisen. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 1, 4–10.
394. Kohake, K., & Richartz, A. (2022). Prävention von Gewalt in pädagogischen Beziehungen im Kinder- und Jugendsport. Wie der organisierte Sport ein sichereres Umfeld werden kann. *Forum Kinder- und Jugendsport*, 3(2), 129–134. <https://doi.org/10.1007/s43594-022-00077-6>
395. Köhn, B. (2008). Kinderschutz in der Praxis. *Der Berliner Notdienst. Soziale Arbeit*, 57(12), 492–496.
396. Kölch, M. (2022). Schutz des Rechts auf seelische Gesundheit von Kindern—Was bedeutet das eigentlich? *Frühe Kindheit*, 25(6), 26–33.
397. Kolip, P., Bauer, U., & Health under vulnerable conditions. (2010). Gesundheit in schwierigen Lebenslagen. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 30(3), 228–230.
398. Koller, J. & Aufsatz. (2018). Die Herausforderung grenzüberschreitender Sexualität in der stationären Altenpflege: Eine explorative Studie zu den Handlungsstrategien von Pflegekräften. *Heilberufe / HeilberufeScience*, 9(3/4), 77–85.
399. Kolodziej, S., & Müller, M. (2020). Kinderrechte und Prävention von (sexualisierter) Gewalt. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 65(3), 105–107.
400. Kolshorn, M. (2018). Entwicklung von Schutzkonzepten (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
401. Kothgassner, D. O., Felnhöfer, Anna, Fischer-Grote, & Linda. (2019). Risk factors for problematic smartphone use in children and adolescents: A review of existing literature. Vignette : <https://Repositorium.Meduniwien.Ac.at/Titlepage/Urn/Urn:Nbn:At:At-Ubmuv:3-22766/128>; Vignette : <https://Repositorium.Meduniwien.Ac.at/Titlepage/Doi/10.1007/S40211-019-00319-8/128>; 2194-1327; Eki:OBVAC15654099. <https://doi.org/10.1007/s40211-019-00319-8>
402. Krappmann, L. & Claim and core content of the United Nations Convention on the Rights of the Child. (2009). Anspruch und Kerngehalte der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. *Kinder und Jugendliche.*, 15–25.
403. Krappmann, L., Lob-Hüdepohl, A., Böhmeyer, A., Kurzke-Maasmeier, S., Education for young refugees - a human right. Experiences, principles and prospects., & Ausbildungsförderung. (2009). Bildung für junge Flüchtlinge—Ein Menschenrecht. Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-26251>
404. Krause, T. (2021). Kinder und ihre Rechte im digitalen Raum schützen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 66(2), 66–69.
405. Krause, T. (2022). Kinder- und Jugendmedienschutz im Digital Services Act berücksichtigen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 67(1), 11–13.
406. Krause, T., Kretschmann, Y., & Jacob, A. (2023). Zum Begriff der persönlichen Integrität im Jugendschutz. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 70(4), 629–635.
407. Krauss, A. & Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung. (2023). Wohlbefinden und Anforderungsbewältigung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ADHS-Symptomen und die Rolle ausgewählter Schutzfaktoren. Well-being and coping of adolescents and young adults with ADHD symptoms and the role of selected protective factors (Anforderung). *Gottfried Wilhelm Leibniz Universität*. <https://doi.org/10.15488/14743>
408. Krauss-Hoffmann, P. & Health promotion at general education schools. A comparative syllabus analysis of selected subject-specific and interdisciplinary curricular approaches towards health and safety education in classes 5-10. (2011). Gesundheitsförderung an allgemeinbildenden Schulen. Eine vergleichende Lehrplananalyse ausgewählter fachspezifischer

- und fachübergreifender curricularer Ansätze zur Gesundheits- und Sicherheitserziehung in den Klassen 5—10. (Fachportal Pädagogik). Sportpädagogik.
409. Kreft, G. & Aufklärung (Information). (2010). PräRIE - Das Freiburger Konzept einer kommunalen Alkohol(präventions)politik. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 55(2), 53–55.
 410. Kreutz, M. & Aufklärung (Information). (2002). Der verfahrensrechtliche Stellung des Kindes im Strafprozess bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. *Unsere Jugend*, 54(4), 182–185.
 411. Kritische Perspektiven auf aktuelle Risiko-, Schutz- und Präventionsdiskurse Lampe, Dirk Schmidt-Semisch, Henning 2023 2023 S. 42 S (hung Sexualität S; S. S. 57). ungsarbeit un.
 412. Kroll, S., Meyerhoff, F., & Sell, M. (2003). Sichere Orte fuer Kinder. Handlungsmodell zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor paedophilen Uebergriffen in offenen Freizeiteinrichtungen. (Fachportal Pädagogik). Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplaetze.
 413. Krolzik-Matthei, K., & Linke, T. (2020a). Herausforderungen durch Sexualität und sexualisierte Gewalt in den ambulanten Hilfen zur Erziehung. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung.*, 57–70.
 414. Krolzik-Matthei, K., & Linke, T. (2020b). Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung. Herausforderungen für die Soziale Arbeit. (Fachportal Pädagogik).
 415. Krueger, S., & Walper, S. (2023). Emotionale Probleme von Kindern und Jugendlichen in der COVID-19-Pandemie: Veränderungsmuster und Prädiktoren. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 72(4), 342–360. <https://doi.org/10.13109/prkk.2023.72.4.342>
 416. Kube, E. & Crime prevention through structural organization of the spatial environment. (2006). Kriminalprävention durch bauliche Gestaltung der räumlichen Umwelt. *Kriminalpolitik und ihre wissenschaftlichen Grundlagen. Festschrift für Professor Dr. Hans-Dieter Schwind zum 70. Geburtstag.*, 1009–1020.
 417. Kugelman, D. (2021). Datenschutz in der und durch die Schule. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 69(4), 403–416.
 418. Kügerl, C., & Münnich, S. (2012). Den Schutzraum des Kindes achten. Gespräch über ein würdiges Miteinander. *Klein & groß*, 65(1), 15–17.
 419. Kuntz, J. J., Metzner, F., & Pawils, S. (2013). Spezifische Risiko- und Schutzfaktoren von Vätern bei Kindeswohlgefährdung. *Kindheit und Entwicklung*, 22(1), 14–21.
 420. Kutscher, N. (2013). Medienbildung in der Kindheit. *MedienPädagogik*, 22, 1–16.
 421. Kutscher, N., & Bouillon, R. (2018). Kinder. Bilder. Rechte. Persönlichkeitsrechte von Kindern im Kontext der digitalen Mediennutzung in der Familie. (Fachportal Pädagogik). https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/6_Medienkompetenz/6.13._Studie_Kinder_Bilder_Rechte/DKHWSchriftenreihe_4_KinderBilder-Rechte.pdf; ;
 422. Kutschke, A. (2000). Kontrakturen: Die richtige Prophylaxe schützt vor Schmerzen und irreversible Versteifungen. *Pflegen ambulant*, 11(4), 47–49.
 423. Kutting, D. (2010). Missbrauchte Schule!? Die Institution neu erden. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-332623>
 424. Lake, K. & Aufsatz. (2017). Pflegekräfte im Spannungsverhältnis zwischen Autonomie und Schutz ihrer Bewohner: Rechtliche und ethische Überlegungen zum Thema Alkoholkonsum in einer Pflegeeinrichtung. *Pflegewissenschaft*, 19(1/2), 60–66.
 425. Lamour, M., Schmidt, F., & Christmann, B. (2019). Stärken oder schützen? Über Inhalte, Methoden und kollektive Orientierungen sexualpädagogischer und gewaltpräventiver Praxis— Ein Professionalisierungsbeitrag. *Soziale Passagen*, 11(2), 381–385.

426. Landesamt für Soziales, J. und V. (2002). Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche vor Gewalt. Jugendschutzgesetz geändert. Schulverwaltung. Ausgabe Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, 6(10), 282.
427. Lanfranchi, A., & Barbara, S. (2023). Kinder vor Vernachlässigung schützen. Frühe Förderung für vulnerable Familien mit „PAT - Mit Eltern lernen“. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 29(3), 18–24. <https://doi.org/10.57161/z2023-03-03>
428. Langenfeld, C. (2007). Maßnahmen des Nachteilsausgleichs und des besonderen Schutzes für Schüler und Schülerinnen mit Legasthenie an allgemeinbildenden Schulen. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 55(2), 211–229.
429. Langsdorff, N. von, & Albrecht, L. (2022). Die Coronapandemie als Verstärker intersektionaler Benachteiligungen bei Mädchen* und jungen Frauen* in den Erziehungshilfen. Forum Erziehungshilfen, 28(5), 276–281.
430. Lehmann, K., Wilhelm, B., & Male violence. Intervene instead of ignore! A city in discourse. (2002). Männergewalt. Einmischen statt ignorieren! Eine Stadt im Diskurs. (Fachportal Pädagogik).
431. Lehmann, M. K.-H., & Radewagen, C. (2017). Kindeswohlgefährdung latent oder im Graubereich? Jugendhilfe, 55(1), 84–93.
432. Lenz, A. (2017). Kinder psychisch erkrankter Eltern—Risiken, Belastungen und Schutzfaktoren. Jugendhilfe, 55(4), 323–330.
433. Lenz, A. (2018). Eltern stärken—Kinder schützen. Ein Gruppenprogramm für psychisch kranke Eltern. AJS-Forum, 42(2), 10–11.
434. Liebel, M. & Ausbeutung. (2020). Kindheit und Arbeit. Wege zum besseren Verständnis arbeitender Kinder. Vollständige aktualisierte u. Überarbeitete 2. Auflage (Fachportal Pädagogik). <https://shop.budrich.de/produkt/kindheit-und-arbeit/>
435. Liebel, M. & Discriminated because they are children. A blind spot in dealing with human rights. (2010). Diskriminiert, weil sie Kinder sind. Ein blinder Fleck im Umgang mit Menschenrechten. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 5(3), 307–319.
436. Liebel, M. (2007). Kinderrechte—Zwischen Schutz und Gleichberechtigung. Soziale Arbeit, 56(9), 340–347.
437. Liebl, B. (2006). Was Kinder wissen sollten. Familien- und Sexualerziehung—Ein Überblick. Grundschulmagazin, 74(6), 37–41.
438. Liebscher, T. (2019). Präventionsarbeit im Verband der katholischen Internate und Tagesinternate. Engagement : Zeitschrift für Erziehung und Schule, 2, 80–89.
439. Liel, C. (2018). Väter und familiäre Gewalt. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-229432>; <https://d-nb.info/117587809X/34>
440. Liesching, M. & Automat. (2005). Umsetzungspotentiale rechtspolitischer Forderungen zum gesetzlichen Jugendmedienschutz. Jugend-Medien-Schutz-Report, 28(6), 2–6.
441. Liesching, M. (2009a). Der Jugendschutztatbestand „gewaltbeherrschter Medien“ nach § 15 Abs. 2 Nr. 3a JuSchG. Jugend-Medien-Schutz-Report, 32(6), 8–12 und 61–62.
442. Liesching, M. (2009b). Indizierung von „Selbstjustiz“ beinhaltenden Medien. Jugend-Medien-Schutz-Report, 32(3), 2–7.
443. Liese, E. (2010). Augmented Reality in Konflikt mit dem Jugendschutz? Ein Beispiel anhand der Lego Digital Box. Jugend-Medien-Schutz-Report, 33(3), 8–10.
444. Lieske, E. S. (2022). Präventiver Nutzen von Schulsozialarbeit im Kontext von Cyber-Grooming. Hochschule. <https://doi.org/10.25673/98605>
445. Lieven, J. (2006). Kontrollieren und Informieren. Thema Jugend, 3, 10–12.
446. Lillig, S. (2011). Gefährdungen im Jugendalter. Themenschwerpunkte: Risikoverhalten, Entwicklungsbelastungen, Gefährdungsformen, Gefährdungseinschätzung, Hilfskonzepte.

- (Fachportal Pädagogik). http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/izkk/lzKK_Nachrichten_2011.pdf
447. Lillig, S. (2014). Zentrale Aspekte bei der Beurteilung von Gefährdungen im Jugendalter. *Sozialmagazin*, 39(9–10), 30–37.
 448. Limbourg, M., Flade, A., Schönharting, J., & Mobility during childhood and adolescence. (2000). *Mobilität im Kindes- und Jugendalter*. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-322-99569-8>
 449. Linke, T. (2018). Prävention sexualisierter Gewalt im Kontext inklusiver Bildung (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
 450. Linke, T. (2020). Professionelles Handeln sozialpädagogischer Fachkräfte im Kontext sexualisierter Gewalt. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung*, 87–98.
 451. Lips, A., Herz, A., Brauner, L., Fixemer, T., Kotmann, A., Müller, T., Petersen, B., Rusack, T., Schmitz, A. M., Schröer, W., & Tuidier, E. (2020). Sichtweisen junger Menschen auf Schutz, Sexualität und Gewalt im Kontext von Jugendarbeit. (Fachportal Pädagogik). <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:hil2-opus4-10843>
 452. Lorz, R. A. & Aufklärung (Information). (2000). Der Schutz von Kindern durch die UN-Kinderkonvention. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 17-18, 30–38.
 453. Loss, J., Kuger, S., Buchholz, U., Lehfeld, A.-S., Varnaccia, G., Haas, W., Jordan, S., Kalicki, B., Schienkiewitz, A., & Rauschenbach, T. (2021). Infektionsgeschehen und Eindämmungsmaßnahmen in Kitas während der COVID-19-Pandemie. *Erkenntnisse aus der Corona-KiTa-Studie*. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz*, 64(12), 1581–1591.
 454. Louis, C. (2020). Schule gegen Missbrauch. *Emma*, 2, 24–27.
 455. Lovis-Schmidt, A., Peterfy, M., Schaub, A., Becker, D., & Rindermann, H. (2022a). Bildschirmkonsum und kognitive Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter. *Lernen und Lernstörungen*, 11(2), 104–116.
 456. Lovis-Schmidt, A., Peterfy, M., Schaub, A., Becker, D., & Rindermann, H. (2022b). Bildschirmkonsum und kognitive Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter. *Lernen und Lernstörungen*, 11(2), 104–116. <https://doi.org/10.1024/2235-0977/a000367>
 457. Lupfer-Kusenbergh, F. (2005). Gefahren vorbeugen: Erfahrungen mit einem System zum Schutz desorientierter Bewohner. *Heim + Pflege*, 36(7/8), 225.
 458. Lutterbach, H. & Aufklärung (Epoche). (2010). *Kinder und Christentum. Kulturgeschichtliche Perspektiven auf Schutz, Bildung und Partizipation von Kindern zwischen Antike und Gegenwart*. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-1300259>
 459. Lutz, R., Hammer, V., & Ways out of child poverty. General social policy conditions and action approaches in social pedagogics. (2010). *Wege aus der Kinderarmut. Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen und sozialpädagogische Handlungsansätze*. (Fachportal Pädagogik).
 460. Machill, M. (2001). Verantwortlicher Umgang mit dem Internet. Vorschläge und Beispiele zur Regelung der schulischen Internetbenutzung. *Computer + Unterricht*, 11(42), 10–11.
 461. Magdon, G., Urban, M., & Linke, T. (2020). Leitlinien zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Eine Annäherung an institutionelle Rahmenbedingungen für die Sozialpädagogische Familienhilfe. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung*, 111–122.
 462. Mahler, C. (2015). Menschenrechte in der Pflege: Was die Politik zum Schutz älterer Menschen tun muss. http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Policy_Paper/Policy_Paper_30_Menschenrechte_in_der_Pflege.pdf

463. Mahler, C. (2017). Wie steht es um die Menschenrechte Älterer? UN Open-ended Working Group on Ageing—Rück- und Ausblick. *Zeitschrift für Gerontologie + Geriatrie*, 50(4), 281–286.
464. Mahler, C. (Hrsg.). (2020). Rechte älterer Menschen: Sozialer Schutz und lebenslanges Lernen: Fachgespräche zur 10. Sitzung der UN Open-Ended Working Group on Ageing (OEWG-A) 2019. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Dokumentation/Dokumentation_Rechte_aelterer_Menschen_Sozialer_Schutz_lebenslanges_Lernen.pdf
465. Maier, A., Bittner, J., & Fegert, J. M. (2022). Sensibilisierung für (sexualisierte) Gewalt in der Jugendarbeit. *Deutsche Jugend*, 70(12), 530–539. <https://doi.org/10.3262/DJ2212530>
466. Maier, A., Fegert, J. M., Marzian, L.-M., König, E., & Hoffmann, U. (2023). „Wir würden nur schlafende Hunde wecken!“ Herausforderungen und Bedürfnisse von Fachkräften im Umgang mit sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. *Kindheit und Entwicklung*, 32, 1–11. <https://doi.org/10.1026/0942-5403/a000429>
467. Mairhofer, A., Peucker, C., & Pluto, L. (2020). Corona erschwert die Kinder- und Jugendhilfe. *DJI-Impulse*. [Deutsche Ausgabe], 2, 41–45.
468. Maldei-Gohring, T., Opdensteinen, K. D., Hellbach, C., Nowakowski, N., Graßmann, T., Hofer, J., Walther, E., & Hechler, T. (2022). Ein halbes Leben lang Corona. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Vorschulkindern und deren Eltern. *Kindheit und Entwicklung*, 31(2), 91–99. <https://doi.org/10.1026/0942-5403/a000374>
469. Marchwacka, M. A. & Health promotion in the school setting. (2013). Gesundheitsförderung im Setting Schule. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-00528-3>
470. Marchwacka, M. A. (2013). Gesundheitsförderung—Eine pädagogische Herausforderung? (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-00528-3>
471. Martell, F. (2012). Der Schutz des Verbrauchers im Heimrecht. <http://dnb.info/1025722205/04>
472. Marthaler, T. & Children's rights - a historical reconstruction. (2010). Kinderrechte—Eine historische Rekonstruktion. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 5(3), 295–306.
473. Marti, C. (2016). Medienkompetenz fördern heißt, Kinder schützen. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 4, 19–24.
474. Marugg, M. (2012). Schutz und Förderung mit Kinderrechten. *Forum (BVF, Berufsverband der Früherzieherinnen und Früherzieher der Deutschen, Rätoromanischen und Italienischen Schweiz)*, 80, 10–15.
475. Matern, S. (2013). Projektförmig organisierte Gesundheitsförderung in der Grundschule – ein Spannungsfeld zwischen Postulaten und pädagogischer Machbarkeit (S. 189–203). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-00528-3_10
476. Mathiesen, A. (2014). Cybermobbing und Cybergrooming: Neue Kriminalitätsphänomene im Zeitalter moderner Medien. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.15488/3677>
477. Mayr, M., & Rebhan, C. (Hrsg.). (2000). Routine als Schutzschild: Projekt zur Gewaltprophylaxe. Das Fachgespräch mit Maria Mayr. *Heim + Pflege*, 31(1), 18–20.
478. Maywald, J. (2013a). „Mama ist wieder so komisch“. Kinder psychisch kranker Eltern. *Kinder-garten heute*, 43(10), 22–24, 26–27.
479. Maywald, J. (2013b). Sexualpädagogik in der Kita. Kinder schützen, stärken, begleiten. (Fachportal Pädagogik). <http://www.ciando.com/ebook/bid-1058171>
480. Maywald, J. (2014). Kinderrechte und Kinderschutz. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 5, 4–8.
481. Maywald, J. (2014). Kinderschutz. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 5, 4–43.

482. Maywald, J. (2015). Kinder begleiten, stärken und schützen. Sexualpädagogik in der Kita. Kindergarten heute, 45(8), 16–20.
483. Maywald, J. (2017). Zwischen sexueller Bildung und Schutzauftrag. Warum beides untrennbar zusammengehört. Welt des Kindes, 95(6), 10–13.
484. Maywald, J. (2019). Recht haben und Recht bekommen. Der Kinderrechtsansatz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. AJS-Informationen, 55(2), 4–7.
485. Maywald, J. (2022). Rechte haben, Recht bekommen. Über den Zusammenhang von Demokratiebildung und Kinderschutz. Kindergarten heute, 53(10), 30–33.
486. Maywald, J. S., Elke et al. (2019). Kinder—Rechte—Schutz. [Themenheft]. AJS-Informationen, 55(2), 3–31.
487. Maywald, J., & Münnich, S. (2017). Aufmerksame Erzieher und informierte Kinder. Über Schutzauftrag und Sexualpädagogik in der Kita. Klein & groß, 70(5), 11–13.
488. Mech, J., & Görtler, M. (2020). Gewalt in Einrichtungen für Erwachsene mit geistiger Behinderung—(K)ein Thema professionellen Handelns? Blätter der Wohlfahrtspflege, 167(4), 138–140.
489. Mehrick, M. (2021). Betroffene können Zeugen sein, wenn Systeme versagt haben. Erziehungswissenschaft, 32(63), 21–28.
490. Meinhardt, A., Lenz, A., & Hörning, M. (2022). Resilienzförderung im Vorschulalter. Eine multimodale Intervention. Verhaltenstherapie mit Kindern & Jugendlichen, 18(2), 95–112.
491. Meintrup, B. (2019). „Augen auf! - Hinsehen und schützen“. Nur gemeinsam kann der Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen gelingen. Thema Jugend, 1, 16–18.
492. Mense, L., Mauer, H., & Herrmann, J. (2022). Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Handreichung. (Fachportal Pädagogik). https://www.netzwerk-fgf.nrw.de//fileadmin/media/media-fgf/download/netzwerk_fgf_studie_nr_37_f_web_220119_neu.pdf; <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:061:3-602985>
493. Merk, M. (2005). Hilfe, mein Kind wird gemobbt! Anfeindungen erkennen. Helfen—Schützen—Stärken. (Fachportal Pädagogik).
494. Merten, R. & Psychosocial consequences of poverty during childhood and adolescence. (2002). Psychosoziale Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter. Kinderarmut und Generationengerechtigkeit : Familien- und Sozialpolitik im demografischen Wandel., 137–151.
495. Metzner, F., & Pawils, S. (2021). Väterliche Risiko- und Schutzfaktoren für Kindeswohlgefährdung und ihre Berücksichtigung in den deutschlandweit eingesetzten Risikoinventaren. Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 70(2), 98–114.
496. Meyer, C. (2013). Der Schutz junger und alter Verbraucher nach der UGP-Richtlinie: Umsetzung im UWG 2008 und richtlinienkonforme Auslegung. <https://swbplus.bsz-bw.de/bsz381823555cov.jpg>
497. Meyer-Drawe, K. (2006). „Das Kind als Widerstand“—Eine Anregung. Pädagogische Rundschau, 60(6), 659–665.
498. Meysen, T. (2014). Schutz oder Hilfe? Schutz als Hilfe! Recht der Jugend und des Bildungswesens, 61(4), 502–512.
499. Meysen, T. (2018). Vernachlässigung im Fokus des Kinderschutzes in Deutschland. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 63(4), 135–139.
500. Meysen, T., & Kelly, L. (2017). Grundlagen für ethische Praxis bei Interventionen im Kinderschutz. Forum Erziehungshilfen, 23(1), 49–52.
501. Meysen, T., & Schönecker, L. (2014). Schutzauftrag der Lehrerinnen und Lehrer nach § 4 KKG und Schulsozialarbeit. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 59(1), 12–17.

502. Mezey, M., Bottrell, M. M., & Ramsey, G. (2001). Patientenverfügungen: Pflegekräfte schützen Patientenrechte. *Pflegestandards für die Versorgung alter Menschen*, 173–187.
503. Michaelсен-Gärtner, B., & Witteriede, H. (2009). Prävention von Bullying im Kontext von psychischer Gesundheitsförderung und Qualitätsentwicklung in der Schule: Das Programm „MindMatters“. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 58(2), 139–154.
504. Mierendorff, J. (2011). Die historische Entwicklung des Kinder- und Jugendschutzes—Gesellschaftstheoretische Überlegungen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 56(4), 110–114.
505. Mierendorff, J., & Regulation of punishment, protection and help. A welfare state theory perspective in childhood research. (2012). *Regulierung von Strafe, Schutz und Hilfe. Eine wohlfahrtsstaatstheoretische Perspektive in der Kindheitsforschung. Kindheiten. Gesellschaften. Interdisziplinäre Zugänge zur Kindheitsforschung.*, 134–148.
506. Mikat, C. (2021). Schutz und Teilhabe. Paradigmenwechsel im Jugendmedienschutz? *Medien + Erziehung* : Merz, 65(6), 19–21.
507. Milhoffer, P., & Schwotzer, G. (2000). Sex in den Medien—Wie Kinder schützen? *Grundschule*, 32(5), 46–47.
508. Miosga, M., & Schele, U. (2018). Sexualisierte Gewalt und Schule. Was Lehrerinnen und Lehrer wissen müssen. (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-63099-5>
509. Moen, P., Erickson, M. A., & Verbundene Leben: ein transgenerationaler Ansatz zur Resilienz. (2009). *Linked lives: A transgenerational approach to resilience. The Life Course Reader. Individuals and Societies across Time.*, 370–396.
510. Mohr, I., Landmann, D., & Protection of minors on ARD and ZDF. Report by the Officer for the Protection of Minors in Public Broadcasting. (2003). *Jugendschutz bei ARD und ZDF. Bericht der Jugendschutzbeauftragten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.* (Fachportal Pädagogik).
511. Mohr, J. (2004). Schutz vor Diskriminierungen im europäischen Arbeitsrecht: Die Rahmenrichtlinie 2000/78/EG vom 27. November 2000—Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Ausrichtung ; Darstellung der methodischen Grundlagen und Auslegung insbesondere des Anwendungsbereichs Arbeitsentgelt—Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung zur Geschlechtergleichheit. <http://www.socialnet.de/rezensionen/isbn.php?isbn=978-3-428-11067-4>
512. Möller, C. (2022). Medienkompetenz beginnt mit Medienabstinenz. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 71(2), 160–175. <https://doi.org/10.13109/prkk.2022.71.2.160>
513. Moran-Ellis, J., Sünker, H., & Policy on children and protection of children - democratization through children's rights. (2010). *Kinderpolitik und Kinderschutz—Demokratisierung durch Kinderrechte. „Der vermessene Mensch“. Ein kritischer Blick auf Messbarkeit, Normierung und Standardisierung.*, 211–227.
514. Morawietz, H. (2000). Jugendgefährdungen und Jugendschutz im Internet. *Realschule in Deutschland*, 108(8), 15–21.
515. Moritz, S. (2013). <http://d-nb.info/1038706084/04>
516. Mörsberger, T. (2009). „Kindeswohl“ wird zum Schlagwort. Es dominiert Aktionismus. Zur Entwicklung des Kinderschutzes in Gesetzgebung und Praxis. *Recht der Jugend und des Bildungswesens*, 57(1), 34–43.
517. Motakef, M. & The human right to education and protection against discrimination. Exclusion risks and inclusion opportunities. (2006). *Das Menschenrecht auf Bildung und der Schutz vor Diskriminierung. Exklusionsrisiken und Inklusionschancen.* (Fachportal Pädagogik).

- <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-316850>; https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Studie/studie_das_menschenrecht_auf_bildung_u_der_schutz_vor_diskriminierung.pdf
518. Mühlmann, T. & Aufsichtsbehörde. (2014). Aufsicht und Vertrauen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe als Aufgabe überörtlicher Behörden. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-86980>; <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:464-20140218-121527-1>; <http://d-nb.info/1049647548/34>; <http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=32892>
519. Mühlmann, T. (2011). Öffentliche Aufsicht und Beratung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen—Historische und aktuelle Fragen zur "Heimaufsicht. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 56(2), 50–57.
520. Münder, J., & Smessaert, A. (2008). Zur Relevanz des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein. *Unsere Jugend*, 60(4), 179–189.
521. Muth, L. (2022). Schutz für Kinder. *Neue Caritas*, 123(10), 26–27.
522. Muth, L., Schmidle, M., & Latta, F. (2023). Warum die Chatkontrolle nicht zum Schutz von Kindern ausreicht. *Neue Caritas*, 124(14), 28–30.
523. Naake, B. (2022). Kindeswohl und Kinderrechte. Zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland. *Thema Jugend*, 4, 3–5.
524. Nagel, M., Neubert, A., & Johannsen, T. (2023). Kinderrechte in der Klimakrise. Zum Spannungsverhältnis zwischen Schutz und Partizipation. *Gemeinsam leben : Zeitschrift für Inklusion*, 31(1), 4–12. <https://doi.org/10.3262/GL2301004>
525. Naggl, M., & Thurmair, M. (2008). Frühförderung und Kindeswohl—Frühe Hilfen für entwicklungsgefährdete Kinder. *Frühförderung interdisziplinär*, 27(2), 52–66.
526. Neumann-Braun, K. (2000). Auf dem Weg zur Donquichotterie? Ein betretener Zwischenruf zum Kinder- und Jugendmedienschutz. *Medien praktisch*, 24(94), 45–47.
527. Neumann-Braun, K. (2001). Kinder- und Jugendmedienschutz auf dem Weg zur Donquichotterie? Kinder und Pornografie im Internet. *Computer + Unterricht*, 11(42), 28–29.
528. Nieding, I., Klaudy, E. K., & Ausbildung. (2020). Digitalisierung in der frühen Bildung. Der Umgang mit digitalen Medien im Spannungsfeld zwischen Schutzraum und Schlüsselkompetenz., Paralleltitel: Digitisation in early education. Dealing with digital media in the conflict between protected space and key competence. *Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung.*, 31–56.
529. Niemack, J. & Protective Factors of Children prior to the Transition to Secondary School - Results from the STRESS-Study. (2019). Schutzfaktoren bei Kindern vor dem Übergang in die Sekundarstufe—Ergebnisse aus der STRESS-Studie. *Ergebnisse aus der STRESS-Studie. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 14(1), 73–94.
530. Niemeier, C., & Wijnvoord, I. (2017). Gesundheitsrisiko Suchtfamilie—Prävention durch Kooperation. Bericht zum Projekt „Schulterschluss“ in Baden-Württemberg. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(4), 146–151.
531. Nikles, B. W. & Aufklärung (Information). (2011). Die Kommentierung des Jugendschutzrechts—Eine Chronologie. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 56(4), 125–131.
532. Nikles, B. W. (2003). Zur Historie des Jugendschutzes—Vom Kampf gegen Schmutz und Schund zu Erziehung und politischem Handeln. *Thema Jugend*, 4, 6–11.
533. Nikles, B. W. (2016). Islamistischer Radikalisierung Jugendlicher vorbeugen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 61(1), 40-S.

534. Nikles, B. W., & Lieven, J. (2017). Feiern und Veranstaltungen. (Fachportal Pädagogik).
535. Nitschke-Janssen, M., Zindler, A., & Wunderlich, H. (2023). Auf der Suche nach Schutz gänzlich schutzlos. Folgen gängiger Unterbringungs-, Asylverfahrens- und Abschiebepraktiken für die mentale Gesundheit geflüchteter Kinder und Jugendlicher im Licht der UN-Kinderrechtskonvention. *Frühe Kindheit*, 26(4), 44–53.
536. Nolte, G. (2007). Nichtraucherchutz an Schulen in Niedersachsen. Kinder vor Gesundheitsschäden durch Passivrauchen schützen. *Schulverwaltung. Niedersachsen*, 18(10), 280.
537. Nolte, G. (2021). Maskenpflicht, Abstandsgebot, Wechselunterricht und Testzwang in Schulen. Juristische Bewertung zu umstrittenen Beschlüssen zu Corona-Schutzmaßnahmen. *Schulverwaltung. Niedersachsen*, 32(7–8), 225–227.
538. Nolte, G. (2022). Maskenpflicht, Abstandsgebot, Wechselunterricht und Testzwang in Schulen. Juristische Bewertung zu umstrittenen Beschlüssen zu Corona-Schutzmaßnahmen. *Schulverwaltung. Baden-Württemberg*, 31(2), 56–58.
539. Nordt, S. K., Thomas. (2020). „Schon der in der Kita?“ Sexuelle Themen und geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Pädagogik. *Unsere Jugend*, 72(7/8), 333–340.
540. Oberloskamp, H. (2004). Rechtlicher Schutz fuer Kinder bei haeuslicher Gewalt. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 91(7–8), 267–274.
541. Oeffling, Y. (2017). Nein sagen reicht nicht—Jugendarbeit braucht Schutzkonzepte! *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 61–65.
542. Oeffling, Y. (2023). Schutzkonzepte passgenau für Patenschaftsprojekte denken. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 26(1), 76–81.
<https://doi.org/10.13109/kind.2023.26.1.76>
543. Oeffling, Y., Langfeldt, F., Straubinger, P., Djafarzadeh, P., Härtl, S., Zwicknagel, M., Bawidamann, A., Rudolf-Jilg, C., & Unterstaller, A. (2020). Vielfalt der Prävention entdecken! Schutz vor sexuellem Missbrauch in Kindertagesstätten. (Fachportal Pädagogik).
544. Oelschläger, J. & Auswirkung. (2020). Sexuell grenzverletzende Erfahrungen in der Kindheit und Jugend: Eine triadische Perspektive auf Prävalenzen, Mitteilungsverhalten und Auswirkungen auf das psychosoziale und sexuelle Verhalten und Erleben Betroffener. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:355-epub-430354>; <https://dnb.info/1208218794/34>
545. Ohlmes, J. (2005). Paedosexuelle Taeter. Merkmale und Strategien als Ansatzpunkte praeventiver Massnahmen. (Fachportal Pädagogik).
546. Oommen-Halbach, A. (2023). Ethische Konflikte zwischen Kindeswohl und Kindeswille. *Jugendhilfe*, 61(3), 220–226.
547. Oppermann, C., & Schröder, J. (2021a). Sichere Orte? Schutzkonzepte in der stationären Altenpflege. *Neue Praxis*, 51(3), 173–192.
548. Oppermann, C., & Schröder, J. (2021b). Wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt -Voice, Choice und Exit-Optionen für die Betroffenen. *Forum Erziehungshilfen*, 27(2), 80–82.
549. Oppermann, C., & Schröder, J. (2023). Schutzkonzepte und Betriebserlaubnis—Pflicht als Chance? *Unsere Jugend*, 75(6), 244–252.
550. Oswald, H., & Krappmann, L. (2000). Phänomenologische und funktionale Vielfalt von Gewalt unter Kindern. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 49(1), 3–15.
551. Päßgen, S. (2009). Prävention von Übergewicht bei Kindern. GO! Kids auf Schatzsuche—Zielgruppenorientierte Konzeption, Durchführung und Evaluation eines bewegungsorientierten Gesundheitsförderungsprogramms. (Fachportal Pädagogik). Sportaktivität.

552. Pannhorst, N. (2011). Berührung, Körperkontakt und Beziehungsgestaltung bei vernachlässigten Kindern. Möglichkeiten und Grenzen körpernaher Förderung bei der Eltern-Kind-Arbeit im Kontext des Kinderschutzes. *Frühförderung interdisziplinär*, 30(2), 96–104.
553. Parusel, B., Aufenthaltsrecht, Ausländer, Ausländerpolitik, Ausweisung, & Ausländeranteil. (2009). Unbegleitete minderjährige Migranten in Deutschland. Aufnahme, Rückkehr und Integration. Studie II/2008 im Rahmen des Europäischen Migrationsnetzwerks (EMN). Stand: Juni 2009. (Fachportal Pädagogik).
http://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/25877/ssoar-2009-parusel-unbegleitete_minderjaehrige_migranten_in_deutschland.pdf; <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-258770>
554. Pergande, B., & Maywald, J. (2021). „Die Wahrung des Kinderechts auf Partizipation geht direkt mit der Wahrung des Kinderechts auf Schutz einher“. *Frühe Kindheit*, 24(6), 46–49.
555. Petermann, U., & Petermann, F. (2013). Risiken in Familien. *Kindheit und Entwicklung*, 22(1), 1–4.
556. Peters, U. (2014). Institutionelle Selbstverpflichtung (S. 227–241). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04297-4_14
557. Pooch, M.-T., & Kappler, S. (2017). Datenreport des Monitorings zum Stand der Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2015–2018) zu den Handlungsfeldern Kindertageseinrichtungen, Heime, Kliniken und Einrichtungen des ambulanten Gesundheitsbereichs. Teilbericht 3. (Fachportal Pädagogik). http://www.datenreport-monitoring.de/wp-content/uploads/2018/01/Teilbericht_3_DJI-Datenbericht.pdf
558. Pooch, M.-T., & Tremel, I. (2016). So können Schutzkonzepte in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen gelingen! Erkenntnisse der qualitativen Studien des Monitoring (2015–2018) zum Stand der Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland in den Handlungsfeldern Kindertageseinrichtungen, Schulen, Heime und Internate. Teilbericht 1. (Fachportal Pädagogik). http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2016/UBSKM_Monitoring_Teilbericht_1_DJI.pdf
559. Pooch, M.-T., Doll, D., Derr, R., Kavemann, B., Helfferich, C., & Kindler, H. (2023). Sich und andere vor sexueller Gewalt schützen. Strategien von Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 18(3), 331–346. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v18i3.04>
560. Pooch, M.-T., Meyer, R., & Derr, R. (2021). Wie Jugendliche versuchen, sich und andere vor sexuellen Übergriffen zu schützen. *DJI-Impulse. [Deutsche Ausgabe]*, 1, 36–40.
561. Post, D. (2018). Heimaufsicht reloaded—Schutz von Minderjährigen in Einrichtungen ohne Qualitätsentwicklung auf dem Weg zur „Gewährleistungsaufsicht“? *Dialog Erziehungshilfe*, 1, 17–24.
562. Pöter, J., & Wazlawik, M. (2016). Kinderschutz und Migration. Perspektiven für eine differenzsensible Praxis. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 61(4), 130–133.
563. Pöter, J., Pullen, A., & Humme, M. (2021). Distanzierte Nähe? - Empirische Perspektiven auf die Formierung der Prävention sexualisierter Gewalt in pädagogischen Beziehungen. *Zeitschrift für Sozialpädagogik*, 19(3), 271–284.
564. Priebe, B. (2023). Sexualpädagogik im Zwangskontext—Sexuelle Bildung in der Arbeit mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen (uch in den meisten; S. 363 S.). Beltz Juventa.
565. Priebe, B. F., Peter; Oelkers, Jürgen. (2010). „Pädagogischer Eros“ oder „Pädagogisches Ethos“: Klarstellungen und Folgen für professionelles Handeln. *Lernende Schule*, 13(51), 12–15.
566. Protection of children in public in judicial proceedings. (2001). Kinderschutz in gerichtlichen Verfahren. (Fachportal Pädagogik).

567. Prüver, M. (2014). „Kinder brauchen seelische Sicherheit“. Suchtprävention in der Kita. *Klein & groß*, 67(2/3), 46–49.
568. Pudelko, T. (2016). Schule als sicherer Ort. Elemente eines schulischen Schutzkonzeptes. *Sozial extra*, 5, 35–37.
569. Purschwitz, A. & Aufklärung (Epoche). (2019). Gewalt als Phänomen oder die Schutzwürdigkeit des Kindes. Das Beispiel Sachsen (1680-1860). *Zucht und Ordnung. Gewalt gegen Kinder in historischer Perspektive.*, 269–298.
570. Quarg, A., & Salisch, M. von. (2008). Abwärts in der Spirale? Wirkung von gewalthaltigen Bildschirmspielen und ihre Nutzung durch Kinder und Jugendliche. *Computer + Unterricht*, 18(72), 26–29.
571. Rademacher, F. (2020). Rechtsschutz zugunsten älterer Verbraucher am Beispiel unerlaubter Telefonwerbung. http://deposit.dnb.de/cgi-bin/dokserv?id=4a5aa738cfad46608dec41e618fa02cd&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm
572. Radewagen, C. & Aufklärungspflicht. (2018). Datenschutz im Rahmen des Schutzauftrages durch freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe analog § 8a Abs. 4 SGB VIII. *Dialog Erziehungshilfe*, 3, 24–27.
573. Radewagen, C. (2022a). Rahmenbedingungen für eine gelingende Gefährdungseinschätzung. *Unsere Jugend*, 74(2), 50–61.
574. Radewagen, C. (2022b). Rahmenbedingungen für eine gelingende Gefährdungseinschätzung. *Unsere Jugend*, 74(2), 50–61. <https://doi.org/10.2378/uj2022.art10d>
575. Raffauf, E. (2020). Kinder stärken und Schutzräume achten. Kinderschutz umsetzen. *Klein & groß*, 73(1), 7–10.
576. Raffauf, E. (2020). Kinderschutz. Wissen & Prävention. *Klein & groß*, 73(1), 6–19.
577. Rasch, E. (2014). Zuviel des Guten: Zur Bedeutung grundrechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs: Eine Erwiderung auf Susanne Moritz. *Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für Öffentliche und Private Fürsorge*, 94(4), 145–149.
578. Rate mal, wer dran ist! : So schützen Sie sich vor Betrug und Trickdiebstahl. (2021). <https://www.bmfsfj.de/blob/jump/95226/rate-mal-wer-dran-ist-data.pdf>
579. Rauchfleisch, S., Weibl Rüd, F., & Childhood in religious groupings - between isolation and exclusion : a qualitative study. (2002). Kindheit in religiösen Gruppierungen—Zwischen Abgrenzung und Ausgrenzung. Eine qualitative Studie. (Fachportal Pädagogik).
580. Rehbein, F., Möble, T., Zenses, E.-M., & Jukschat, N. (2010). Zum Suchtpotential von Computerspielen. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 33(6), 8–12.
581. Reinhardt, A. (2021). Framing-Effekte im Alter: Message Framing als effektive Strategie zur Steigerung der Impfbereitschaft in der Zielgruppe 60+? http://deposit.dnb.de/cgi-bin/dokserv?id=c53452bef0b9462b8cc8d22ee5eebdf0&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm
582. Reinke, M. & The right of every child to protection against sexual abuse. Prevention work in an intercultural context. (2002). Das Recht jedes Kindes auf Schutz vor sexuellem Missbrauch. Präventionsarbeit im interkulturellen Kontext. (Fachportal Pädagogik).
583. Reischle, K., Hafner, S., Kleinschmidt, H., & Schmitt-Schubert, K. (2007). Viel Spaß im Nass mit dem Schwimmfix-Projekt. *Lehrhilfen für den Sportunterricht*, 56(11), 7–11.
584. Reiter, C. K. (2011). Komm, wir finden eine Lösung! Evaluation eines Gewaltpräventionsprogramms für Grundschüler. Eine Wirkungsanalyse im Mehrebenenmodell. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-142013>
585. Remke, S. (2016). Präventionsarbeit und Ehrenamt. *Thema Jugend*, 3, 8–10.
586. Remmers, H. (2015). Schutz der Privatsphäre. *Pro Alter*, 47(5), 20–23.

587. Retkowski, A., & Voß, H.-J. (2020). Der Aufbau von regionalen Theorie-Praxis-Netzwerken zum Themenbereich sexualisierte Gewalt. Reflexionen auf Basis der Kasseler und Merseburger Erfahrungen. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung*, 165–174.
588. Retkowski, A., Treibel, A., & Tüder, E. (2018). *Handbuch sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis*. 1. Auflage. (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
589. Richard, R. & Protection of minors in the Internet : a current critical guide for teachers and parents. (2001). *Jugendschutz im Internet. Ein aktueller und kritischer Wegweiser für Lehrer und Eltern*. (Fachportal Pädagogik).
590. Richard-Elsner, C. (2013). Risikokompetenz ohne Risikoerfahrung? *Unsere Jugend*, 65(10), 436–445.
591. Richter, E. (2005). Schützen statt fixieren: BGH-Urteil zur Sturzprophylaxe. *Forum Sozialstation*, 29(134), 16–17.
592. Richter, R. (Hrsg.). (2003). § 5 Abs. 12 HeimG schützt vor Rückzahlungsforderungen: Heimverträge müssen bei unerkannter Geschäftsunfähigkeit des Bewohners nicht rückabgewickelt werden. *Altenheim*, 42(3), 20.
593. Richters, A. (2017). Empirische Perspektiven auf den Zusammenhang zwischen dem Verständnis sexualisierter Gewalt und dem Verständnis von Institutionellen Schutzkonzepten. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(3), 112–116.
594. Riedel, A., & Stolz, K. (2009). Altenwohlgefährdung: Über die Schutzbedürftigkeit von älteren Menschen. *Dr. med. Mabuse*, 34(182), 47–49.
595. Riedel, B. S., Alexandra. (2014). Kindertageseinrichtungen im Kontext Früher Hilfen. Kooperationsmöglichkeiten und ungelöste Fragen. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 5, 38–41.
596. Riedl, S., Röseler, K., & Wolff, M. (2021). Peers als Ressource bei der Entwicklung von Schutzkonzepten in der Jugendverbandsarbeit. Partizipativer Forschungszugang des Projekts „SchutzNorm“. *Deutsche Jugend*, 69(5), 223–228.
597. Riesner, L. (2015). Die Möglichkeiten und Grenzen der Vorhersage delinquenten Verhaltens von jungen Menschen anhand ihrer Jugendhilfeunterlagen. (Fachportal Pädagogik). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:8-diss-163953>; <http://d-nb.info/1066237999/34>; http://macau.uni-kiel.de/receive/dissertation_diss_00016395
598. Rindler, A., Petzold, H., Gerber, J., Neumann, M., Martin, A., & Fuge, M. (2008). Schule unterm Regenbogen. (Fachportal Pädagogik). <https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/front-door/index/index/docId/2037>
599. Ring, W.-D. (2005). Zwei Jahre Jugendmedienschutz-Staatsvertrag. Themenheft. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 50(2), 45–60.
600. Risk and protection factors for young criminal offenders. A comparative analysis of homicide, sexual and violent offenses. (2008). Risiko- und Schutzfaktoren bei jungen Straftätern. Eine vergleichende Analyse von Tötungs-, Sexual- und Gewaltdelinquenten. (Fachportal Pädagogik). Ursache
601. Rohde, M., Klein, M., & Linder, H. (2022). Hindernisse der multiprofessionellen Kooperation im Kinderschutz. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 67(1), 23–27.
602. Rohrman, E. (2007). Über Angst und Grenzen—Und grenzenlose Angst. Die elektronische Fußfessel jetzt auch für Kinder—Im Sonderangebot bei Tchibo. *Sozialmagazin*, 32(12), 53–55.
603. Roll, S. (2021). Wer zu spät prüfen lässt, der riskiert Maßnahmen der Aufsicht. Das Zusammenspiel der Jugendmedienschutzkontrolle im Fernsehen. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 66(1), 27–32.

604. Rönna-Böse, M. (2024). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. <https://d-nb.info/1286244277/04>
605. Rooß, B. (2017). Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt. Ein Erfahrungsbericht aus dem Erzbistum Berlin. *Unsere Jugend*, 69(11/12), 489–496.
606. Rörig, J.-W. (2012). „Eine Kita sollte ein Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt haben“. TPS sprach mit dem unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig. *TPS : leben, lernen und arbeiten in der Kita*, 5, 50–51.
607. Rörig, J.-W. (2014). Alle Kitas brauchen Schutzkonzepte! Sich dem Thema Sexueller Missbrauch stellen. *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*, 5, 12–15.
608. Rörig, J.-W. (2016). Was muss geschehen, damit nichts geschieht? Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von institutionellen Schutzkonzepten. *Thema Jugend*, 3, 3–5.
609. Rörig, J.-W. (2017). Schweigen hilft Tätern und Täterinnen—Was tun für einen verbesserten Schutz vor sexuellem Missbrauch und bei Verdachtsfällen? Präventions- und Interventionsmöglichkeiten in Einrichtungen und Organisationen. *Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis*, 49(3), 620–623.
610. Rörig, J.-W. (2018). Kinderschutz—Ein Thema, dass alle angeht. Engagement im Kampf gegen Missbrauch. *Pro-Familia-Magazin*, 46(1), 6–8.
611. Roßbruch, R. (Hrsg.). (2005). Zur Pflicht des Trägers eines Pflegeheims, die körperliche Unversehrtheit der Heimbewohner zu schützen: BGH, Urt. Vom 14.07.2005—III ZR 391/04. *Pflege-recht*, 9(10), 464–478.
612. Röttgen, M. (2020). Achtsam handeln—Konsequent gegen sexualisierte Gewalt. Die institutionelle Umsetzung des Schutzauftrags zur Prävention sexualisierter Gewalt ist in erster Linie eine Frage der Haltung. *Erwachsenenbildung (KBE)*, 1, 13–16.
613. Rücker, S. (2023). Inobhutnahme—Kinderschutz als Kooperationsauftrag von Jugendämtern, Familiengerichten und Einrichtungen. Eine bundesweite Studie zur Erfassung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in den vorläufigen Schutzmaßnahmen. *Unsere Jugend*, 75(4), 157–162.
614. Rüdiger, T.-G. (2019). Braucht der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet eine digitale Generalprävention? *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 64(2), 56–62.
615. Rudolf-Jilg, C. (2013). Präsenz zeigen! Ein Projekt zur Sexualerziehung und Prävention von sexuellem Missbrauch in der (teil-)stationären Jugendhilfe. *Pro Jugend*, 1, 16–18.
616. Rulofs, B., & Wagner, I. (2016). Kinder und Jugendliche im organisierten Sport schützen. Zur Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit in Sportvereinen. *Sozialmagazin*, 41(7–8), 44–51.
617. Rulofs, B., & Wagner, I. (2018). Prävention sexualisierter Gewalt in Sportvereinen. Evaluation eines Pilotprojektes in Nordrhein-Westfalen. *Sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend. Theoretische, empirische und konzeptionelle Erkenntnisse und Herausforderungen erziehungswissenschaftlicher Forschung.*, 184–198.
618. Rulofs, B., Axmann, G., & Wagner, I. (2016). Zur Steuerung von Kinderschutzmaßnahmen im organisierten Sport—Am Beispiel des NRW-Qualitätsbündnisses zur Prävention sexualisierter Gewalt. *Leipziger sportwissenschaftliche Beiträge*, 57(1), 69–94.
619. Rulofs, B., Neeten, M., & Söllinger, A. (2023). Schutz vor interpersonaler und sexualisierter Gewalt im Sport. Forschungsbefunde und sportpolitische Meilensteine im Bereich der Prävention, Intervention und Aufarbeitung. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 26(1), 44–51. <https://doi.org/10.13109/kind.2023.26.1.44>
620. Rulofs, B., Wagner, I., & Hartmann-Tews, I. (2019). Ergänzung: Prävention sexualisierter Gewalt in Sportinternaten. Kinder und Jugendliche besser schützen - der Anfang ist gemacht.

- Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in den Bereichen: Bildung und Erziehung, Gesundheit, Freizeit. Abschlussbericht des Monitorings zum Stand der Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2015-2018)., 87–94.
621. Rummel, C. (2022). Passivtrinken als gesamtgesellschaftliches Problem. Suchtmagazin, 48(4–5), 12–19.
622. Rupp, M. & The Violence Protection Act from the perspective of different professions. Results of an expert survey. (2005). Das Gewaltschutzgesetz aus der Perspektive verschiedener Professionen. Ergebnisse einer Expertenbefragung. (Fachportal Pädagogik). Urteil
623. Rusack, T., & Winter, V. (2020). Schutzkonzepte—Ein Überblick. Pro-Familia-Magazin, 48(2), 8–9.
624. Rusack, T., Husmann, L., & Schröer, W. (2019). Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 22(2), 162–171.
625. Sandvoss, U., Meysen, T., & Schrapper, C. (2020). Konzept für den Umgang mit „kritischen Kinderschutzfällen“ im Jugendamt. Das Jugendamt : Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht, 93(11), 552–557.
626. Sauerteig, E. (2019). Jugendschutz und Kinderrechte. AJS-Informationen, 55(2), 8–10.
627. Schäfer, M. & Elderly persons and parents - a German-Dutch discussion article on demographic change. (2006). Von Älteren und Eltern—Ein deutsch-niederländischer Diskussionsbeitrag zum demografischen Wandel. (Fachportal Pädagogik).
http://www.kas.de/wf/doc/kas_9655-544-1-30.pdf?070807144510
628. Schaller, K., & Mons, U. (2019). Tabak- und Nikotinkonsum von Jugendlichen. Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, 64(4), 136–141.
629. Schaller, S., & Erlemeier, N. (2014). Epidemiologie. Suizidgefährdung und Suizidprävention bei älteren Menschen, 21–33.
630. Scharenberg, S. (2022). Sicherheit im Gerätturnen. Geräteaufbau. Ü-Magazin, 5, 32–33.
631. Schattmann, J. (2003). Warum ein neues Gesetz? Thema Jugend, 3, 6–8.
632. Schelker, S., & Hössli, N. (2023). Kindeswohl in Bedrängnis: Risiko- und Schutzfaktoren im Asylwesen. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 29(3), 25–30.
<https://doi.org/10.57161/z2023-03-04>
633. Schiering, V., Seidenberg, E., & Seidenberg, M. (2022). Die kindliche Penisvorhaut im Wirkungskreis von Tabus, Medizin und Politik. Frühe Kindheit, 25(2), 44–50.
634. Schimke, H.-J. (2001). Vom Züchtigungsrecht zur Gewaltfreiheit—Probleme der Entwicklung und Umsetzung eines Gesetzes. Thema Jugend, 4, 5–8.
635. Schindler, F. (2003). Jugendschutz im neuen Medium Internet. Aufwachsen in Medienwelten. Perspektiven der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen., 71–76.
636. Schlathölter, B. (2001). Wir schaffen uns ein Netzwerk... Thema Jugend, 2, 10–11.
637. Schlitt, S. (2020). „Uns ändern, um die Welt zu ändern“—Die Entwicklung von partizipativen Schutzkonzepten als gesamtverbandliche Herausforderung. Pro-Familia-Magazin, 48(2), 12–13.
638. Schlüter, A., & Münnich, S. (2009). „Uns ist aufgefallen, dass...“ Der Schutzauftrag in der Kita nach § 8a. Klein & groß, 62(6), 10–12.
639. Schmelzeisen-Hagemann, S., & Meinert, F. (2022). Psychische Gewalt pädagogischer Fachkräfte in Kindertagesstätten—Eine Betrachtung der Präventionsmöglichkeiten und deren Grenzen. Frühe Kindheit, 25(1), 38–45.
640. Schmidt, B. (2001). Ursachen und Folgen von Drogengefährdung bei Mädchen und Jungen. Sind geschlechtersensible Suchtpräventionsansätze erforderlich? Mädchen hier... Jungen da...!?, 29–36.

641. Schmidt, C. M. (2014). Entwicklung eines Kompetenzprofils für Erzieherinnen und Erzieher zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Abs. 4 SGB VIII, Implementierung in eine webbasierte Lernplattform und formative Evaluation. (Fachportal Pädagogik).
642. Schmidt, E. (2014). „War doch nur Spaß...“? Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche verhindern. (Fachportal Pädagogik).
643. Schmidt, J. (2022). Opferschutz hat Vorrang! - Fallstricke und Grundsätze des Opferschutzes. Pro Jugend, 2, 10–16.
644. Schmitz, A. M., Fixemer, T., & Brauner, L. (2021). Camp Culture—Verhandlungen von Sexualitäten, (Peer)Gewalt und Schutz in transnationalen Workcamps der internationalen Jugendarbeit. Voluntaris, 9(2), 280–293.
645. Schnapka, M., & Stoppel, M. (2006). Wenn Erzieher Täter werden... Zur Aufsichtsfunktion des Landesjugendamts (Fachportal Pädagogik).
646. Schneck, U., & Kähni, J. (2009). Kindeswohl und präventives Handeln. Gelingende Kooperation im Zollernalbkreis. TPS : leben, lernen und arbeiten in der Kita, 8, 36–39.
647. Schneewind, K. A. & Families and violence. (2002). Familie und Gewalt. Kontinuität und Wandel der Familie in Deutschland. Eine zeitgeschichtliche Analyse., 131–157.
648. Schnitzler, M. (2021). „Nicht schon wieder!“ (IX.16). Eine explorative Studie aus Oberschwaben. Lehren & lernen, 47(10), 24–27.
649. Schnurr, H. (2018). Verdacht auf Kindeswohlgefährdung—Und dann? Kindergarten heute, 48(2), 36–39.
650. Schorlemer, S. von, Schulte-Herbrüggen, E., 1989-2009: 20 years of the UN Convention on the Rights of the Child. Experiences and perspectives., & Ausbeutung. (2010). 1989—2009: 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention. Erfahrungen und Perspektiven. (Fachportal Pädagogik).
651. Schramkowski, B. (2021). Klimakrise und intergenerationale Ungleichheiten—Ökologische Gewalt als Kindeswohlgefährdung? Forum sozial, 3, 35–39.
652. Schrapper, C. (2012). Das Rückgrat einer Kinder- und Jugendhilfe, die schätzt und schützt. Oder: Zu den Strukturfordernissen einer wertschätzenden und schützenden Kinder- und Jugendhilfe. Jugendhilfe, 50(4), 192–199.
653. Schrapper, C. (2022). Kinderrechte in der Praxis der Heimerziehung? Sozialmagazin, 47(3–4), 34–41.
654. Schrenk, A. (2021). Wirksamer Schutz geht nur zusammen. Neue Caritas, 122(13), 13–15.
655. Schroer, M. (2005). Schutz für Kinder vor Internetgefahren. Eltern zwischen High Tech und Medienverantwortung. (Fachportal Pädagogik). Spiel.
656. Schröer, W. (2023). Diskriminierungsfreie Teilhabe in einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe ermöglichen—Zum Spannungsverhältnis von Inklusion und sozialer Integration. Forum Erziehungshilfen, 29(3), 132–135. <https://doi.org/10.3262/FOE2303132>
657. Schubarth, W., & Seidel, A. (2013). Gewalt an Schulen in Deutschland: Diskurse, Befunde, Prävention (S. 259–273). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-00528-3_15
658. Schuck, B. (2020). Schutzkonzepte haben, Schutzkonzepte leben. Pro-Familia-Magazin, 48(2), 20–22.
659. Schülke, B., & Huerkamp, D. (2023). Gut gemeint ist nicht gleich gut. Warum es einer Reform des „Kinderpornografie-Paragrafen“ bedarf. AJS-Forum, 47(1), 4–5.
660. Schultheis, P. (2022). Perspektiven einbeziehen—Beteiligung sicherstellen. Schutzkonzepte und ihre Zielgruppen. AJS-Forum, 46(4), 8–9.
661. Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P., Wölfer, R., & Scheithauer, H. (2014). Das Medienhelden-Programm zur Förderung von Medienkompetenz und Prävention von Cybermobbing:

- Konzept und Ergebnisse aus der Evaluation. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 63(5), 379–394.
662. Schutz von Heimbewohnern stärken: Novellierung des Heimgesetzes und des Pflegeversicherungs-gesetzes geplant. (2000). *Psychosoziale Umschau*, 15(1), 19–20.
663. Schütze, S. (2021). Infektionskrankheiten im höheren Lebensalter: Klinische Besonderheiten—Diagnostik—Therapie—Prävention. http://www.kohlhammer.de/wms/instances/KOB/appDE/nav_product.php?product=978-3-17-031663-8
664. Schütze, Y. (2012). Soziale Ungleichheit im Alter. *Alter und Altern*, 115–123.
665. Schützendorf, E. (2001). Die Guten und die Bösen: Die Rollen von Opfer und Täter sind zwischen Heimbewohnern und Pflegern nicht verteilt. *Altenpflege*, 26(6), 36–38.
666. Schützendorf, E. (2013). Das Recht der Alten auf Eigensinn: Memorandum: Von den Problemen der Gesellschaft mit eigenwilligen und eigenartigen alten Menschen und Pflegeheimbewohnern. *Pflegezeitschrift*, 66(4), 244–247.
667. Schwarzer, N.-H., Kirsch, H., Nolte, T., & Gengelmaier, S. (2022). Misshandlungserfahrungen in der Kindheit, Einschränkungen der Mentalisierungsfähigkeit und Wohlbefinden im Erwachsenenalter. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie*, 54(2), 67–79. <https://doi.org/10.1026/0049-8637/a000254>
668. Schwerdt, D., & Wazlawik, M. (2017). Institutionelle Schutzkonzepte in der Schule. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 66–70.
669. Schwier, F. (2021). Stärkung und Schutz von Kindern und Jugendlichen. Überlegungen einer Ärztin zur SGB VIII-Reform. *Unsere Jugend*, 73(3), 127–132.
670. Seelandt, M. (2022). Entwicklung eines Gewaltschutzkonzepts bei Leben mit Behinderung Hamburg. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 25(2), 222–237. <https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.2.222>
671. Selke, G. W. & Aufsatz. (2012). Ältere vor Arznei-Risiken schützen. *Gesundheit und Gesellschaft*, 15(3), 18–19.
672. Sexual abuse of children : proceedings of the National Follow-Up Conference „Commercial sexual exploitation of children“ in Berlin on March 14 and 15, 2001. (2002). Sexueller Missbrauch von Kindern. Dokumentation der Nationalen Nachfolgekongferenz „Kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern“ vom 14./15. März 2001 in Berlin. (Fachportal Pädagogik).
673. Seydel, W. (2000). Grippe- Schutzimpfung von Senioren ein Muss. *Geriatric-Journal*, 2(1), 43–44.
674. Siedenbiedel, C. (2018). Prävention sexualisierter Gewalt im Kontext inklusiver Bildung (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
675. Sielert, U. (2017). Sexuelle Bildung als zentraler Ansatz (auch) zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. *Unsere Jugend*, 69(11/12), 464–472.
676. Sielert, U., & Kopitzke, E. G (Handeln Gesellschaft; S. 164). raturüberblick.
677. Sierau, S., Nesterko, Y., & Glaesmer, H. (2019). Herausforderungen im Fluchtprozess unbegleiteter Jugendlicher. Eine entwicklungspsychologische Perspektive. *Kindheit und Entwicklung*, 28(3), 139–146.
678. Silies, K., Seibt, A. C., Deneke, C., & Who is looking after the children? Child neglect and co-operation agreement: two evaluation studies in Hamburg. (2009). Wer passt auf die Kinder auf? Kindesvernachlässigung und Kooperationen. Zwei Evaluationsstudien in Hamburg. *Kinderarmut und Kindergesundheit*, 126–134.
679. Simoni, H., Butters, A., & Brunner, S. (2022). Wissenschaft und Praxis im Dialog—Zum Wohl und zum Schutz von Kindern. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 25(1), 86–95. <https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.1.86>

680. Sindermann, M. (2020). KryptoKids—Das Abenteuerspiel zum Thema Datenschutz. Detektivgeschichten-App mit interaktiven digitalen und analogen Spielelementen. *AJS-Forum*, 44(2), 6–7.
681. Sitzmann, F. (2013). Auch die Mundhöhle gehört zum Menschen: Erst im 18. Jahrhundert setzte sich in Europa das Nutzen einer Zahnbürste durch. Bis dahin zogen Barbieri oder Schmiede faule Zähne und Zahnschmerzen wurden durch Gebete an Apollonia von Alexandria, eine frühchristliche Märtyrin und Schutzpatronin der Zahnärzte, gelindert. Heute sieht dies zum Glück ganz anders aus. Und: Eine tadellose Zahn- und Mundpflege ist zudem keine Frage des Alters. *NOVAcura*, 44(9), 42–45.
682. Sortwell, A., Ramirez-Campillo, R., Knijnik, J. D., Forte, P., Marinho, D., Ferraz, R., & Trimble, K. (2022). Commentary: Face masks in physical education classes during the COVID-19 delta variant wave: A call for awareness. *German journal of exercise and sport research*, 52(3), 468–471. <https://doi.org/10.1007/s12662-022-00802-5>
683. Soyer, J. (2015). Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei Refugio München. Schutz des Kindeswohls hat Vorrang. *Unsere Jugend*, 67(10), 419–425.
684. Spaeth, K. (2004). Internationales Kinderrecht und deutsche Wirklichkeit. Genehmigung und Anwendung freiheitsentziehender Massnahmen in der Jugendhilfe. *Jugendhilfe*, 42(1), 30–39.
685. Späth, K. & Sexual abuse by professionals in institutions. Prevention and intervention - a work book. (2006). Instrumentarien zur Vorbeugung von Fehlverhalten und zur Aufdeckung sowie Sanktionierung von stattgefundenen Übergriffen. (Fachportal Pädagogik).
686. Spies, A. & Autobiografie. (2002). Verstehen lernen. Biographisches Fallverstehen als Grundlage bedarfsgerechter Gewaltintervention. *Sozialmagazin*, 27(7–8), 60–65.
687. Sprague, J. R., & Walker, H. M. (2022). Safe and healthy schools. Practical prevention strategies. (Fachportal Pädagogik). The Guilford Press.
688. Sprung, B., Froschl, M., & Gropper, N. (2020). Cybersafe young children. Teaching Internet safety and responsibility, K-3. (Fachportal Pädagogik).
689. Spuerck, D. (2002). Das neue Jugendmedienschutzrecht. Dringender Gesetzgebungsbedarf. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 47(4), 113–116.
690. Spürck, D. (2002). Wer kontrolliert wen und was? - Gesetzeslage und Institutionen. *Thema Jugend*, 2, 9–11.
691. Spürck, D. (2003). Änderungen im Jugendschutzrecht. *Thema Jugend*, 3, 4–6.
692. Sroka, C. & Ausbildung. (2004). Verwahrlosung im Alter oder ein Versuch, das Selbstkonzept zu schützen. (Fachportal Pädagogik). Ausbildungszentrum Insel.
693. Stapf, I. (2019). Medienethische Überlegungen zur „Unsittlichkeit“ in der Indizierung. Im Angesicht des Medienwandels und veränderter Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen. *BPjM aktuell*, 27(3), 10–12.
694. Steeger, P. (2016). Institutionelles Schutzkonzept konkret. *Thema Jugend*, 3, 6–8.
695. Steinbach, B. (2013). Prävention in der (verbandlichen) Jugendarbeit. *Pro Jugend*, 1, 19–22.
696. Steinbacher, L. (2020). Zwischen Schutzpflicht und Freiheitsberaubung: Ausgangs- und Besuchsbeschränkungen in der Corona-Krise. *Die Schwester, der Pfleger*, 59(8), 54–56.
697. Stemper, T., Kels, M., & The ability to swim in childhood. Significance, definition and prevalence. (2016). Schwimmfähigkeit im Kindesalter. Bedeutung—Definition—Prävalenz. *Sportunterricht*, 65(1), 2–9.
698. Stephan, T. (2002). Sexueller Missbrauch von Jugendlichen. § 182 StGB. (Fachportal Pädagogik).
699. Stern, A. (2020). Eine mit allen? Evidence-based health care und die Entwicklung der Kinderschutzleitlinie. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 23(2), 116–129.

700. Steuri, Z., & Greykowski, P. (2018). Schutz der Rechte von Kindern in Tagesstrukturen. Die Persönlichkeitsrechte von Kindern in der Tagesbetreuung. *Sozial aktuell*, 50(11), 30–31.
701. Stiebig, V. (2000). Die Stellung des Kindes im Strafverfahren. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 87(11), 408–413.
702. Stiller, A., & Rehage, K. (2023). Kinderschutz-Konzepte in Institutionen—Welche Schritte sind dafür notwendig? *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 68(2), 66–72.
703. Stoffers, M. (2001). Freigegeben ab ... Über die Schwierigkeit, Kinder und ihre Freiheiten zu schützen. *Bildung und Erziehung*, 54(3), 307–316.
704. Stoppel, M. (2009). Agenda Kinderschutz in der Jugendhilfe. Handreichung für die Jugendhilfe. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 12(1), 82–117.
705. Storck, C. P., Simone. (2018). Primärprävention sexualisierter Gewalt bei Kindern im Vorschulalter (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
706. Strahl, B., Schröer, W., Wolff, M., & „Peer Violence“ and Organizational Concepts for Safety: Violence in the Open Youth Work from the Perspective of Young People. (2017). „Peer Violence“ und Schutzkonzepte: Gewalt im Kontext der Jugendarbeit aus der Sicht von Jugendlichen. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 12(3), 277–292.
707. Straubinger, P. (2018). Schutz vor sexuellem Missbrauch für ALLE Kinder und Jugendliche. Inklusiv Schutzkonzepte Step by Step. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 63(3), 86–89.
708. Straubinger, P. (2022). Busfahrer:innen beim Kinderschutz abholen! *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 25(2), 156–163. <https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.2.156>
709. Streib-Brzic, U., & Zschüttig, S. (2017). „Keine Ahnung, wann ich ihr das sagen soll“. Resilienzstärkung und Radikalisierungsprävention für Kinder inhaftierter Eltern. *Unsere Jugend*, 69(6), 271–279.
710. Strick, R. (2000). Zum Reformbedarf des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG). *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 45(4), 128–130.
711. Stroppe, L. (2011). „Verfassungsgemäß vorgegebener Schutzauftrag“. *Lutz Stroppe zum Schutz vor entwicklungsschädigenden Einflüssen. EPD-Medien*, 41, 26–30.
712. Struck, N. (2002). Häusliche Gewalt und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 10, 380–383.
713. Sturzbecher, D., & Dietrich, P. S. (2012). Risiko- und Schutzfaktoren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. *Jugendhilfe*, 50(6), 317–232.
714. Sulzbacher, K. & Aufklärung (Information). (2002). Kinderpornographie im Internet—Hinweisgeber auf dünnem Eis. *Jugend-Medien-Schutz-Report*, 25(2), 2–3.
715. Sutterlüty, F. & Autonomie. (2018). Autonomieprinzip und Kindeswohl. Ansprüche des Familienrechts mit paradoxer Wirkung? *Gute Kindheit. Wohlbefinden, Kindeswohl und Ungleichheit.*, 101–115.
716. Tanger, I. (2020). Vertrauen als Voraussetzung für Disclosure-Prozesse bei Kindern und Jugendlichen (Fachportal Pädagogik).
717. Teubert, A. (2020). Prävention sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen. Warum scheitern wir an so vielen Stellen? *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 23(1), 56–63.
718. Teubert, A. (2022a). Fachlichkeit und Mut als Basis für den Schutz von Kindern und Jugendlichen (mit Behinderung) vor sexualisierter Gewalt. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 25(2), 182–195. <https://doi.org/10.13109/kind.2022.25.2.182>

719. Teubert, A. (2022b). Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderungserfahrungen. Zur Bedeutung des Umgangs mit „Behinderung“ in einer Risikogesellschaft. *Unsere Jugend*, 74(2), 83–96.
720. Teubert, A. (2022c). Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderungserfahrungen. Zur Bedeutung des Umgangs mit „Behinderung“ in einer Risikogesellschaft. *Unsere Jugend*, 74(2), 83–96. <https://doi.org/10.2378/uj2022.art13d>
721. Teubert, A., & Kizilhan, J. I. (2018). Sexueller Missbrauch gegen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Empfehlungen zu Intervention und Prävention. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 21(2), 136–147.
722. Teupe, U. (2019). Kinderschutz gemeinsam gestalten. Schutz von Kindern aus suchtbelasteten Familien als gemeinsame Aufgabe von Fachkräften der Jugend- und der Suchthilfe. *Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern.*, 152–193.
723. Tews, D., Ohlmeier, N., & Kamp, U. (2020). Repräsentative Befragung zum Kinder- und Jugendmedienschutz. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 65(2), 79–81.
724. Thiele, G. (2002). Den grundgesetzlichen Schutz der Familie auch auf pflegende Familien übertragen! *Sozial extra*, 26(10), 35–39.
725. Thiersch, H. (2012). Macht & Gewalt (S. 51–67). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94369-5_4
726. Thoben, L. (2022a). Keine sexuelle Bildung ohne sexuelle Bildung. Warum Fachkräfte sich mit Sexualität auseinandersetzen müssen. *AJS-Forum*, 46(4), 10–11.
727. Thoben, L. (2022b). Sexuelle Bildung und Prävention sexualisierte Gewalt. Versuch einer Zusammenführung. *Thema Jugend*, 2, 13–15.
728. Thole, W., Baader, M., Helsper, W., Kappeler, M., Leuzinger-Bohleber, M., Reh, S., Sielert, U., Thompson, C., & Sexualized violence, power and pedagogy. (2012). Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik. (Fachportal Pädagogik).
729. Thomas, S., & Husmann, L. (2022). Rechte junger Menschen während der Corona-Pandemie. Zur Transformation in Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe. *Sozialmagazin*, 47(3–4), 13–19.
730. Thurn, L. (2017). Kinderschutz im Kontext der Kindertagesbetreuung. Eine Untersuchung zu Herausforderungen und Chancen im Umgang mit dem Schutzauftrag. [1. Auflage]. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16680-9>
731. Thyen, U. (2017). Frühe Hilfen und Kinderschutz oder: Vom Kinderschutz zu den Frühen Hilfen. *Frühe Kindheit*, 20(6), 65–71.
732. Titze, C. (2021). Was ist nur mit dir los? Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 9, 4–7.
733. Tremel, I., & Pooch, M.-T. (2018). Schutz mit Konzept. Ausgewählte Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Monitoring zum Stand der Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland“. *Unsere Jugend*, 70(4), 173–178.
734. Trenner, N., & Klaus, H. (2020). Welche Anzeichen gibt es? Rechtliche Grundlagen zum Kinderschutz. *Klein & groß*, 73(1), 16–19.
735. Tschan, W. (2014). Nachhaltige Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen (S. 177–190). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04297-4_11
736. Tschan, W. (2015). Demut statt Demütigung. *NOVAcura*, 46(3), 33–35.
737. Türk, G., Wünsch, L., & Behrouz, J. (2021). Die Sammelunterkünfte—(K)ein Schutzort? - Stellungnahme des Projekts Mädchen* nach Flucht (LAGM*A NRW). *Betrifft Mädchen*, 34(4), 195–197.
738. Umbach, K. (2006). Auf die Haltung kommt es an—Partizipation—Ein Fremdwort im Kinder- und Jugendschutz? *Thema Jugend*, 1, 17–18.

739. Urban, M. (2020). Schule als Schutzraum vor sexualisierter Gewalt und Ort Sexueller Bildung aus Lehrer*innenperspektive. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung*, 133–142.
740. Urban-Stahl, U., Albrecht, M., & Lattwein, S. (2014). Hausbesuche im Kontext des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung. *Unsere Jugend*, 66(11/12), 466–470.
741. Vallizadeh, E., Zins, S., & Auswirkung. (2022). Gewichtung der CoV-Studie der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten. https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.851154.de/diw_ssp1190.pdf
742. venta Verl. Im. Wie kann man in der Pädagogik durch Partizipation die betroffenen Mädchen und Jungen schützen? Gintzel, Ullrich 2006 Weinheim.
743. Verbesserung der Rechtsstellung und des Schutzes der Heimbewohner: Der Referentenentwurf für die Novellierung des Heimgesetzes sieht eine Weiterentwicklung der Bewohnermitwirkung vor. (2000). *Im Blick*, 2, 8–10.
744. Verein Arbeits- und Erziehungshilfe. (2002). Neue Medien. Infomappe für pädagogische Fachkräfte. (Fachportal Pädagogik). Spiel.
745. Verspohl, I. & Auswirkung. (2021). Corona offenbart Schwachstellen der Gesellschaft. Besonders gefährdete Menschen künftig besser schützen. *Sozialrecht + Praxis*, 31(7), 411–423.
746. Vobbe, F., & Kärgel, K. (2019). Sexualisierte Gewalt mit digitalem Medieneinsatz. Herausforderungen und Handlungsfelder im fachpädagogischen Umgang. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 64(2), 48–52.
747. Vogt, H., Wiederhold, B., & Schwaab, S. (2003). Individuelles Interesse bei Grundschulern als „Schutz“ gegen Interessenverfall in der Sekundarstufe I: Entwicklung von spezifischen Interessen bei ausgewählten Grundschulkindern. urn:nbn:de:hbz:6-85659542157. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:6-85659542157>
748. Völschow, Y. (2014). Kinderschutz in ländlich geprägten Regionen. Besonderheiten bei der Ausgestaltung von Prävention und Intervention. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 59(2), 48–51.
749. Vorholt, U. & Human rights and children's rights: voting rights? (2009). *Menschenrechte und Kinderrechte: Wahlrechte? Menschenrechte, universelle Grundrechte und Demokratie.*, 95–125.
750. Voss, S., Blumenthal, Y., Marten, K., & Hartke, B. (2016). Freundschaften und eine angemessene emotional-soziale Entwicklung als Schutzfaktoren gegen soziale Ablehnung von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern. *Heilpädagogische Forschung*, 4, 202–212.
751. Wagner, D. (2003). Wenn der Schutz versagt: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre sind bei Pflegeheimbewohnern keine Seltenheit. *Altenpflege*, 28(1), 50–51.
752. Wagner, E. (2021). Perspektiven eines Landesjugendamts zur Stärkung der Rechte von junger Menschen durch eine wirkungsvolle Wahrnehmung der Aufgaben zu ihrem Schutz in Einrichtungen. *Forum Erziehungshilfen*, 27(1), 25–29.
753. Wagner, M. & Außenseiter. (2020). „Fremde“ Kinder in deutschen Bildungsinstitutionen? Biographische Reflexionen über Differenz- und Rassismuserfahrung., Einheitssachtitel: „Fremde Kinder? Bildungs- und Differenzerfahrungen schwarzer Deutscher“. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-30283-2>
754. Wagner, M., Schütze, Y., & Lang, F. R. (2010). Soziale Beziehungen alter Menschen. *Die Berliner Altersstudie*, 325–343.
755. Wagner, Y. (2009). Kinder schützen—Rechte wahren. Das Selbstverständnis einer demokratischen Erziehung. *Klein & groß*, 62(6), 7–9.
756. Wagner, Y. G., Rita; Hoffmann, Ulrike; Holtmann, Kari. (2009). „Auch wir haben Rechte!“ Von Kinderrechten, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung. *Klein & groß*, 62(6), 6–29.

757. Wahlert, C. von. (2004). Jugendschutz im Bereich der Medien. Neuregelungen bei Altersfreigaben. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 49(4), 112–113.
758. Walper, S. (2022). Sichere Orte für Kinder! - Schutz der Kinderrechte. Verantwortung aller Institutionen für Kinder! *Frühe Kindheit*, 25(6), 6–9.
759. Wanzeck-Sielert, C. (2010). „Was geht das die Schule an?“ Zur Handlungskompetenz von Lehrkräften, Schulleitungen und Schulen bei sexueller Gewalt. *Lernende Schule*, 13(51), 8–11.
760. Wasserman, J., & Wasserman, J. (2023). The social media diet. Helping young people to be smart consumers online. Rowman & Littlefield.
761. Wazlawik, M. (2012). Schutz von Jugendlichen vor Gefährdungen. Beteiligung und Responsivität. Perspektiven aus der Sicht Jugendlicher. (Fachportal Pädagogik).
762. Wazlawik, M. (2017). Sichere Orte! Schutzkonzepte zur Prävention (und Intervention) bei sexualisierter Gewalt. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 43–48.
763. Wazlawik, M. C., Bernd; Rothländer, Josephine; Pöther, Jan. (2018). Kooperation im Umgang mit sexualisierter Gewalt (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
764. Wazlawik, M. P., Jan; Christmann, Bernd. (2017). Zwischen Prävention und sexueller Bildung. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 44–48.
765. Wazlawik, M., & Bertels, G. (2013). Kinder- und Jugendschutz heute. Selbstvergewisserung, Anfragen und Perspektiven. *Thema Jugend*, 2, 5–7.
766. Wazlawik, M., Pöter, J., & Christmann, B. (2017). Zwischen Prävention und sexueller Bildung. Schutz und Entwicklung als Grundlagen von institutionellen Schutzkonzepten. *Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis*, 62(2), 43–48.
767. Weber, D. (2022). Schutz und Sicherheit von Kindern in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Herausforderungen und Ressourcen beim Schutz geflüchteter Kinder in Unterkünften. *Frühe Kindheit*, 25(6), 18–25.
768. Weber, J., Ziegenhain, U., Fegert, J. M., Hägele, A., & Künster, A. K. (2012). Evaluation des E-Learning-Fortbildungskurses „Frühe Hilfen und Frühe Interventionen im Kinderschutz“. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 61(10), 750–765.
769. Weber, M. (2005). Häusliche Gewalt und die Aufgaben der Jugendämter. *Forum Erziehungshilfen*, 11(2), 68–73.
770. Weber, M. (2023). Sexualisierte Gewaltverhältnisse. Bedeutung und Implikationen für die Hilfen zur Erziehung und die Sozialen Dienste. *Forum Erziehungshilfen*, 29(4), 201–208. <https://doi.org/10.3262/FOE2304201>
771. Weber, U., & Baumeister, J. (2019). Vorfälle von Gewaltausübung an Schutzbefohlenen bei den Regensburger Domspatzen. (Fachportal Pädagogik).
772. Wegenke, M. (2018). Ankerpunkte für das Case Management im Kinderschutz. *Jugendhilfe*, 56(5), 511–519.
773. Wegenke, M. (2023). Schutzkonzepte. *Unsere Jugend*, 75(6), 238–243.
774. Wehr, H. (2016). Cyber-Mobbing. Merkmale—Folgen—Schutzmaßnahmen. *Lehren & lernen*, 42(7), 30–35.
775. Weiß, W. (2021). Schutzprozesse aus traumapädagogischer Sicht. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 24(2), 158–167.
776. Weiss-Brummer, S. (2021). Der Schutz älterer Menschen durch das Strafrecht. http://deposit.dnb.de/cgi-bin/dokserv?id=d461f5b95d4c4b2d9d509ca89f7e3b90&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm

777. Weller, K. (2020). Reflexionen der deutschen Forschung zu sexualisierter Gewalt von, an und unter Jugendlichen. *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung*, 41–53.
778. White, L. O., Sprengeler, M. K., Schulz, C., Keil, J., Sierau, S., Schlesier-Michel, A., Klitzing, K. von, & Schlensog-Schuster, F. (2023). Ich-Flexibilität als Schutzfaktor bei Misshandlung im AMIS-Projekt. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 70(1), 21–34.
<https://doi.org/10.2378/peu2023.art03d>
779. Whitney, B. (2004). *Protecting children. A handbook for teachers and school managers*. 2. Ed. (Fachportal Pädagogik).
780. Wichmann, M. L.-Y., Tölle, L., Pawils, S., & Mays, D. (2023). *Sicher miteinander—Ein Schutzkonzept für die heterogene Schule entwickeln*. Mit 9 Abbildungen, 3 Tabellen und Online-Material. Ernst Reinhardt Verlag.
781. Widdershoven, A. (2020). *Ohne vorgehaltene Hand. Netzwerke sexuellen Missbrauchs in der deutschen Pfadfinder- und Jugendbewegung der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit sowie begleitende Informationen zu sexuellem Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen und Schlussfolgerung zur Prävention*. Zweite erweiterte Auflage. (Fachportal Pädagogik).
782. Widdershoven, A. (2022). *Ohne vorgehaltene Hand. Netzwerke sexuellen Missbrauchs in der deutschen Pfadfinder- und Jugendbewegung der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit sowie begleitende Informationen zu sexuellem Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen und Schlussfolgerungen zur Prävention*. Dritte erweiterte Auflage. Almut Widdershoven - Almi-.
783. Wiedemann, D. (2006). Kinderarbeit oder Selbstakzeptanzgewinn—Überlegungen zur Beschäftigung von Kindern in den Medien. *Kind, Jugend, Gesellschaft*, 51(4), 115–120.
784. Wiehe, K. & Aufklärung (Information). (2006). Zwischen Schicksalsschlag und Lebensaufgabe—Subjektive Krankheitstheorien als Risiko- oder Schutzfaktoren der Bewältigung chronischer Krankheit im Kindesalter. *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 55(1), 3–22.
785. Wiemert, H. (2023). Kinderschutz inklusiv gestalten. *Jugendhilfe-Report*, 4, 21–23.
786. Wiesner, R. & The legal status of children in the social welfare state. (2003). Die rechtliche Stellung von Kindern im Sozialstaat. *Kindheit im Wohlfahrtsstaat. Gesellschaftliche und politische Herausforderungen*, 153–182.
787. Wiesner, R. (2004). Das Waechteramt des Staates und die Garantenstellung der Sozialarbeiterin/des Sozialarbeiters zur Abwehr von Gefahren fuer das Kindeswohl. *Zentralblatt für Jugendrecht*, 91(5), 161–172.
788. Wiesner, R. (2023). Das Instrument der Betriebserlaubnis—Historische Entwicklung der rechtlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen. *Jugendhilfe*, 61(4), 288–295.
789. Wihstutz, A. (2002). Arbeit von Kindern. Überforderung oder Chance zur Entwicklung von Kompetenzen? *Diskurs*, 12(2), 34–38.
790. Willems, D., & Santen, E. van. (2018). Opfer gleich Täter? Junge Menschen in Deutschland und Erfahrungen körperlicher Gewalt. Ergebnisse der DJI-Studie „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten II“. *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform*, 101(1), 46–61.
791. Willems, H., Ferring, D., & Power and abuse in institutions. *Interdisciplinary perspectives of institutional contexts and strategies of prevention*. (2014). Macht und Missbrauch in Institutionen. *Interdisziplinäre Perspektiven auf institutionelle Kontexte und Strategien der Prävention*. (Fachportal Pädagogik). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-04297-4>; <http://www.ci-ando.com/ebook/bid-1244707>

792. Windheuser, J., Kleinau, E., Autonomie, & Aufklärung (Epoche). (2020). Generation und Sexualität. (Fachportal Pädagogik). Verlag Julius Klinkhardt. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-251548>; <https://doi.org/10.25656/01:25154>; <https://doi.org/10.3224/84742394>
793. Winkler, M. (2011). Schutzraum in Gefahr. Ungewöhnliche Perspektiven in einer aufgeheizten Debatte. Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Institutionen., 169–186.
794. Winter, V. (2019). Eltern als Präventionspartner_innen im Kontext organisationaler Schutzkonzepte. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 22(1), 16–25.
795. Wirth, M. (2013). Regula tactus. Zur Aktualität einer kirchlichen Norm als Prävention und Plädoyer gegen sexualisierte Gewalt. Wege zum Menschen, 65(2), 185–195.
796. Wisinger, M. (2021). Wir brauchen Zivilcourage! Ein Lob für alle, die nicht schweigen. Unsere Kinder, 1, 4–8.
797. Wißmann, H. (2008). Kulturelle Differenz und Prozeduren der Integration als Gegenstand der Grundrechtsdogmatik. Das Beispiel von Elternrechten und Kindeswohl. Recht der Jugend und des Bildungswesens, 56(2), 153–164.
798. Witte, S., Kindler, H., & Derr, R. (2023). Kinderschutz mit blinden Flecken. DJI-Impulse. [Deutsche Ausgabe], 2, 44–47.
799. Wojnar, J. (2004). Die Welt vergessen: Heime als Schutzraum. Alte Menschen - moderne Zeiten, 49–67.
800. Wolff, M. (2014). Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Institutionen (S. 151–166). Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-04297-4_9
801. Wolff, M. (2017). Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Organisationen. Schutzkonzepte als Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe. Unsere Jugend, 69(11/12), 450–457.
802. Wolff, M. (2019). Partizipative Prävention im Kontext der Schutzkonzeptentwicklung—Über Rechte und psychosoziale Ermöglichungsräume. Kindesmisshandlung und -vernachlässigung, 22(1), 8–15.
803. Wolff, M. S., Wolfgang. (2018). Schutzkonzepte—Schutz und Stärkung der persönlichen Rechte (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4622-9>
804. Wolff, M., & Kampert, M. (2017). „Wer entscheidet darüber, wann nah zu nah ist?“ Körperkontakt und Macht in professionellen Beziehungen im Kontext stationärer Settings., Paralleltitel: „Who decides when close is too close?“ Body contact and power in professional relationships within residential settings. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 12(3), 293–312.
805. Wolff, M., Riedl, S., & Kampert, M. (2021). Schutzkonzepte als partizipative Prozesse der Organisationsentwicklung. Österreichisches Jahrbuch für Soziale Arbeit, 3, 47–68.
806. Wolff, M., Schröer, W., & Fegert, J. M. (2017). Schutzkonzepte in Theorie und Praxis. Ein beteiligungsorientiertes Werkbuch. 1. Auflage. (Fachportal Pädagogik). <https://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-4537-6>; <http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-7799-3470-7>
807. Wölfl, E. (2022). Sensible Schule. Emotional und sozial belastete Kinder verstehen und fördern. 1. Auflage (Sensible Schule. Emotional und sozial belastete Kinder verstehen und fördern. 1. Auflage). Beltz.
808. Wütscher, S. (2020). Sexualisierte Gewalt mit digitalem Medieneinsatz. Ein Interview mit Frederic Vobbe. Medien + Erziehung, 64(1), 29–33.
809. Yavuz, C. (2017). Like—Share—Hate: Extremistische Umdriebe im Netz. Medien + Erziehung, 61(3), 13–19.

810. Yavuz, C., & Frankenberger, P. (2017). Extremismus im Netz. Wie Rechtsextreme und Islamisten Kinder und Jugendliche ködern. *Extrem ... Radikal ... Orientierungslos!? Religiöse und politische Radikalisierung Jugendlicher.*, 53–61.
811. Zander, M. & Kinderarmut. Konsequenzen für die Sozialarbeit. (2008). *Childhood poverty. Consequences for social work. Social Work in European Comparison.*, 9–21.
812. Zdrazil, T. (2012). Gefährdung und Schutz einer gesunden Kindheit durch die Schule. *Menschlichkeit in Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Eine Herausforderung.*, 224–239.
813. Zeitschrift klein & groß. (2006). Erweiterung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung. Was müssen Kindertageseinrichtungen beachten? *Klein & groß*, 6, 50–51.
814. Zender, R., Buchner, J., & Schäfer, C. (2022). Virtual Reality für Schüler:innen. Ein „Beipackzettel“ für die Durchführung immersiver Lernszenarien im schulischen Kontext. *MedienPädagogik*, 47, 26–52. <https://doi.org/10.21240/mpaed/47/2022.04.02.X>
815. Zenz, G. (2006). Überlegungen zum Schutz von Menschenwürde und Persönlichkeitsrechten im hohen Alter. *Psychotherapie im Alter*, 3(3), 73–85.
816. Zenz, G. (2007). Autonomie und Abhängigkeit: Familienrechtliche Schutzbelange im Alter. *Das Recht der älteren Menschen*, 131–172.
817. Zimmermann, M. (2020). Handlungsempfehlungen zum Schutz vor Infektion und vor sozialer Isolation von Menschen mit Pflegebedürftigkeit und Teilhabebeeinträchtigungen in einer Exit-Strategie in interdisziplinärer Expertise: Expertise im Rahmen des Auftrags des MAGS NRW: Umgang mit pflegebedürftigen Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung im Rahmen einer Exit-Strategie. https://www.hs-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/Aktuelles_Presse/News-PDF/20200502Erstellung_von_Handlungsempfehlungen.pdf
818. Zindler, A., Wunderlich, H., Abdul, N., & Aufenthaltserlaubnis. (2023). Die Situation minderjähriger Geflüchteter und ihrer Familien aus der Ukraine. *Frühe Kindheit*, 26(1), 36–43.
819. Zollner, H. (2020). Prävention von Missbrauch Minderjähriger und Schutzbefohlener in der katholischen Kirche. *Entwicklungen und Reflexionen. Erwachsenenbildung (KBE)*, 1, 4–7.